

**Debatte:** Katastrophen – theologisch und naturwissenschaftlich gesehen

SEITE 2

**Pädagogik:** Mobbing in der Schule und was man dagegen tun kann

SEITE 3

**Kolumne:** Daisy Reck über die Schwierigkeiten, treu sein zu wollen

SEITE 5

**Interview:** Gespräch mit Pfarrer Samuel Preiswerk über Sterben und Tod

SEITE 9

**Sport:** Interview mit Fecht-Europameister Tobias Messmer

SEITE 16

**POLITIKPLAN** Das Strategiepapier des Gemeinderates für die Jahre 2007 bis 2010 kommt im Dezember vors Parlament

## Die Talsohle durchschritten

Nach einem Tiefpunkt der Steuererträge im Jahr 2006 rechnet der Gemeinderat im Politikplan 2007 bis 2010 damit, den finanziellen Turnaround vom Jahresdefizit zur ausgeglichenen Rechnung zu schaffen.

ROLF SPRIESSLER

Mehrere politische Vorstösse der letzten Monate hatten im Parlament die Finanzpolitik im Visier. Mehrmals wurde zumindest der Eindruck zu erwecken versucht, der Gemeinderat habe die Finanzen nicht im Griff. Im Politikplan 2007 bis 2010, der die Planungsgrundlagen von Gemeinderat und Verwaltung für die kommenden vier Jahre erläutert und die geplanten Handlungsschwerpunkte erläutert, zeichnet nun ein vorsichtig positives Bild. Die Talsohle im Steuerjahr 2006 werde zwar mit 55,7 Millionen Franken (Nettoeinkommenssteuern abzüglich Finanzausgleich an den Kanton) noch tiefer als ursprünglich befürchtet ausfallen, wird eingeräumt, für das Jahr 2007 rechnet der Gemeinderat nun aber mit einer Steigerung der Nettosteuern abzüglich Finanzausgleich auf 57,4 Millionen Franken und bis 2010 sollen die Einnahmen auf über 60 Millionen Franken steigen. Dies ergäbe für 2007 ein Defizit von knapp zwei Millionen Franken, für 2008 ein Minus von 0,8 Millionen Franken und ab 2009 ausgeglichene Rechnungsabschlüsse.

Diese Zahlen beziehen sich auf den derzeitigen Status quo. Wie sich die Gemeindefinanzen im Detail entwickeln würden, sei natürlich stark abhängig



Laut dem neuen Politikplan 2007 bis 2010 hat sich in Riehen der Wohnungsbestand in den letzten Jahren markant erhöht – unter anderem dank Neubauten wie der Siedlung «Im Wasserstelzen» (unser Bild). Foto: Rolf Spriessler

davon, wie das Projekt NOKE, die Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Gemeinden, im Detail umgesetzt werde, wird betont. Eine faire Lösung im Rahmen von NOKE gehört denn auch zu den höchsten Zielen des Gemeinderates für die kommenden vier Jahre.

Das Produktsummenbudget für das Jahr 2007, das in der Dezembersitzung vom Einwohnerrat zu genehmigen ist, sieht bei Nettokosten von 75,24 Millionen Franken ein Defizit von 1,95 Millionen Franken vor. Über die ganze Planperiode der Jahre 2007 bis 2010 rechnet der Gemeinderat derzeit bei Nettokosten von gut 303 Millionen Franken mit einem Defizit von 2,3 Millionen Franken. Der kumulierte Cashflow für die vier Jahre beträgt 27,1 Millionen Franken, womit die geplanten Investitionen von 39,6 Millionen

Franken zu 68,6 Prozent finanziert werden könnten, was einen Finanzbedarf von 12,4 Millionen Franken ergäbe. In diesen Finanzbedarf bereits eingerechnet seien noch nicht bewilligte Investitionstranchen an Grossprojekte, darunter die Erneuerung des Dorfsaals im Landgasthof (4,3 Millionen Franken), der Ausbau des Wärmeverbunds (6,1 Millionen Franken) und der Bau eines neuen Schwimmbads (erste Tranche von 3 Millionen Franken).

Betreffend Rahmenbedingungen hält der Politikplan fest, dass die Bevölkerungszahl in Riehen nach einigen Jahren der leichten Abnahme (von 20'722 im Jahr 2002 auf 20'523 im Jahr 2005) wieder leicht nach oben geht (20'575 per 30. September 2006). Erfreulich sei, dass sich der Rieherer Wohnungsbestand in den vergangenen Jahren markant erhöht habe, heisst es

im Papier, nämlich von 9597 Wohnungen im Jahr 2002 über 9771 Wohnungen im Jahr 2005 auf 9844 Wohnungen per 31. August 2006.

Vom Kanton erwartet der Gemeinderat, dass dieser die kommunale Planungshoheit der Gemeinde respektiert. Nach Fertigstellung der Siedlungen «Im Wasserstelzen» und «Inzlingerpark» nehme nun das Wohnbauvorhaben im Gebiet Bosenhalde Gestalt an. Der dem derzeit kontrovers beurteilten Projekt zu Grunde liegende Bebauungsplan werde demnächst dem Einwohnerrat vorgelegt. Auch in Zukunft wolle der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit privaten Investoren einen qualitativ hoch stehenden, auf verschiedene Bedürfnisse abgestimmten Wohnungsbau fördern. Eine zeitgemässe Erneuerung des Rieherer Wohnangebots brauche es dringend, damit Riehen als Wohn- und Lebensort attraktiv bleibe. Nur so könne die Substanz – auch die finanzielle – erhalten bleiben, die Riehen für eine erfolgreiche Zukunft brauche.

Im Jahr 2007 will der Gemeinderat die Voraussetzungen für einen politisch tragfähigen Zonenplan für das Stettenfeld schaffen. Parallel dazu soll in einem Gewerbeleitbild definiert werden, welche räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen erforderlich seien, um in Riehen für Gewerbebetriebe gute Zukunftslösungen zu schaffen. Die Quartierentwicklung im Niederholz soll ab Ende 2007 mit speziellem Fokus auf die S-Bahn-Station Niederholz weiter konkretisiert werden, im Vordergrund stehe aber zunächst das Gebiet Lörracherstrasse, wo flankierende Massnahmen zur Zollfreistrasse eine markante Beruhigung bringen sollen. Schliesslich gehe es in naher Zukunft darum, die Attraktivität des Dorfkerns zu steigern.

KOMMENTAR

### Eine gute Sache



Dieter Wüthrich

Mütter und Väter wissen aus Erfahrung: Kinder kosten Geld. Viel Geld sogar. Damit sie die finanziellen Lasten des Elternseins nicht gänzlich allein tragen müssen, erhalten sie eine

– gemessen an der tatsächlichen Belastung – bescheidene monatliche Kinderzulage. In Basel-Stadt sind dies derzeit 170 Franken pro Kind. In jedem der 26 Kantone gelten aber – der unsägliche «Kantönliche» sei beklagt – jeweils wieder andere Regelungen und Ansätze. Die Unterschiede sind – gerechnet etwa am Beispiel einer Familie mit drei Kindern – beträchtlich. Glücklicherweise sind jene, die in einem Kanton wohnen, wo ihnen für ihre drei Kinder insgesamt 1064 Franken zustehen. Pech haben hingegen Mütter und Väter, wenn sie nur 510 Franken erhalten.

Am 26. November haben wir nun als Stimmberechtigte die Gelegenheit, diese Ungleichbehandlung zu minimieren – im Sinne einer gesamt-eidgenössischen Harmonisierung, wie sie ja auch in anderen Lebensbereichen, etwa im Bildungswesen, angestrebt wird. Wenn wir das Bundesgesetz über die Familienzulagen annehmen, dann sagen wir Ja zu einem für alle Kantone verbindlichen Mindestansatz bei den Kinderzulagen (200 Franken) und bei den Ausbildungszulagen (250 Franken). Die Kantone wären jedoch nach wie vor frei, diese Mindestansätze nach eigenem Gutdünken zu erhöhen. Das Argument der Gegner, das Gesetz sei ein unzulässiger Angriff auf die Kantonsautonomie, ist deshalb fadenscheinig und lediglich vorgeschoben. In Wirklichkeit wollen sie verhindern, dass die Wirtschaft möglicherweise stärker als bisher gegenüber den werktätigen Vätern und Müttern finanziell in die Pflicht genommen wird. Wie jedes Gesetz bringt auch dasjenige über die Familienzulagen nicht die perfekte Lösung für alle Fälle – es ist aber mit Sicherheit um Welten besser als der heutige Wirrwarr. Deshalb dürfen Mann und Frau am 26. November mit gutem Gewissen ein Ja auf ihren Stimmzettel schreiben.

Dieter Wüthrich

**JUBILÄUM** Seit zehn Jahren betreibt die Gemeinde Riehen ihre Kindergärten in Eigenregie

## «Z Rieche sin mir gärn dehai ...»

wü. Mit einem kleinen Fest wurde am Mittwoch im Dorfsaal des Landgasthofes und auf der Wettsteinanlage die Übernahme der Rieherer Kindergärten vor zehn Jahren gefeiert. Als Uraufführung trugen die Kinder dabei das Lied «Z Rieche sin mir gärn dehai» vor. Anschliessend liessen sie Dutzende bunter Luftballons in die Höhe steigen.



Zur Feier des Tages erhielten alle Kinder Luftballons, die sie anschliessend auf der Wettsteinanlage gemeinsam in die Luft steigen liessen. Foto: Dieter Wüthrich

Reklameteil

RZ010381

**K. Schweizer**

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
**BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**

Reklameteil

**m** dellbahnen

z' Rieche im Dorf, Baselstr. 70  
U. Meyer

Feiern Sie mit uns die Eröffnung unseres neuen Märklin Shop's Samstag, 18. Nov., ab 9 Uhr

RZ010672



## Gemeinde Riehen



### Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung haben die diesjährigen Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland vergeben. Der Gemeinderat hat gemäss geltender Regelung wiederum 1,0 Prozent der Steuereinnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland aufgewendet. Insgesamt stand ein Kredit von Fr. 582'380.– zur Verfügung. Im laufenden Jahr hat Riehen rund 60 Beitragsgesuche erhalten. Davon können 23 berücksichtigt werden.

Für die Unterstützung von Projekten in der Schweiz werden inklusive Verwaltungskosten Fr. 175'000.– (0,3 Prozent der Steuereinnahmen) eingesetzt. Traditionsgemäss erhält davon die Partnergemeinde Mutten im Bündnerland den grössten Einzelbetrag von ca. Fr. 106'000.– für den auswärtigen Schulbesuch der Kinder aus Mutten, für die Schneeräumung und für die Gesamtmelioration. Die Schweizer Berghilfe erhält einen Beitrag von Fr. 15'000.–. Weitere Beiträge gehen an Projekte in den Kantonen Uri, Glarus, Graubünden und Jura.

Für die Unterstützung von Projekten im Ausland inklusive Verwaltungskosten werden Fr. 407'000.– eingesetzt, was einem Prozentsatz von 0,7 Prozent der Steuereinnahmen entspricht. Damit kommt Riehen der Empfehlung der OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) nach. Von diesem Geld wird ein grösserer Beitrag von Fr. 188'000.– für die Unterstützung der rumänischen Partnergemeinde Miercurea Ciuc/Csikszereda verwendet.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Zusammenarbeit mit der mission 21 in Basel, welche für ein Landwirtschaftsprojekt in der Demokratischen Republik Kongo mit Fr. 50'000.– unterstützt wird. Als neues und weiteres Schwerpunktprojekt leistet die Gemeinde weitere Fr. 50'000.– an ein Projekt für eine zweisprachige Schulbildung (Muttersprache und Französisch) in Burkina Faso. Das Projekt wird vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) betreut und wird auch vom Departement für Entwicklungszusammenarbeit mitgetragen. In Burkina Faso als ehemaliger französischer Kolonie wird bisher in den öffentlichen Schulen immer noch ausschliesslich Französisch unterrichtet. Im Land leben aber Volksgruppen mit verschiedenen Muttersprachen. Der Zugang zur Schulbildung wird dadurch enorm erschwert. Das SAH hat Primarschulen für zwei weit verbreitete Muttersprachen aufgebaut, welche erst nach einigen Jahren auf französisches Unterricht umstellen. Dabei hat sich gezeigt, dass die Schüler und Schülerinnen dieser Primarschulen bei den Aufnahmeprüfungen für die weiterführenden Schulen deutlich besser abschneiden. Die Landesregierung hat deshalb beschlossen, das System der vom SAH geförderten Primarschulen für eine Einführung im ganzen Land vorzusehen. Das SAH hat in der Zwischenzeit begonnen, als Anschluss an seine Primarschulen auch die Sekundarschulen an zwei Standorten aufzubauen. Mit der Unterstützung dieses Projekts leistet die Gemeinde Riehen einen wesentlichen Beitrag an eine nachhaltige Alphabetisierung in Burkina Faso.

Bei den übrigen Unterstützungen handelt es sich um Soforthilfe nach Naturkatastrophen und um Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt.

Riehen, 15. November 2006

Gemeinderat Riehen

### Projekte im Ausland

\* Bereits früher im laufenden Jahr ausbezahlt

Hilfswerk	Beitrag	Projekt	Land
Partnergemeinde Miercurea Ciuc/Csikszereda	* 188'000	Gesamtkosten der Partnerschaft	Rumänien
Basler Förderverein für med. Zusammenarbeit	10'000	Unterstützung des Spitals in Kashikishi	Sambia
Biovision	10'000	Förderung der Bioproduktion	Afrika
Brot für alle	10'000	Bildungsförderung durch Bibliothek in Dhaka	Bangladesch
Caritas Schweiz	5'000	Bildung für Frauen	Somaliland
Caritas Schweiz	* 10'000	Überschwemmung in Osteuropa	
Christl. Friedensdienst	10'000	Stärkung von Frauengruppen	Kosovo
Green Cross Schweiz	10'000	Orthopädieprojekt für Kinder	Vietnam
Helvetas	10'000	Trinkwasserversorgung für Gemeinden	Benin
mission 21	50'000	Landwirtschaftsprojekt in der Region Kwango	Demokrat. Rep. Kongo
Ökozentrums Langenbruck	10'000	Kühlung der Fruchtelager von Bauernkooperativen	Burkina Faso
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk (SAH)	50'000	Zweisprachige Schulbildung	Burkina Faso
Schweiz. Rotes Kreuz	* 10'000	Erdbeben auf Java	Indonesien
terre des hommes Schweiz	10'000	Unterstützung von Kindergärten in Bosa Linda	Kolumbien
Vivamos Mejor	10'000	Wiederaufbau nach dem Hurrikan Stan	Guatemala
Verwaltungskosten	4'000		
<b>Total</b>	<b>407'000</b>		

### Projekte im Inland

Gemeinde Mutten GR	106'000	Gesamtkosten der Partnerschaft
Amnesty International Basel	* 1'000	«Rock 'n' Rights», Benefizkonzert
Ecole primaire et enfantine	10'000	Primarschulunterstützung Bure JU
Gemeinde Les Enfers JU	10'000	Sanierung Wasserversorgung
Patenschaft für Berggemeinden	10'000	Wassergenossenschaft Silenen UR, Sanierung Wasserversorgung
	10'000	Gemeinde Engi GL, Behebung von Hochwasserschäden
Schweizer Berghilfe	15'000	Beiträge an verschiedene Familien in den Schweizer Bergen
Stiftung Bergwaldprojekt	10'000	Gemeinde Trin GR
Verwaltungskosten	3'000	
<b>Total</b>	<b>175'000</b>	
<b>Gesamttotal</b>	<b>582'000</b>	

## GESELLSCHAFT Naturkatastrophen aus naturwissenschaftlicher und theologischer Sicht

# «Lieber Gott, wo warst Du?»

Die Vereinigung «Ecclesia Semper Renovanda» lädt einmal im Jahr unter dem Titel «Bibel und Naturwissenschaft» zu einem Diskussionsabend in die Kornfeldkirche. Im Konfliktfeld zwischen christlicher Theologie und modernen Naturwissenschaften ging es um (Natur-)Katastrophen.

URS GRETHER

«Gefeiert» hat man das «650-Jahr-Jubiläum» des grossen Erdbebens von Basel zwar nicht. Dass beim Stichwort «Katastrophe» den meisten zunächst das Wort «Natur» einfällt (Erdbeben, Tsunamis, Bergstürze), verwundert aber auch nicht: Gerade bei Erdbeben wird den Betroffenen ganz real der Boden unter den Füssen weggezogen.

Wie unterschiedlich das Thema «Katastrophe» aus naturwissenschaftlicher und christlich-theologischer Sicht zu deuten ist, war am Donnerstag letzter Woche Thema eines gut besuchten und lebhaft animierten Abends im Gemeindegarten der Kornfeldkirche. Veranstalter war die Vereinigung «ESR». Einmal im Jahr lädt diese zu einem öffentlichen Vortragsabend mit anschließender Diskussion ein. Die Buchstaben ESR stehen als Kürzel für die locker strukturierte Vereinigung «Ecclesia Semper Renovanda» («Die Kirche muss stets erneuert werden»).

Moderator Hansjakob Müller, Professor für medizinische Genetik an der Uni Basel, hatte in seiner Einführung gleich einen erschöpfenden Stapel Fragen auf Lager: Inwiefern denn Katastrophen «unsere Erde gestalten» würden. Ob von einer Art «Rache der Natur» uns Menschen gegenüber zu sprechen wäre oder von einem «göttlichen Heilsplan». Inwiefern der Mensch vorsorgen könne und was das vor allem kosten dürfe. Wie sich die Wahrnehmung von Katastrophen verändert hätte, ob man Lehren zu ziehen bereit sei. Zuletzt zog Müller eine Hauptfrage der Theologie aus dem Ärmel: Warum nur ein allmächtiger Gott Katastrophen und alles sonstige «Böse» in der Welt zulasse.

### «Nicht finanzierbar»

Erdbebensicheres Bauen sei finanziell gar nicht machbar, meinte Christian Schlüchter vom Geologischen Institut der Uni Bern in seinem frei gehaltenen Vortrag. In lebendiger Sprache und erfreulich forschendem Tempo arbeitete er Hansjakob Müllers Fragenkatalog ab. Die Folgeschäden von Naturkatastrophen erwiesen sich für die Menschen als die eigentlich verheerenden: Feuersbrünste, Fluten. Allerdings hätten Katastrophen lange vor dem Auftreten der Menschen den Planeten geformt, wie sich anhand der Gesteinsschichten leicht ersehen liesse. Grösse Umwälzungen in der Erdgeschichte hätten freilich im Wesentlichen «Raum für Neues» geschaffen, auch für die «Krone der Schöpfung».

Wir Menschen liessen uns heute von

Naturereignisse wie etwa Überschwemmungen (Bild) wecken in manchen Menschen auch immer wieder Endzeitvisionen.

Foto: RZ-Archiv



der Aussicht leiten, dass es uns nach einer Katastrophe «nicht schlechter gehen» solle. Versicherungen aufgrund von nicht hinterfragter Besitzstandswahrung. Darum laute die Antwort auf die Frage, was uns Sicherheit kosten dürfe, «offenbar alles». Für die Zukunft würden aber keine Lehren gezogen, wie die neueren Ereignisse in Brig oder Gondo gezeigt hätten: Gegen besseres Wissen sei ein denkbar rentables Vorstossen in bekannte Gefahrenzonen erfolgt.

Das «Ingenieurdenken», die Idee der Naturbeherrschung, hätte schon mit der christlichen Rechtfertigung eines anthropozentrischen Weltbilds («Macht euch die Erde untertan») zu tun, stellte Schlüchter klar. Obendrein gingen Menschen von einem «extrem statischen Weltbild» aus, von einem «Bezugssystem von fünf, sechs Jahren vielleicht» – einer angesichts des Erdalters lächerlichen Zeitspanne.

### Ein Gnadenakt Gottes?

Wie sich die Kirche reale Naturkatastrophen zunutze gemacht hat, um die eigenen Schäfchen noch straffer an die Moralkandare zu nehmen, zeigte Thomas Kuhn, Theologieprofessor an der Uni Basel, anhand des Felssturzes in Goldau von 1806 mit 460 Todesopfern: Kurz nach der Katastrophe hatte Pfarrer Isidor Moser in seiner Sonntagspredigt am Ort des Geschehens den Bergsturz in endzeitlicher Perspektive gedeutet. Das eben angebrochene Zeitalter der Helvetik wertete Moser (er hat wegen des grossen Echos der Katastrophe die Predigt später veröffentlicht) als Vorzeichen des nahen Weltendes. Der Bergsturz erweise sich gerade darum als Gnadenakt Gottes: Den Verstorbenen hätte ER die Möglichkeit genommen zu sündigen. Moser sattelte noch einen drauf: «Ihre Enkel wären Sünder geworden.»

### Schutz vor falschem Denken

Die Alpen, so Mosers Vorstellung, hätten die «wahren», «reinen» Schweizer vor fremdem, falschem Denken zu schützen. Nicht zuletzt sei die Katastrophe als direkte Warnung an die Überlebenden gerichtet, «endlich religiös und sittlich zu leben». Dass damals religiöse Deutungsmuster «zentrale Medien der Krisenbewältigung» waren, so Kuhn, hätte nicht zuletzt mit der des Lesens unkundigen Landbevölkerung zu tun gehabt. Naturkatastrophen seien dessen ungeachtet bis heute «religiös produktiv», weil die Sinnfrage von den Erklärungen der Naturwissenschaften nicht abgedeckt werden könne. Tatsächlich hat ja noch das deutsche Revolverblatt «Bild» nach der Tsunami-Katastrophe gefragt: «Lieber Gott, wo warst Du?» Allerdings würden fundamentalistische Bibelkreise heute

genauso die Endzeitkeule schwingen, wenn sie in Zusammenhang mit Aids von der «Geissel Gottes» redeten.

### Predigten als Verarbeitungsangebot

Die Diskussion im Anschluss lieferte wichtige Vertiefungen des Themas. Man hatte zusätzlich den Privatdozenten Axel Gamp vom Kunsthistorischen Seminar der Uni Basel eingeladen sowie den evangelischen Riehener Pfarrer Stefan Fischer als Theologen, der sich derzeit an der Uni Wien habilitiert. Überraschenderweise bestritt Gamp eingangs die heutige Relevanz von religiösen Deutungen in Katastrophenfall. Diese seien «irrelevant» und «primitiv». Fischer konterte, dass Predigten weiterhin die Funktion von «Verarbeitungsangeboten» zukomme. Dabei stehe die kulturkritische Disziplinierung mit dem Endzeitfächer sehr viel weniger im Zentrum als das Moment der Tröstung. Nach einer Katastrophe gebe es auch Hoffnung, dass das eigene oder kollektive Leben irgendwie anders («besser») weitergehen könne.

Diese Deutungsmuster seien alles andere als «primitiv», ergänzte Kuhn, wenn sich jungen Eltern etwa angesichts eines zu Tode gekommenen Kindes die Sinnfrage nach einer sehr realen, individuellen Katastrophe mit aller Gewalt stelle. Das blieben elementar mit dem Menschsein verbundene Fragen, die an Grenzen jeder «Deutbarkeit» stiessen. Mithin ginge es darum, Erklärungsmuster nicht zu verurteilen, sondern zu deuten. Infolge der anderen Fragestellungen in der Theologie nach 1968 (Feminismus, Theologie der Befreiung) sei «bei monokausalen Gesamtbildern grundsätzliche Zurückhaltung» zu üben. Die Fragen nach der Deutung müssten ständig «modifiziert» werden, schloss Kuhn: «Der Mensch muss sich immer wieder neu über seine Freiheit klar werden.»

### Begriffliche Ursünde?

Die Endzeitvorstellung bei den Theologen hätte «etwas äusserst Dynamisches», lobte andererseits Geologe Schlüchter. Der letztlich zutiefst irriige Begriff vom «ökologischen Gleichgewicht», der in den Naturwissenschaften nach 1968 aufgekommen sei, beruhe auf einer statischen Vorstellung von Leben: Wären die Ungleichgewichte aber aufgehoben, «passiert rein gar nichts mehr». Letztlich sei die Betrachtung von längeren Zeitachsen vergessen worden: «Dann ist das System einfach. Dann ist es im Gleichgewicht.» Er frage sich, folgerte Schlüchter mit einem Lächeln auf den Lippen, ob sich heutige Naturwissenschaftler darum nicht «eine begriffliche Ursünde» hätten zuschulden kommen lassen.

### Reklameteil

## RIEHENER ZEITUNG

Die Wochenzeitung für Riehen und Bettingen

## Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung ab sofort für das Jahr 2007 zum Preis von Fr. 78.– pro Jahr (bis Ende 2006 gratis).

Name:

Vorname:

Adresse:

Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch

GESELLSCHAFT Vortragsabend zum Thema «Mobbing»

# Ausgespielt, ausgelacht, ausgegrenzt

Mit dem Referat «Mobbing und psychische Gewalt – was können Eltern und Lehrpersonen tun?» sensibilisierte die Psychologin Sabine Dreyfus in der Vortragsreihe «Brennpunkt Familie» zu einem Thema, das gemeinhin bekannt ist, jedoch oft nicht erkannt oder unterschätzt wird.

ARLETTE SCHNYDER

Wer hat nicht Erinnerungen an Kinder, die geplagt wurden, die einen selbst verletzt oder die man gemeinsam mit anderen blöd fand und blossstellte? Mobbing unter Kindern gibt es schon lange. Mit der Ankunft des aus dem Arbeitsleben Erwachsener bekannten Begriffs in Schulhäusern und Kinderstuben wird das gemeinhin bekannte «Plöogle» zu einem fassbaren System sozialer Ausgrenzung unter Kindern.

Mobbing ist weder Streit noch Auseinandersetzung. Es zeichnet sich durch ungleiche Machtverhältnisse aus: viele in einer starken Position gegen Einzelne in einer schwächeren Position. Wie das System des Ausspielens, Auslachsens und Ausgrenzens funktioniert, zeigte Sabine Dreyfus in ihrem Referat anhand von kurzen Filmsequenzen, die eine kürzlich erschienene Publikation, «Mobbing ist kein Kinderspiel», ergänzen. Niemand im Publikum blieb unbeteiligt, wenn der Knabe in der Turnstunde systematisch als derjenige, der stinkt, der immer am falschen Ort steht und der nicht von den anderen in seine Gruppe gewählt wird, ausgegrenzt wird. Die einzelnen Aktionen der Quälgeister mögen für sich betrachtet lächerlich erscheinen. Erst die



Die als Referentin geladene Schulpsychologin Sabine Dreyfus plädierte für eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften, um Fälle von Mobbing in der Schule zu verhindern.

Foto: Philippe Jaquet

Folge der kleinen Stiche ergibt die tiefe Wunde, die oft bis ins Erwachsenenalter erinnert bleibt. Typisch für die Opfer ist, dass sie sich schämen, über die Vorgänge zu sprechen.

## Mobbing macht Spass

Auch mobbende Kinder erzählen kaum von ihren Aktivitäten. Die erstaunliche häufigste Antwort auf die Frage, weshalb sie ein anderes Kind ausgrenzen oder auslachen, ist: weils Spass macht.

Eine Filmsequenz zeigt Kinder, die ihren Schulalltag dadurch verschönern, den verletzlichen und aufbrau-

senden Kollegen zu hänseln: «Spaghettikocher, Spaghettikocher, Spaghettikocher mit Tomatensauce», rufen sie, und lachen sich schief, wenn der Junge tatsächlich rot anläuft und um sich schlägt. Kurz mal ins Heft kritzeln, schnell etwas Gemeines zuflüstern, die Turnschuhe in den Abfalleimer werfen, alles ist erlaubt, wenns nur Spass macht und den anderen ärgert. Sabine Dreyfus erinnert daran, dass Kinder der Spiegel unserer Gesellschaft sind. Die Hauptmotivation «maximaler Spass, koste es was es wolle, auch auf Kosten anderer», präsentiert eine Kultur, in welcher die Individualisierung das

Zauberwort und der eigene Spass, die eigene Freude und das eigene Vorwärtskommen Zentrum aller Handlungen sind.

## Mobbing ist ansteckend

Mobbing betrifft alle zum System gehörenden Personen. Es braucht dazu Opfer, Täter, Mitläufer und Zuschauer. Wird ein Kind von anderen ungehindert und systematisch über längere Zeit ausgegrenzt, wird das ungleiche Verhältnis zum Alltag. Der Druck, der durch den stabilisierten Terror nicht nur auf dem Opfer, sondern auch auf den Mitläufern und Tätern liegt, wächst stetig. In einer Filmsequenz reflektieren Kinder einer Klasse, welche Rolle sie im totalen Ausschluss eines Mädchens spielten. So entwickelten sie untereinander eine Geheimsprache, die den Ausschluss perfektionierte. Wer vom System wusste, der musste schweigen, sonst drohte auch ihr oder ihm Ausschluss. Übrig blieb, wie eines der Mädchen beschrieb, noch die Katze, der die Ungerechtigkeit und Ängste erzählt werden konnten. Das Tier war nicht nur eine verschwiegene Komplizin, sondern hörte dem Kind auch zu und nahm es in diesem Sinne ernst.

## Den Kindern zuhören

Die Einsamkeit des Mädchens, dem einzig noch die Katze Gesprächspartnerin sein durfte, verweist darauf, wie stark Mobbing das soziale System von Kindern beeinträchtigt, auch wenn sie selbst nicht direkt davon betroffen sind. Mobbing kann meist schlecht erkannt werden. Es geschieht subtil, im Versteckten und geht schnell.

Möglichkeiten für Erwachsene, Anzeichen wahrzunehmen, entstehen da, wo Kinder ein offenes Ohr für ihre Alltagsfreuden und Alltagsorgen finden. Zu fragen, wie es dem Kind geht, mit wem es spielt und was es gerade besonders gerne tut, lohnt sich nicht nur

dann, wenn Probleme am Horizont auftauchen, sondern in der täglichen Begegnung. Regelmässige Kontakte zu Lehrpersonen sowie zu Freunden und Freundinnen des eigenen Kindes sind gute Voraussetzungen, systematische Ausgrenzungen zu erkennen. Wenn Mobbing für Erwachsene sichtbar wird, muss konsequent dagegen vorgegangen werden.

Eltern sollen ihr Kind in die Schranken weisen, wenn sie sehen, dass es andere Kinder plagt. Auch brauchen Kinder Unterstützung darin, nicht bei allem mitzumachen, wenn sie etwas nicht richtig finden. Wenn ein Kind nicht mehr zur Schule will, wenn es häufig körperliche Beschwerden wie Bauchweh oder Kopfweh hat, nur noch sehr wenige Spielkameraden hat, Schlaf- oder Essstörungen aufweist, öfters beschädigte Sachen nach Hause bringt oder sagt, es habe sie verloren, so sind das Zeichen, die in jedem Fall ernst genommen werden müssen. Liegt bereits ein Problem vor, so braucht das Kind dringend die Unterstützung seiner Eltern. Von ihnen muss es wissen, dass sie es auf keinen Fall im Stich lassen.

In Fällen von Mobbing müssen Eltern und Lehrpersonen gemeinsam arbeiten. Informationen von Eltern helfen den Lehrpersonen, oft subtil angewandte Ausgrenzungen zu erkennen. Direkte Schulzuweisungen an die Adresse der Quälgeister oder deren Eltern wirken sich hingegen eher ungünstig aus. Viel wichtiger ist es, angstfreie Räume ausserhalb des «Tatortes» zu eröffnen, die dem Kind positive Erfahrungen und einen sorglosen Umgang mit anderen und sich selbst ermöglichen.

Literatur zum Thema: *Françoise Alsaker: «Mobbing ist kein Kinderspiel», Unterrichtsheft mit Poster und CD, Haupt-Verlag, Bern 2004. Weitere Informationen unter: www.mobbinginfo.ch.*

## «pro juventute»-Verkauf in Riehen

pd. Vom 21. November bis zum 16. Dezember findet in den Räumlichkeiten der Brockenstube des Frauenvereins Riehen am Schopfgrässchen 8 ein Verkauf von «pro juventute»-Briefmarken und -Artikeln statt. Zum Kauf angeboten werden neben Briefmarken Karten, Markenheftchen, Ersttagskuverts, Velovignetten und Leuchtbänder, Pestalozzkalender, das von Fredy Prack gestaltete «Basler Marggebächli», Weihnachtskarten, Adventskalender und ein Puzzle für Kinder mit Basler Sujets von Ruth Werenfels-Geymüller.

Der Erlös aus dem Verkauf der «pro juventute»-Artikel kommt zu neunzig Prozent Kindern aus finanziell schwachen Familien in Basel-Stadt zugute. Unterstützt werden insbesondere Lager und Ferien sowie Musikstunden und sportliche Aktivitäten.

Verkaufszeiten: Di bis Fr 9–11 Uhr und 14.30–17 Uhr, Sa 11–15 Uhr.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Alfred Rüdüsühli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Sprössler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Astrid Schweda, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck

**Inserate:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Martin Mattmüller

wü. Er weilt zwar seit 223 Jahren nicht mehr unter den Lebenden, aber in unserem Alltag ist er nach wie vor sehr lebendig. Selbst bei denen, die mit Mathematik sonst eigentlich nur frühere schulische Alpträume in Verbindung bringen. Ohne ihn wären wir zum Beispiel ziemlich aufgeschmissen, wenn wir unseren Zahlungsverkehr mit Post oder Bank online über das Internet abwickeln und dabei verhindern wollen, dass Unbefugte Zugang zu unseren persönlichen Finanzdaten haben. Die Verschlüsselung solcher Daten beruht nämlich auf einem Algorithmus, der letztlich auf ihn zurückgeht. «Auf jeder Liste der weltweit bedeutendsten Mathematiker ist er sicher immer unter den Erstgenannten», sagt Martin Mattmüller über den in Basel geborenen, in Riehen aufgewachsenen und schliesslich – im für damalige Verhältnisse hohen Alter von 76 Jahren – im russischen St. Petersburg verstorbenen Leonhard Euler.

Dessen enorm umfangreichen schriftlichen Nachlass wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu publizieren – das sind zum einen rund 800 naturwissenschaftliche Forschungsarbeiten und Lehrbücher über Mathematik, Mechanik, Optik, Astronomie und Technik, zum anderen rund 3000 Briefe von und an Leonhard Euler –, dies hat sich das an der Arnold-Böcklin-Strasse in Basel ansässige Euler-Archiv zur Aufgabe gemacht. Und Martin Mattmüller ist seit rund vier Jahren als dessen Sekretär gewissermassen Leonhard Eulers schweizerischer Nachlassverwalter. Seit 1911 sind bereits 70 des auf 72 Bände angelegten wissenschaftlichen Gesamtwerkes und vier von zehn geplanten Bänden über Leonhard Eulers Briefwechsel mit zahlreichen berühmten Persönlichkeiten, aber auch mit einfachen Leuten aus jener Zeit publiziert worden.

Derzeit ist Martin Mattmüller als Mitherausgeber zusammen mit einem internationalen Expertenteam daran, Eulers umfangreiche Korrespondenz mit dem preussischen Gelehrten Christian Goldbach neu herauszugeben – erstmals mit einer englischen Übersetzung. «Die Schwierigkeit dabei ist, dass



Der Gelehrte und sein «Nachlassverwalter»: Martin Mattmüller mit einer Büste von Leonhard Euler (1707–1783).

Foto: Dieter Wüthrich

Euler und Goldbach – obwohl beide deutscher Muttersprache – über wissenschaftliche Themen oft in lateinischer Sprache und in einer Diktion miteinander korrespondiert haben, die uns heute nicht mehr ohne Weiteres verständlich ist», erzählt Martin Mattmüller von seiner Arbeit. Diese erschöpft sich jedoch nicht im Transkribieren von Eulers Œuvre. Um damit wissenschaftlich arbeiten zu können, bedarf die Korrespondenz zahlreicher begleitender Kommentare, welche wiederum mit penibler Recherchenarbeit aus anderen Quellen verbunden ist. Zudem muss Martin Mattmüller die schon früher transkribierten Eulerschen Manuskripte auf allfällige Fehler bei der Abschrift kontrollieren. Und schliesslich wollen auch die von Euler entwickelten mathematischen Formeln auf ihre Schlüssigkeit hin überprüft sein. Nebst seinem Teilzeitpensum als Sekretär des Euler-Archivs unterrichtet Martin Mattmüller als Mathematiklehrer am Basler Zentrum für Bildung – gleichsam in praktischer Anwendung von Eulers Theorien.

Einen praktischen Bezug zu unserem Alltag sollen auch die verschiedenen Veranstaltungen schaffen, die im kommenden Jahr aus Anlass des 300.

Geburtstages von Leonhard Euler in Basel und Riehen geplant sind. Bei der Vorbereitung dieses Jubiläums unter der Trägerschaft der Euler-Kommission wirkt Martin Mattmüller ebenfalls an vorderster Front mit. Geplant ist neben einem wissenschaftlichen Symposium und verschiedenen Fachvorträgen auch ein Festakt. «Dieser wird am 20. April 2007 in der Martinskirche stattfinden, also dort, wo Leonhard Euler einst getauft wurde», verrät Martin Mattmüller. Den musikalischen Rahmen dieses Festaktes wird die Uraufführung einer Komposition bilden, die die Euler-Kommission bei der Rieherer Komponistin und Kulturpreisträgerin Bettina Skrzypczak eigens für das Jubiläum in Auftrag gegeben hat.

Auch in Riehen, wo Leonhard Euler, von seinem ersten bis etwa zu seinem achten Lebensjahr als Sohn des Dorfpfarrers Paul Euler seine Kindheit verbrachte, sollen verschiedene Anlässe an den Geburtstag des berühmten Gelehrten erinnern. Im Landgasthof wird es ein von der Gemeinde Riehen gestiftetes Bankett für die geladenen Gäste des Festaktes geben. «Wir wollen aber nicht im akademischen Ghetto bleiben, sondern auch etwas für die breite Bevölkerung anbieten», verspricht

Martin Mattmüller. So wird sich eine Ausstellung in der Universitätsbibliothek aus biografisch-historischer Sicht der Person Leonhard Euler annähern. Und im Naturhistorischen Museum soll eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel «Mathematik erleben» eine interaktive Auseinandersetzung mit Ideen ermöglichen, zu denen Euler beigetragen hat. Im Rieherer Dorfmuseum sollen schliesslich im Rahmen einer kleinen Kabinettli-Ausstellung verschiedene Memorabilien Eulers Bedeutung auch für andere Lebensbereiche als nur die wissenschaftliche Welt aufzeigen. Und einen Wettbewerb mit elementar-mathematischen Aufgaben soll es ebenfalls noch geben.

«Der Auftakt zum Euler-Jubiläum 2007 ist indessen bereits für den kommenden 5. Dezember geplant», weiss Martin Mattmüller. An diesem Tag steigt nämlich die Vernissage für einen von Elena Pini (Zeichnungen) und Andreas K. Heyne (Text) gestalteten Comicband mit dem Titel «Leonhard Euler – ein Mann, mit dem man rechnen kann» statt. «Der Comic handelt auch von den wenig bekannten Facetten der Person Leonhard Euler», so Martin Mattmüller. Über den Gelehrten als Privatperson wisse man nämlich nur relativ wenig. Aus seiner Korrespondenz könne man oft nur zwischen den Zeilen herauslesen, was Leonhard Euler – von seinen Studien einmal abgesehen – sonst noch bewegt habe.

So viel scheint aber gesichert: Leonhard Euler war ein umgänglicher, humorvoller, unkomplizierter und weltlichen Genüssen durchaus nicht abgeneigter Mensch. Und er blieb seiner Heimatstadt Basel zeitlebens verbunden. «So setzte er sich zum Beispiel von St. Petersburg und Berlin aus dafür ein, dass seine Frau und seine Kinder das Basler Bürgerrecht erhielten», weiss Martin Mattmüller zu berichten.

Gleichwohl ist Leonhard Euler nach seiner Berufung an die St. Petersburger Akademie im Jahre 1727 nie mehr nach Basel – geschweige denn nach Riehen – zurückgekehrt. Immerhin: Der verstorbene Rieherer Gemeindepräsident Michael Raith hat einmal nachgewiesen, dass Euler später noch bei zwei Taufen in Riehen als Pate «in absentia» aufgeführt wurde.

**pro ressource GmbH** Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44  
Postfach 270  
CH-4125 Riehen 1

Telefon +41 (0)61 643 95 92  
Telefax +41 (0)61 641 45 91  
info@proressource-gmbh.ch

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

**EROS**  
IN DER KUNST DER MODERNE  
8.10.2006 – 18.2.2007

FONDATION BEYELER  
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

... bin wieder zurück in Riehen ...

**Praxiseröffnung**

**PHYSIOTHERAPIE  
OSTEOPATHIE i.A.**

**Birgit Schack**  
Schmiedgasse 7 4125 Riehen  
Telefon 061 641 03 20



**Restaurant  
Sängerstübli**  
Oberdorfstrasse 2, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 11 39



**Haus-Metzgete**  
Freitag, 17. bis  
Sonntag, 19. November 2006

Gerne nehmen wir  
Ihre Reservation entgegen.

Familie Kasa  
und das Sängerstübli-Team

**Aquarelle**  
Tuulikki Mayer-Järvi

Ausstellung vom 5. November  
bis 1. Dezember 2006

im Haus zum Wendelin,  
Inzlingerstrasse 50, 4125 Riehen

Öffnungszeiten:  
Täglich 10–18.30 Uhr  
Samstag und Sonntag ist die Künstlerin  
von 14–16 Uhr anwesend

**Amnesty International  
BAZAR**

**Samstag/Sonntag,  
18. und 19. November 2006  
jeweils von 10 bis 18 Uhr**

Oekolampad am Allschwilerplatz  
in Basel, Tram 6

Grosser Flohmarkt Restaurant, Bar  
Kunsth Handwerk Kaffee, Kuchen  
Bücher, Puppen Gottesdienst  
Tombolas Clown, usw. usw.

Amnesty International,  
Gruppen Basel  
Postfach 1093, 4001 Basel,  
PC-Konto 40-24597-2  
www.amnesty-basel.ch

**megaflohmi**

**Samstag, 25. November 06  
9.00–17.00 Uhr**

**Walzwerk-Areal Tramstrasse,  
4142 Münchenstein**

Riesiger Flohmarkt in Eventhalle auf 3000 m².  
Flohmarktartikel, Liquidationsware,  
Occasionen, Brocante und Antik, Outletware,  
Sport, CD- und Schallplattenbörse  
und Schnäppchen.

www.megaflohmi.ch  
Schnäppchenjagd auf megaflohmi Online  
Parkplätze und Catering sind vorhanden.

**Eröffnungs- u.  
Advents Apéro**  
bei La Forma



La Forma  
ist grösser und  
schöner geworden

Wir freuen uns,  
Sie am Samstag  
den 18.11.2006  
ab 10.00 Uhr  
in unseren  
neuen Räumen  
willkommen  
zu heissen.

Accessoires  
und Geschenke

Rössligasse 9, 4125 Riehen  
Tel./Fax 061 641 66 33

**Gartenpflege und  
Baumfällungen**  
zu fairen  
Bedingungen

Markus Konez  
Tel. 076 455 66 10  
(Bürozeiten)

**BAZAR Frauenverein  
Bettingen**

**Samstag, 25. November**  
im Kirchlein Bettingen, Zeit: 10.00–17.00 Uhr

**Hit:** Lasagne zum Mittagessen  
Wienerli, Silserli und Torten.

Verschiedene Stände  
mit Handarbeiten –  
kleiner Flohmarkt

Freundlich ladet ein  
**Frauenverein Bettingen**

**GEGENSEITIGE  
HILFE  
Riehen-  
Bettingen**

Die **GEGENSEITIGE HILFE**  
Riehen-Bettingen lädt alle Betagten  
herzlich ein zur gemütlichen

**Adventsfeier**  
mit musikalischer Unterhaltung  
und einem Zvieri im Gemeindesaal  
der Kornfeldkirche

**A.+P. GROGG  
Gartenbau**

Gartenpflege  
Änderungen

Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44  
4125 Riehen Fax 061 641 66 54  
www.gartenbau-grogg.ch

Reitunterricht auf braven Pferden  
und Ponys € 65.–/Mt. Anerkannte  
**FN-Reitschule Rümelingen**  
Fam. Ludäscher, Info 0049 7621 86737  
www.reiterhof-ludaescher.de

Reitlager in fast allen Schulferien

**Kirchzettel**  
vom 19. 11. bis 25. 11. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: Orgelfond

**Dorfkirche**

Sa	17.00	Hauskreis-Gesamttreffen anschliessend Nachteressen «Teilete»
So	10.00	Predigt: Pfr. P. Jungi Text: Offb. 21, 1–6 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaaal Surrounded Jugendgottesdienst «Habe ich Mut zum Risiko?» im Meierhof
Do	16.00	Kinderclub für 8–11-Jährige im Falkenhorst

**Kirchli Bettingen**

So	19.00	Surrounded Jugendgottesdienst «Habe ich Mut zum Risiko?» im Meierhof
Di	15.00	Altersnachmittag
	20.00	Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte «Basilea und das Erdbeben»

**Kornfeldkirche**

So	10.00	Gastpredigt: Pfr. Dr. Georg Vischer Text: Gen. 20
Mo	19.30	Bibelabend zur Johannes-Offenbarung
Di	19.00	Jugendgruppe im Jugendraum
Mi	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
	18.30	Jugendrundi zum Thema: Vandalismus im Jugendraum
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

**Andreashaas**

So		Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Kaffeli im Foyer
	18.00	Nachessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante
Fr	19.30	Bild und Musik zum 20. Todestag von Joseph Duvanel, Würdigung der Werke: Pfr. A. Kläiber, Klavier: Joachim Scherrer

**Diakonissenhaus**

So	9.30	Gottesdienst, Pfr. P. Rüesch
----	------	------------------------------

**Freie Evangelische Gemeinde  
Erlensträsschen 47**

So	9.45	Gottesdienst mit Abendmahl, S. Kaldewey, anschliessend Apéro
	9.45	Kids-Treff
Do	15.00	Bibelstunde
	20.00	Missionsabend mit Jan Puchacz, Polen

**St. Chrischona**

So	10.00	Gottesdienst in der Kirche Predigt: Victor Winteler, Dozent
----	-------	--

Voranzeige: Sa, 25. 11., 19.30 Uhr:  
Regio-Preise-Night

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche  
Lörracherstrasse 50**

So	10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Wolfram Nilles
----	-------	--

**Kunst  
Raum  
Riehen**

**Regionale 7**  
25. November bis 31. Dezember 2006

**Vernissage:** Samstag, 25. November, 11 Uhr  
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin,  
und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung  
Anschliessend Tanz-Performance mit Crossroad  
B-Boyz

**Veranstaltungen:**  
Sonntag, 3. Dezember: Bustour  
Besuche in Muttenz, Riehen und Mulhouse,  
Reservierungen unter regionale7@yahoo.com,  
13 Uhr: Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Sonntag, 10. Dezember, 12 Uhr: Führung  
mit Eva Scharrer, freie Kuratorin und  
Kunstkritikerin, Basel

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr  
24./25./26. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

**FREIZEITZENTRUM LANDAUER**



Blutrainweg 12, Riehen

**«Wie die Schlange zu  
ihrer Klapper kam»**  
Kindertheater «Wilde Hummel» Bochum

Figurentheater für Kinder ab 5 Jahren

**Freitag, 24. November 2006**  
Beginn: 15.00 Uhr  
Dauer ca. 50 Minuten

**Nach Beginn der Vorstellung  
ist kein Zutritt mehr möglich!**

Unkostenbeitrag: Fr. 8.–  
Vorverkauf ab 14. November  
im Kaffi Landi

**WERKAUSSTELLUNG**  
der SchülerInnen des  
Sonderschulheims Zur Hoffnung,  
Riehen

Diese Ausstellung zeigt uns die Werkarbeiten,  
welche im Werkunterricht des Sonderschul-  
heims Zur Hoffnung entstanden sind. Die  
Schüler verwirklichen dort ihre eigenen Ideen  
und werden dabei von ihrem Werklehrer un-  
terstützt.

Vom 16. November bis 2. Dezember 2006

**Vernissage:** Do, 16. Nov. 17 Uhr  
**Öffnungszeiten:** Di, Do, Fr 14–21.30 Uhr  
Mi, Sa 14–18.00 Uhr

**Öffnungszeiten:**

**Aussenanlage:** Mo bis So von 8.00 Uhr bis  
Einbruch der Dunkelheit.

**Haus:** Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr  
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr  
So + Mo geschlossen

**GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN**

**Freitag, 1. Dezember 2006,  
15.00–17.00 Uhr**

**Anmeldung:  
Telefon 061 601 43 67,  
bis spätestens 24. November**

**Waldhaus-Hir 2006**



Hotel Restaurant  
**WALDHAUS**  
Tel. 061 313 00 11, Fax 061 378 97 02

**CHATEAUBRIAND**  
Sauce Béarnaise, Gemüsegarmitur  
ab 2 Pers. Fr. 39.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch  
Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr  
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

**Auf und davon!**

**PLANEN SIE IHRE  
SOMMERFERIEN  
2007**

Die TUI-Sommerkataloge  
sind erschienen und bereits  
buchbar!

Viele Vergünstigungen,  
wie Frühbucherrabatt,  
Kinderfestpreise etc.

Prospekte und Buchungen bei:

**Ferieninsel**  
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

**MALERATELIER  
J. RAMIREZ  
RIEHN**

4125 Riehen, Weizenstrasse 6  
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten  
aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und  
professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns  
grossgeschrieben.

Kostenlose Farberberatung und Offertstellung.

## AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung EROS und die Kunst der Moderne Bis 18. Februar 2007.

Ausstellung Hommage à Cézanne Bis 7. Januar 2007.

«Art + Dinner for Singles» Kurzführung durch die Ausstellung «Eros», anschliessend Dinner zum Kennenlernen im Restaurant «Berower Park» am Freitag, 17. November, 18.30–22.30 Uhr.

«Tour Fixe in English» Führung durch die Sonderausstellung in englischer Sprache am Sonntag, 19. November, 15–16 Uhr.

Montagsführung Plus Man Ray und Hans Bellmer. Themenführung mit Daniel Kramer, Montag, 20. November, 14–15 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com).

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–, Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM,  
DORF- UND REBBAMUSEUM  
BASELSTRASSE 34

Sonderausstellung Fanny, Pepper Sue & Co. – rund um die blonde B. Bis 16. 4. 2007. Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG  
BASELSTRASSE 12

Bilder zu drei Büchern Bilder von Doris Monfregola zu den Büchern «Der Wunderbaum», «Farbissimo» und «Anna». 19.–25. November. An Vernissage am Sonntag, 19. November, 10–17 Uhr, liest Ingrid Tschan aus ihrem Buch «Der Wunderbaum» (15–16 Uhr). Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12

Agnès Dällenbach – Malerei, Claudine Leroy – Bronze-Skulpturen 19. November bis 7. Januar 2007. Vernissage am Sonntag, 19. November, 13–17 Uhr. Geöffnet: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

Christian Rohlfis Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 13. Januar 2007. Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO  
GARTENGASSE 10

Beat Breitenstein – Skulpturen, Franziska Schemel – Bildobjekte Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 25. November. Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOHEK  
RÖSSLIGASSE 32

Werkausstellung Malkurs Toskana 2006 Bildobjekte Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 25. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, während der Ausstellung auch Sa/So 15–18 Uhr.

HAUS ZUM WENDELIN  
INZLINGERSTRASSE 50

Aquarelle von Tuulikki Mayer-Järvi Bis 1. Dezember. Geöffnet täglich 14–18.30 Uhr. Am Sa und So, jeweils 14–16 Uhr, ist die Künstlerin anwesend.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER  
BLUTTRAINWEG 12

Werarbeiten aus dem Sonderschulheim «Zur Hoffnung» Bis 2. Dezember. Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 14–21.30 Uhr, Mi, Sa 14–18 Uhr.

KALENDARIUM  
RIEHEN/BETTINGEN

## SAMSTAG, 18. 11. THEATER

Das Beste von Loriot Heitere Szenen und Sketche, Regie: Dieter Ballmann, Atelier-Theater, Baselstr. 23, 20 Uhr.

Vorverkauf: La Nuance, Baselstr. 60, Tel. 061 641 55 75, Abendkasse 1 Stunde vor Beginn.

## SAMSTAG, 18. 11. KONZERT

Samstagsclub Samstagsclub, die Konzertreihe für Jung und Alt, präsentiert «Auf die Felle fertig los», mit der Schlagzeugklasse Alex Wäber. Moderation: Barbara Schneebeli. 17 Uhr, Musikschule Riehen, Musiksaal.

## SONNTAG, 19. 11. BAZAR

Orientalischer Bazar Orientalischer Bazar mit ISHMA, Verkaufsständen, Essen, Modeschau und Tanzdarbietungen von 11.30 bis 17 Uhr. Eintritt frei

## SONNTAG, 19. 11. SPIELEN

Einfach nur spielen Spielnachmittag im Freizeitzentrum Landauer für die ganze Familie, 13.30–17 Uhr. Es stehen viele Spiele zum Ausprobieren zur Verfügung. Die Spiele werden vorgestellt und erklärt.

## SONNTAG, 19. 11. OPER

Die Zauberflöte für Kinder Die Zauberflöte von W.A. Mozart in einer speziellen Bearbeitung für Kinder. Ateliertheater, Baselstr. 23, 15 Uhr. Weitere Aufführung am 22. November, 15 Uhr. Vorverkauf: La Nuance, Baselstr. 60, Tel. 061 641 55 75, Kasse 1 Stunde vor Beginn.

## SONNTAG, 19. 11. KULTUR

Orgel und Konzertharmonium Konzert im Rahmen des Orgelfestivals in der Kirche St. Franziskus, 17 Uhr. Mit Joris Verdin (Orgel und Konzertharmonium). Eintritt frei, Kollekte

## MONTAG, 20. 11. TREFFPUNKT

«Träff Rieche» Besprechen persönlicher Probleme in der Runde oder zu zweit. Pfarrei St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 18 Uhr.

## DIENSTAG, 21. 11. TREFFPUNKT

Altersstube Bettingen Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Kirchli Bettingen, 15 Uhr.

«La Forma»  
in neuem Kleid

pd. Die Accessoire- und Geschenkboutique «La Forma» ist umgezogen. Seit wenigen Tagen befindet sich das vor sechs Jahren eröffnete Geschäft neu in den Räumlichkeiten der ehemaligen Buchhandlung Rössligasse an der Rössligasse 9. Morgen Samstag werden die neuen Räumlichkeiten ab 10 Uhr mit einem feierlichen Eröffnungs- und Adventsapéro eingeweiht.

«Gegenüber dem bisherigen Standort konnte ich das Angebot wesentlich erweitern», sagt Geschäftsführerin Marianna Fischli. Im Sortiment stehen Designartikel (unter anderem Eva Soldo, Kosta Boda und Ritzenhoff), Schöpfungen von Kunsthandwerkern aus Riehen und aus der Region, Geschenkartikel, ästhetisch besonders ansprechend gestaltete Haushaltartikel, Handtaschen, Schals und Schmuck.

Geöffnet: dienstags bis freitags 10–12.30 Uhr und 14–18.30 Uhr sowie samstags von 10–17 Uhr (montags geschlossen).

## Kunst im Dreiland

rz. Auch dieses Jahr beteiligt sich der Kunst Raum Riehen an der Regionale, der grenzüberschreitenden Ausstellung für zeitgenössische Kunst. Elf Häuser aus drei Länder bieten Kunstschaffenden aller Altersgruppen aus der Region die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. An der Vernissage im Kunst Raum Riehen am Samstag, 25. November, 11 Uhr, sprechen Maria Iselein-Löffler, Gemeinderätin, und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung. Anschliessend Tanzperformance mit Crossroad B-Boyz. Auch die zehn anderen Institutionen eröffnen die Regionale am 25. November.

Weitere Infos: [www.regionale7.net](http://www.regionale7.net).

## Schönberg und Bach

rz. Vor dem Ersten Weltkrieg träumte Arnold Schönberg im A-cappella-Chorstück «Friede auf Erden» von einer universalen Friedensordnung. Nach dem Zweiten Weltkrieg schrieb er «Dreimal tausend Jahre». Rudolf Mauersberger komponierte unter dem Eindruck der Zerstörung Dresdens 1945 «Wie liegt die Stadt so wüst». Diese Kompositionen, ergänzt durch Chorwerke von Max Regger und Anton Webern sowie durch Orgelsätze aus der «Kunst der Fuge» von J.S. Bach, erklingen am Konzert des Collegium Vocale zu Franziskanern (Leitung: Ulrike Grosch) am 19. November, 17 Uhr, in der Predigerkirche Basel.

Eintritt: Fr. 30.–/18.– (ermässigt). VVK: Musik Wyler, Tel. 061 261 90 25.

## «Der Wunderbaum»

rz. Morgen Samstag, 18. November, 10–17 Uhr, wird in der Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, eine Ausstellung mit Bildern von Doris Monfregola zu den Büchern «Der Wunderbaum», «Farbissimo» und «Anna» eröffnet. Anlässlich der Vernissage liest Ingrid Tschan von 15 bis 16 Uhr aus ihrem Buch «Der Wunderbaum». Die Ausstellung dauert bis am 25. November.

## «Wilde Hummel»

rz. Am Freitag, 24. November, 15 Uhr, ist im Freizeitzentrum Landauer das Kindertheater «Wie die Schlange zu ihrer Klapper kam» zu sehen. Das Theater «Wilde Hummel» erzählt seine eigene Version der Schöpfungsgeschichte. Vor den Augen des Publikums entstehen die Spielfiguren in jeder Vorstellung neu – ein fantastisches Materialtheater für Menschen von 4 bis 98 Jahren.

Dauer: 50 Minuten, Eintritt: Fr. 8.–

## GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

## Treue

Das Telefon läutet. Ich nehme den Hörer ab. Und eine freundliche Frauenstimme fragt mich, ob ich nicht meine Krankenkasse wechseln möchte. Als ich verneine, verliert der Tonfall seine Honigstüsse und wird drängender. Man erkundigt sich nach den Gründen meines Starrsinns, deckt mich mit Vorschlägen ein, überschüttet mich mit Verbilligungsmöglichkeiten. Und als ich hart bleibe, sagt man mir klar und deutlich, dass ich entweder im Geld schwimme oder ein wenig dumm sei. Ich solle es mir doch noch einmal überlegen. Man werde mir Unterlagen zusenden und mich in den nächsten Tagen noch einmal kontaktieren. Und obwohl ich mit meiner Versicherung durchaus zufrieden bin, hinterlässt der Anruf einen Stachel. Als wenig später die Papiere eintreffen, vergrabe ich mich tatsächlich in Tabellen, plage mich mit Vergleichen und stelle Berechnungen an. Schliesslich halte ich meiner Kasse die Treue. Aber ein schales Gefühl der Hilflosigkeit bleibt zurück.

Wir sitzen im Kaffeehaus. Meine gute Bekannte erzählt von ihren Reiseplänen und ich erzähle von meinen Reiseerinnerungen. Es ist gemütlich, und wir

## KONZERT Blues, Rock und Folk im Restaurant «Schlipf»

## «BeauToggs &amp; the Lifters»



Garantiert faltenfrei: «BeauToggs & the Lifters» (v. l. Peter Schenk, Raffael Meyer, Heinz Sommerhalder), am 25. November in Riehen zu Gast. Foto: zVg

rz. Sie nennen sich selbstironisch «BeauToggs & the Lifters» und sie spielen als Coverband bekannte Blues-, Rock-, Rythm 'n' Blues-, Folk- und Countrynummern – «unplugged» versteht sich. Die drei Musiker – Raffael Meyer (Gitarre, Mandoline, Mundharmonika und Gesang), Peter Schenk (Bass und Gesang) und Heinz Sommerhalder (Gitarre und Gesang) – haben die 40 überschritten, was sich natürlich auf ihr Repertoire auswirkt. So stehen bekannte Klassiker, aber auch weniger bekannte Songs der letzten Jahrzehnte auf dem Programm. Mit dieser Mischung gelingt es «BeauToggs & the Lifters» immer wieder, ein breites Publikum zu begeistern. Der konsequente Einsatz von akustischen Instrumenten zieht sich dabei trotz der stilistischen Vielfalt wie ein roter Faden durch ihr Repertoire.

Peter Schenk und Raffael Meyer standen bereits mit der Formation «The Kokanees» und danach als Duo

gemeinsam auf der Bühne. Heinz Sommerhalder wiederum spielte von 1991 bis 1998 bei «Living Past», einer Cover-Rockband, welche neben Konzerten in der Region einen Auftritt in Montreux hatte.

Die drei Musiker haben einen engen Bezug zu Riehen. Während Raffael Meyer in der Gemeinde aufgewachsen ist, lebt Heinz Sommerhalder seit über zehn Jahren in Riehen. Und auch Peter Schenk hatte einst für längere Zeit seine Zelte hier aufgeschlagen. Deshalb freut sich das Trio auf ein musikalisches Heimspiel am Samstag, 25. November, im Restaurant «Schlipf». Und mit einem Augenzwinkern meint Raffael Meyer: «Da bis anhin alle unsere Versuche, im «Madison Square Garden» in New York zu spielen, gescheitert sind, haben wir uns entschieden, vor allem Spass an der Musik zu haben. Wir freuen uns, wenn der Funken auf unser Publikum überspringt.»

Konzertbeginn um 20.30 Uhr.

## «Samstagsclub»

rz. Am Samstag, 18. November, 17 Uhr, ist im Musiksaal der Musikschule Riehen wieder einmal der «Samstagsclub» angesagt. Die Konzertreihe richtet sich an ein Publikum von 5 bis 105 Jahren. Diesmal lädt Moderatorin Barbara Schneebeli den Schlagzeuger Alex Wäber auf die Bühne ein, und die beiden werden eine unterhaltsame musikalische Geschichte erzählen von einer einsamen Trommel, die nicht mehr länger alleine vor sich hin trommeln möchte. Und in der Tat: Die Bühne wird von immer mehr schlagfertigen Gästen bevölkert.

Musiksaal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Erwachsene Fr. 15.–, mit Familienpass Fr. 10.–; Kinder und Jugendliche gratis

## «Kunschti»-Fest

rz. Von heute Freitag bis Sonntag, 19. November, veranstaltet der Verein zur Erhaltung der Kunsteisbahn Eglisee das «Schrubedämpferli»-Fest 2006 mit geheiztem Festzelt, Barbetrieb, Livemusik, Tombola, EHC-Hockey-Beizli und Restaurant «Glitsch-Platsch».

Heute Freitag, 18–24 Uhr und am Samstag, 15–24 Uhr, sind das «Duo Nonstop», die Stimmungsband und verschiedene «Guggenmusige» zu hören. Am Sonntag ist das Festzelt ab 11 Uhr offen. Um 12 Uhr spricht Pfarrer Ernst-Ulrich Katzenstein Worte zum Sonntag, begleitet vom Schwyzerörgeltrio «Chirsi-Chratte» und dem Musikverein Kleinhüningen.

Festerlös zugunsten der Jugendarbeit des Kunschtvereins.

noch zur Auskunft, diese Marke sei gestrichen. Weil zu wenig verlangt. Und empfiehlt eine grosse Auswahl an Ersatz. Aber im Augenblick kann ich mich nicht entschliessen und gehe traurig heim. Wie oft hatte ich mit dieser auf eine ganz besonders süss schmeckenden Leckerei den Tag begonnen. Nie hätte ich ihr die Treue gebrochen. Nun bin ich dazu gezwungen worden. Und ich fühle mich irgendwie heimatlos.

Treue zu halten, Treue beim Alltäglichen, scheint mir heutzutage nicht leicht. Denn immer unübersichtlicher wird das Angebot. Es erfordert deshalb stets mehr Zeit und Kenntnis, um Entscheide zu treffen, und es erfordert darum stets mehr Hartnäckigkeit und Beharrungsvermögen, um den eigenen Weg zu gehen. Wenn immer möglich versuche ich mir zwar von aussen gute Informationen zu holen, mich dabei aber nicht beschwatzen zu lassen. Und im Zweifelsfall wähle ich am Ende meist das Unmodische, das Bewährte. Das fällt mir zwar nicht immer leicht. Aber schliesslich nehme ich es in Kauf, dass man mich wegen meiner Treue ein wenig verspottet.

Daisy Reck

## Reklameteil

## FONDATION BEYELER

und

## RIEHENER ZEITUNG

DI WOCHEENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 18. November 2006, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ012634

# GALERIE LILIAN ANDREE

Gartenstrasse 12 · Postfach 537 · CH-4125 Riehen · Telefon ++41(0)61 641 09 09 · www.galerie-lilianandree.ch



## Agnès Dällenbach & Claudine Leroy

Vernissage

Sonntag, den 19. November 2006  
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Apéro, Sonntag, den 3. Dezember.

Die beiden Künstlerinnen werden an der Vernissage  
und am Apéro anwesend sein.

Die Ausstellung dauert bis Sonntag, den 7. Januar 2007

RZ012741

# KONZERTE

KONZERTZYKLUS



DORFKIRCHE RIEHEN

1. KONZERT SONNTAG, 26. NOVEMBER, 17.00 UHR

DORFKIRCHE RIEHEN

OTHMAR SCHOECK (1886–1957) «Notturmo» op. 47  
für Bariton und Streichquartett nach Nikolaus Lenau und Gottfried Keller  
MAX REGER (1873–1916) Streichtrio a-moll, op. 77b  
JOSEPH HAYDN (1732–1809) Streichquartett d-moll, op. 42

KURT WIDMER, Bariton  
CARAVAGGIO QUARTETT

Thomas Wicky und Mirjam Tschopp, Violinen,  
Carolina Mateos, Viola, Orlando Theuler, Violoncello  
Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Riehen,  
Telefon 061 641 40 70 oder unter  
www.musikwyler.ch

Infos: www.connaissiez-vous.ch  
Konzertkasse ab 16.15 Uhr

RZ012768

# backyard



Neu bei  
backyard

Noléane  
Französische  
Spitzenwäsche  
dazu passende  
Raumdüfte +  
Wellness-Pflege  
aus ätherischen  
Ölen der  
Provence.

Lassen Sie sich  
bei einem Glas Kir  
die Neuheiten  
zeigen.

Im November  
auf das ganze  
Sortiment  
10%

Heidi Sutter Schweizer und Team  
backyard, Bachgässchen 6, 4125 Riehen  
über dem Parkhaus Zentrum

RZ012769



Vorhänge  
und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen  
erstklassig, schnell, preiswert

Otto  
Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53

RZ 010177

Fachgeschäft seit 1881

Chormusik zwischen zwei Weltkriegen  
Schönberg, Weber, Mauersberger und Reger  
Johann Sebastian Bach, Kunst der Fuge

## SCHÖNBERG UND BACH

Collegium Vocale zu Franziskanern Luzern  
Leitung: Ulrike Grosch  
Orgel: Tobias Willi

So, 19. November 2006, 17.00 Uhr  
Predigerkirche Basel

RZ012732

KIRCHEN  
MUSIK  
ZU ST.  
FRANZISKUS  
RIEHEN



## ORGELFESTIVAL RIEHEN 2006

Sonntag, 19. November, 17.00 Uhr

Joris Verdin

Orgelwerke von J.S. Bach,  
N. de Grigny und J. Boutry

Werke für Konzertharmonium  
von C. Franck, J.N. Lemmens,  
C. Saint-Saëns, G. Bizet und  
A. Guilmant

Eintritt frei / Kollekte

Die St. Franziskuskirche befindet  
sich bei der Haltestelle «Pfaffenloh»,  
Tram Nr. 6.

Das letzte Konzert findet am  
folgenden Sonntag statt.

RZ012736

## KONZERT IM RESTAURANT ZUM SCHLIPF

SA 25.11.06 AB 20.30

beauTegg  
&  
the lifters  
ACOUSTIC  
ROCK, BLUES, FOLK, COUNTRY, R&B

RESTAURANT ZUM SCHLIPF  
BAHNHOFSTRASSE 28  
4125 RIEHEN  
061 641 47 74  
www.schliff.ch

RZ012568



RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Jetzt aktuell

Jahrbuch z'Rieche 2006  
Kalender  
Adventskalender

Schmiedgasse 14  
4125 Riehen  
061 641 34 04  
roessli.riehen@bluewin.ch

RZ012740

Gemeindeverwaltung  Gemeinde  
Riehen

## Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Bis zu den Frühlingsferien steht das  
Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der  
Bevölkerung wieder zur Verfügung (mit  
Ausnahme der Schulferien) und zwar jeweils

dienstags und freitags  
von 19 bis 21.30 Uhr

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene  
Fr. 3.–, für Schüler und Studenten Fr. 1.50  
und für Kinder Fr. 1.–).

RZ012539

Atelier

Mi 29.11., 14–17 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11–17 Uhr

## Weihnachtsschmuck im Silberglanz

Christbaumschmuck aus Zinn selber herstellen

Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, Fr. 10.–  
Anmeldung bis 3 Tage vor der Durchführung:  
Telefon 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ012743



150 Jahre

Gemischter Chor Liederkränzchen Riehen 1856 – 2006

Wir danken allen Partnern, Gönnern, Spendern,  
Inserenten und Sponsoren für die Unterstützung  
unserer Projekte während des ganzen Jubiläumjahres.  
Dank an alle, die am Jubiläumskonzert dabei  
waren, den Spendern der schönen und wertvollen  
Tombola-Gutscheine sowie den Käufern der  
Rosen-Lose.

Ein spezieller Dank geht an unseren Dirigenten  
Florian Engelhardt, der den Chor zu motivieren  
wusste und an die Sängerinnen und Sänger des  
Liederkränzchen, die ein langes anstrengendes Jahr  
mitgemacht haben und bis zum Jubiläumskonzert  
in kleinen und grossen Auftritten viel Einsatz  
gezeigt haben.

Dank an alle!

Das OK des Jubiläumjahres

RZ012774

Carrosserie  
Barretta

• Reparaturen an  
sämtlichen Automarken  
• M.F.K.-Vorfürhungen  
etc. etc.

Lörracherstrasse 50  
Riehen  
Telefon 061 641 64 44

RZ010091

MANUELA



DAMEN - HERREN

COIFFURE

ISAGISTE  
061 641 43 70  
RIEHEN



Manuela

Gerne möchte ich Ihnen meine neue  
Mitarbeiterin **Simone** vorstellen.  
Ab 1. Dezember,  
Dienstag und Freitag,  
ist sie jeweils ganztags für Sie da.

Das neue motivierte Team freut sich  
auf Ihren Besuch an der  
Schmiedgasse 38, 4125 Riehen.



Simone

Für Studierende 20%

Öffnungszeiten Coiffeursalons und Solarium

Dienstag bis Freitag, 8.30 bis 18.00 Uhr, Samstag, 7.30 bis 13.30 Uhr

RZ012671

Neuheit 2006

hase  
25  
SCHWEIZ



BARI SPECKSTEIN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in  
unserer grossen Cheminéeöfen-Ausstellung.

Everest

Everest Wohnbau GmbH Cheminéeöfen · Kachelöfen · Kaminbau  
Am Kägenrain 1-3 · 4153 Reinach  
Tel. 061 716 94 94 · info@everest-wohnbau.ch

Ausstellung:  
Mo.-Fr. 9-12h · 14-18h  
Sa. 9-12h

RZ012205



Gemeindebibliothek Riehen

"Wo nehme ich  
nur die Zeit her,  
so viel nicht zu lesen?"

Karl Kraus

RZ012766

DER BROKER  
mit dem besten Riecher  
Sony LCD-Farbfernseher  
Bravia 32" V - Serie  
bei uns Fr. 2499.--  
Preisvergleich lohnt sich!  
IHR FAIRER PARTNER  
Wettsteinplatz 8  
4058 Basel  
Tel. 061/592 00 10  
HISTO  
TV-UND HEIMBEDARF AG

RZ003 95800

**KONZERT «Connaissez-vous Othmar Schoeck?»****Schoeck, Haydn und Reger**

rz. Am Sonntag, 26. November, 17 Uhr, findet in der Dorfkirche Riehen das erste Konzert des fünfteiligen Zyklus «Connaissez-vous» in der Dorfkirche Riehen statt, die dieses Jahr dem Schweizer Komponisten Othmar Schoeck (1886–1957) gewidmet ist. Schoecks Kunstauffassung, namentlich das Festhalten am Ausdrucksprinzip, sowie seine Bewunderung für Mozart und Haydn wurzelt in der Tradition des 19. Jahrhunderts. Das heisst nicht, dass er sich den Techniken der Moderne verschlossen hätte. Wohl aber lehnte er alles ab, was dem Kalkül statt der Inspiration entsprang.

Das Konzert beginnt mit dem «Notturno» op. 47 für Bariton und Streichquartett nach Gedichten von Nikolaus Lenau und Gottfried Keller. Nach diesem Schlüsselwerk im Schaffen Schoecks, das durch den bedeutenden Schweizer Bariton Kurt Widmer interpretiert wird, folgt das Streichtrio a-Moll, op. 77b von Max Reger. Reger schätzte dieses Werk besonders hoch ein und schrieb nach der Uraufführung am 29. November 1904 an seinen Freund Karl Straube: «Ich hab mich

selbst darüber gefreut, wie putzig das Ding klingt.» In einem späteren Brief bekannte er, dass er mit diesem filigranen Trio eine «Bresche» in die Reihe jener «Feinde» schlagen wollte, die sein Schaffen als schwülstig und «gesucht originell» abqualifizierten. In seiner lebenswürdigen Grazie und lichten Transparenz zählt es zu den schönsten und bedeutendsten Werken der Streichtrio-Literatur. Normalerweise werden Joseph Haydns Streichquartette stets an den Anfang eines Konzertes gestellt und dienen oft als Einspielübung. Nicht so beim selten gespielten d-Moll-Quartett op. 42 von 1785, das als Schlusswerk seinen verdienten Rang bekommt. Hier, wie beim Streichtrio in a-Moll, wird das Caravaggio-Quartett (Thomas Wicky und Mirjam Tschopp, Violinen, Carolina Mateos, Viola, und Orlando Theuler) zu hören sein.

*Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25 oder bei Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Riehen, Tel. 061 641 40 70 oder unter [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch). Weitere Infos unter [www.connaissez-vous.ch](http://www.connaissez-vous.ch). Konzertkasse ab 16.15 Uhr.*



«Liebe» war das Thema des ersten von vier Liederblocks, die der Liederkranz Riehen unter der Leitung von Dirigent Florian Engelhardt zum Besten gab – daher die roten Schals, Krawatten und Taschentücher. Fotos: Philippe Jaquet

**JUBILÄUMSKONZERT Der Gemischte Chor Liederkranz Riehen besang seinen 150. Geburtstag****«Dorfmarketing à la Liederkranz»**

Mit einem gelungenen Konzert im prallvollen Dorfsaal des Landgasthofes krönte der älteste Riehener Verein sein Jubiläumsjahr.

ROLF SPRIESSLER

«Liebe», «Sehnsucht», «Spiritualität» und «Humor» – auf diese vier Themen seien die Chormitglieder gekommen, als sie sich gefragt hätten, was die Leute vor 150 Jahren, zur Gründungszeit des Chores, bewegt haben dürfte, erklärte Dirigent Florian Engelhardt. Diesen vier Themen waren deshalb die Lieder gewidmet, die der Chor anlässlich seines Jubiläumskonzertes vom ver-

gangenen Samstag im prallvollen Dorfsaal des Landgasthofes zum Besten gab. Sichtlich bewegt erinnerte Florian Engelhardt in seiner Ansprache an den vor wenigen Wochen verstorbenen Nic Riggenbach, der als kräftiger, tiefer Bass eine grosse Stütze des Chors war.

Zur Begrüssung hatte der Chor das Lied «Rieche» gesungen, getextet vom Liederkranz-Vereinsmitglied Robi Thommen, der zum Jubiläum eigens eine neue Strophe hinzugedichtet hatte. Es folgten Lieder unterschiedlichster Couleur, von Brahms über Film- und Musicalmelodien bis zu Jazz und deutschem Schlager.

Begleitet wurde der Chor bei einigen Liedern von der vierköpfigen Band «Moody Tunes», die später zum Tanz aufspielte. Die Tanzeinlagen des Duos

«AFROTATION dancecompany» rundeten das gelungene Programm ab, das nur durch die etwas gar langfädige Verkündung der dreissig Tombolagewinne leicht getrübt wurde. Die «Tombolose», prächtige Rosen, an deren Stielen die Losnummern angebracht waren, zauberten dafür ab der Pause eine gediegene Stimmung auf die schön gedeckten Tischreihen.

Der Chor begeisterte ganz besonders bei den wunderschön gesungenen spirituellen Liedern «Tebe poem», «Alta Trinita beata», «An Irish blessing» und «Amazing Grace» und beim ungewohnt arrangierten Reinhard-Mey-Klassiker «Der Mörder ist immer der Gärtner». Zum Finale standen Chor, Band und Tanzduo beim Titel «Barabba Ba» nochmals gemeinsam auf der Bühne und als der Applaus kaum zu enden schien, folgte als Zugabe passend zur Stimmung «Good night, sweetheart, it's time to go».

Vereinspräsident Heinz Wackerlin war überwältigt von der grossen Gästeschar und durfte von Hannes Müller, Präsident des Chorverbandes beider Basel, eine Ehrenstimmgabel und einen Obolus für die Vereinskasse entgegennehmen. Grosses Lob erhielt auch das Jubiläums-Organisationskomitee unter dem Präsidium von Peter A. Dettwiler. Mit seinen vielfältigen Jubiläumsveranstaltungen – darunter Ausstellungen im Gemeindehaus und im Dorfmuseum – habe der Liederkranz eine beachtliche Medienpräsenz erreicht und so erfolgreich «Dorfmarketing à la Liederkranz» betrieben, lobte Gemeindepräsident Willi Fischer in seinem Grusswort.



Die «AFROTATION dancecompany» begleitete einzelne Stücke mit pantomimischen Tanzeinlagen.

**Joris Verdin zu Gast am Orgelfestival**

rz. Am Sonntag, 19. November, 17 Uhr, findet in der Kirche St. Franziskus das dritte Konzert des Riehener Orgelfestivals 2006 statt. Joris Verdin spielt im ersten Teil des Konzerts Werke für Orgel von Nicolas de Grigny, Johann Sebastian Bach und Josse Boutmy. Im zweiten Teil erklingen Werke für Konzertharmonium von César Franck, Jacques Nicolas Lemmens, Camille Saint-Saens, Georges Bizet und Alexandre Guilmant.

Joris Verdin studierte Orgel und Musikwissenschaft. Derzeit ist er Professor für Orgel am Königlichen Konservatorium der Musik-Hochschule Antwerpen. Sein Repertoire umfasst sowohl vergessene Kompositionen alter Meister als auch zeitgenössische Werke. Joris Verdin ist «organista honorario» in Torre de Juan Abad (Spanien) auf der historischen Orgel von Gaspar de la Redonda von 1763. Für seine CD-Produktionen wurde er mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Neben seiner Lehr- und Konzerttätigkeit widmet sich Joris Verdin der Komposition und engagiert sich auf dem Gebiet des Verlagswesens.

*Eintritt frei, angemessene Kollekte.*

**Sterne für drei Museen**

rz/pd. Zum ersten Mal wurden diese Woche in Basel Museumssterne vergeben. Die Museen sollen damit motiviert werden, mit speziellen Massnahmen auf die Bedürfnisse behinderter und betagter Besucher einzugehen.

Die Basler Papiermühle und das Naturhistorische Museum Basel erhielten je einen Stern mit einem Preisgeld von 10'000 Franken. Die Fondation Beyeler erhielt ebenfalls einen Stern und eine Anerkennungsprämie von 5000 Franken. Sieben Projekte aus fünf Museen wurden von der Jury bewertet.

Das Naturhistorische Museum hat seine Webseite barrierefrei gestaltet, führt seit 2002 jährlich einen Tag der Behinderten mit Spezialführungen durch und bietet regelmässig Veranstaltungen für Behinderte an. Die Basler Papiermühle hat die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen überprüft und verbessert. Die Fondation Beyeler bietet regelmässig öffentliche Veranstaltungen für Behinderte an. Die neue Informationsseite für Behinderte auf der Webseite der Fondation ist laut Jury inhaltlich vorbildlich, die Seite als Ganzes sei aber noch nicht völlig hindernisfrei konzipiert.

Reklameteil

**Irène Zurkinden und die Gruppe 33**

Ausstellung in der Galerie Carzaniga vom 18. November 2006 bis 13. Januar 2007

**Vernissage:** 18. November 2006, 11 bis 15 Uhr

Anlässlich der Ausstellung in der Galerie Carzaniga erscheint im Friedrich Reinhardt Verlag die erste umfassende Monografie über die Basler Künstlerin, verfasst von Hans-Joachim Müller.

212 Seiten, 150 farbige und 49 s/w Abbildungen  
Hardcover mit Schutzumschlag, CHF 68.–, € 48.–

Erhältlich in der Galerie, in Ihrer Buchhandlung oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Gemsberg 8 Tel. 061 264 30 30 galerie@carzaniga.ch Di–Fr 10–18 Uhr  
4051 Basel Fax 061 264 30 31 www.carzaniga.ch Sa 10–16 Uhr

Galerie  
Carzaniga  
Basel



RZ012621

## Pro Musica GmbH räumt Warenlager

ab sofort bis Ende Dezember

**günstige Angebote**  
**Blech- und Holzinstrumente**  
**Percussions-Zubehör**  
**diverse Instrumentenhüllen**  
**Musiknoten usw.**

**Populin**  
Baselstrasse 44, CH-4125 Riehen  
Tel./Fax 061 641 40 77  
promusica@balcab.ch

**Öffnungszeiten:**  
Di-Fr, 14.00-18.30 Uhr  
Sa, 9.00-16.00 Uhr  
Montag geschlossen

## STELLEN

Ausbildungssekretariat  
Wir suchen baldmöglichst eine gute, flexible  
**kaufmännische Mitarbeiterin**

für die Führung unseres Sekretariats,  
50-60%-Pensum.

Wichtig sind: Flexibilität, Organisation,  
Planung, Produktion Schulungsunterlagen.  
Mac-Erfahrung erwünscht.

Bewerbungsunterlagen an:  
Praxisbrücke Seminare AG,  
Im Glögglihof 14, 4125 Riehen  
www.praxisbruecke.ch  
E-Mail: info@praxisbruecke.ch

RZ012742

**Abonnieren  
auch Sie die...**

RIEHENER ZEITUNG

Portugiesin  
sucht  
**Putzstelle**  
in Haushalt  
oder Büro.  
Gute Referenzen  
Tel. 078 842 53 73

RZ012767

Gesucht per sofort  
exakte  
**Putzfrau**  
für 3 Stunden  
wöchentlich.  
Tel. 061 603 92 18

RZ012772

**Ihre  
bevorzugte  
Freitags-  
lektüre –  
die...**

RIEHENER ZEITUNG

**NSEW Nordwestschweizerischer  
Solisten- und Ensemblewettbewerb  
Samstag, 16. Dezember 2006**

Für die Durchführung des Musikwett-  
bewerbes für Schlagzeug- und  
Bläusersolisten und Ensembles am  
**16.12.2006** suchen wir ehrenamtliche

**Helferinnen und Helfer  
(ab 14 Jahren)**

für diverse Funktionen (Meldeläufer,  
Türkontrolle, Instrumentenwache, Ton-  
bandaufnahmen, Einrichtungsequipen,  
Speakertätigkeiten etc.)

Die Helfer/innen werden am Samstag,  
16.12. zwischen 08 Uhr und 20 Uhr  
benötigt (es können auch kürzere  
Einsatzzeiten gewählt werden).  
Instruktion erfolgt am 15.12. abends.

Interessiert? Dann erwarten wir gerne  
eine kurze Nachricht! Weitere Infos:  
Barbara Imobersteg; Tel. 061 641 32 80  
weber.imobersteg@balcab.ch

RZ012735

**BENEVOL**  
RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR  
FREIWILLIGENARBEIT



RZ012725

Freiwilligenarbeit kann ihrem Leben mehr Sinn  
geben .....

**Wir suchen für einen Sportverein  
(Basketball) Freiwillige als:**

- Sekretärin und  
Kassenführerin

Beides sind Tätigkeiten mit einem geringen Zeit-  
aufwand von 2 - 4 Stunden im Monat.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Frau Ingrid Pfannkuch, Tel. 079 271 92 49, erteilt  
Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Kontaktadresse:**

Haus der Vereine, Erlensträsschen 3,  
4125 Riehen

E-Mail: info@benevol-riehen-bettingen.ch

## DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE PRIVATKLINIK FÜR ZAHNMEDIZIN

Unser Behandlungsspektrum:

**Zahnimplantate**  
**Kosmetische Eingriffe**  
**Eigenes Labor**

**Zahnersatz**  
**Laserbehandlung**  
**Parodontosebehandlung**

**Wir behandeln nach den modernsten Methoden, auch unter Narkose.**

Seit 19 Jahren für Sie da!  
Info: Telefon 0049 7621 450 57

Basler Strasse 1, D-79540 Lörrach  
direkt am Grenzübergang Lörrach/Riehen-Basel

RZ003\_578916



**Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene in Riehen**  
Kursprogramm Januar – Juni 2007

Nachfolgend die Kursangebote des Vereins „Miteinander vorwärts“ in Riehen

**Auskunft/Anmeldung:**

Irene Hirzel, Tel. 061/601 48 90, E-mail: irene.hirzel@gmx.ch

Denise Müller, Tel. 061/601 68 60, E-mail: denise-mueller@hispeed.ch

**Miteinander Deutsch und Konversation am Abend**

Kurs für Männer und Frauen mit guten Grundkenntnissen der deutschen Sprache

Di und Do, 19.30 – 21.00 Uhr

Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-

Beginn: 23. Januar 2007

**Miteinander Deutsch lernen I**

Deutschkurs für Anfänger und Anfängerinnen

Di und Do, 9.00 – 10.30 Uhr

Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-

Beginn: 23. Januar 2007

**Miteinander Deutsch lernen II**

Deutschkurs für Fortgeschrittene

Di und Do, 9.00 – 10.30 Uhr

Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-

Beginn: 23. Januar 2007

**Miteinander Deutsch sprechen (nur für Frauen)**

Möchten Sie Ihre deutsche Aussprache üben, andere Frauen kennen lernen und  
mehr über die Schweiz erfahren? Es erwarten Sie viele interessante Themen.

Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr

Kursdauer: 10 Wochen, Kurskosten Fr. 125.-

Beginn: 24. Januar 2007

**Miteinander nähen auf Deutsch**

Nähkurs für Schweizerinnen und Migrantinnen

Donnerstag, 9.00 – 11.30 Uhr

Kursdauer: 10 Wochen, Kurskosten Fr. 150.- (ohne Material)

Beginn: 25. Januar 2007

RZ012693

## KURSE

**Atelier Marianne Flury /  
Franz Goldschmidt**

Ausschreibung für eine zweijährige,  
berufsbegleitende **Grundausbildung** in  
**Zeichnung, Malerei und Fotografie**.  
Beginn Januar 2007. Noch wenige Plätze frei.

Informationen: Telefon 061 321 71 09

RZ012696

**Lernatelier «Dälsbi I»**

Pensionierter Lehrer (OS, Gymnasium) hilft!

– **Vorbereitung auf Prüfungen**

– **Nachhilfe/Unterstützung/Training**  
in **Deutsch und Englisch** an OS, WBS,  
Gymnasium

Beat Plüss, Tel. 061 331 58 95

E-Mail: beat.pluess@philosonic.com

RZ003\_586941

RZ 010405

**Hans  
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre  
Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

**061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen



**Oswald Inglin, Grossrat CVP, Basel**

«Wer am Wachstum der neuen  
EU-Märkte teilhaben will,  
muss bereit sein zu investieren.»

**JA**

**Zusammenarbeit mit Osteuropa  
Bewährte Bilaterale**

Komitee «JA zur Osthilfe» · Postfach · 4010 Basel · info@bilaterale.ch · www.bilaterale.ch

RZ003\_593243

## Sonderseiten WEIHNACHT



Unsere Weihnachts-Sonderseiten erscheinen am  
1., 8., und 15. Dezember 2006.

**Die Gelegenheit für Ihre Weihnachtswerbung!**

Anzeigenschluss: 21. November 2006.

Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.  
Rufen Sie uns an!

**RIEHENER ZEITUNG**

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ012668



**«Zum Glück ist die  
Schule international,  
sonst hätte ich  
viele Freunde nicht.»**

**Sämi R. aus Rheinfelden, Schüler**



**ALLER ANFANG IST BEGEGNUNG.**

Eine gemeinsame Kampagne der Kantone AG, BL, BS,  
SO und des Bundes zur Begegnung von Menschen  
unterschiedlicher Herkunft. [www.migration.bl.bs.ch](http://www.migration.bl.bs.ch)

RZ012719

INTERVIEW Samuel Preiswerk über das Sterben, den Tod und die Hoffnung auf ein Leben danach

# «Jeder Tod ist eine Überraschung»

Allerseelen, Allerheiligen und Ewigkeitssonntag, Nebel, Kälte und Nächte, die immer länger werden – der November bietet sich an, über Sterben und Tod nachzudenken.

SIBYLLE MEYRAT

Sterben und Tod gelten in modernen Gesellschaften als Tabus. Gestorben wird anonym, in Pflegeheimen und Spitälern, die Toten werden nicht mehr wie früher zu Hause aufgebahrt und mit einem Leichenzug durchs Dorf getragen, sondern ausserhalb der Stadt auf Zentralfriedhöfen beigesetzt, oft im engsten Familienkreis.

Es gibt aber auch eine gegenläufige Tendenz. In den vergangenen Jahren waren in Museen mehrere grosse Ausstellungen rund um die Themen Tod und Bestattungskultur zu sehen. In der Schweiz wurde letzten Sommer auf diversen Friedhöfen das Theaterstück «Der Ackermann und der Tod» aufgeführt, ein Text aus dem Spätmittelalter von ungebrochener Aktualität. Die Diskussion um die Bestattung von Muslimen auf neuen oder bereits bestehenden Friedhöfen hält die Politiker in Atem. Ebenso die Diskussion um die Legitimität von Sterbehilfe, zu der sich Stimmen aus Medizin, Theologie und Ethik äussern und nicht zuletzt die Sterbewilligen selbst und ihre Angehörigen.

Werden Themen wie Sterben und Tod wirklich noch als Tabus behandelt? Der Umgang mit dem Tod sei in den vergangenen fünfzig Jahren freier geworden, sagt Samuel Preiswerk. Der pensionierte Pfarrer aus Riehen muss es wissen. Er hat Hunderte von Abdankungsfeiern gehalten, Sterbende und ihre Angehörigen begleitet. Wer mit ihm an einem sonnigen Novembertag über den Friedhof Hörnli spaziert, sieht, dass er ihn kennt wie seine Hosentasche. Und er wird erkannt. Hier grüsst ihn ein Grabmacher, dort eine Dame am Empfang der Aufbahnhalle. Wenn Samuel Preiswerk über Sterben und Tod spricht, tut er es bedächtig, doch mit beeindruckender Leichtigkeit.

**RZ: Als Pfarrer haben Sie unzählige Menschen getauft, getraut, beerdigt. Was taten Sie am liebsten?**

Samuel Preiswerk: Am schönsten waren wohl die Trauungen. Das waren sehr hoffnungsvolle Momente, von Freude getragen. Zahlenmässig überwogen die Beerdigungen. Trauungen hatte ich vielleicht fünf oder sechs pro Jahr, Abdankungen dreissig bis vierzig. Die Schwierigkeit bei einer Beerdigung ist der Zeitdruck. Trauungen kann man in Ruhe vorbereiten. Trotzdem empfinde ich die Beerdigungen als wichtige und auch befriedigende Aufgabe. Man kann den zurückgebliebenen Menschen zeigen, dass sie in schweren Situationen nicht allein sind, und ihnen die christliche Botschaft als Hilfe und Trost anbieten.

**Welchen Trost gibt Ihnen Ihr Glaube im Hinblick auf den Tod?**

Aus der Ostersgeschichte schöpfe ich

## Samuel Preiswerk

rz. Als Sohn eines Pfarrers wuchs Samuel Preiswerk in Frick und Basel auf. Nach dem Theologiestudium in Basel, Göttingen und Manchester absolvierte er ein Vikariat in der Basler Münstergemeinde. 1957–1970 war er als Missionar der Herrnhuter Mission in Tansania im Einsatz und wirkte bis 2004 als Präsident des Trägervereins der Herrnhuter Mission. 1970–1996 war er Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Neben den regulären Aufgaben bildeten die Arbeit unter den älteren Gemeindegliedern (Nachmittage und Ferienwochen) sowie die Gottesdienste und die Seelsorge in Alters- und Pflegeheimen und im Gemeindepfarrer Riehen Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Auch zehn Jahre nach seiner Pensionierung führt Samuel Preiswerk hie und da noch Abdankungen durch – auf Wunsch der Verstorbenen und in Absprache mit den amtierenden Pfarrern. Samuel Preiswerk ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.



«Früher wurde der Tod viel stärker tabuisiert als heute.» Samuel Preiswerk, pensionierter Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, auf dem Friedhof Hörnli.

Foto: Sibylle Meyrat

die Hoffnung, dass es in irgendeiner Form weitergeht. Wie genau, wissen wir nicht. Johann Peter Hebel drückt es sehr schön aus, wenn er sagt: «Es git au no öppis äenedra.» Natürlich ist man wunderfützig und möchte schrecklich gerne wissen, was. Aber ich denke, das bleibt bis zum Schluss ein Geheimnis. Gewissheit habe ich nur im Sinn eines Grundvertrauens, dass Gott noch etwas mit uns vorhat.

**Gibt es «uns» denn überhaupt noch?**

Ich denke, dass wir uns selber bleiben, aber dass die Unterschiede zwischen uns keine Rolle mehr spielen.

**Schliesst sich das nicht aus?**

Nein, ich denke, dass das Individuelle irgendwie erhalten bleibt, aber keinen Stellenwert mehr hat. Die Gemeinschaft wird viel wichtiger sein.

**Die Vorstellung, dass es nach dem Tod weitergeht, kann auch beängstigend sein. Vielleicht muss man für Fehler oder Unerledigtes büssen.**

Es gibt in der Bibel die Idee, dass man am Ende des Lebens Rechenschaft ablegen muss, die Geschichte vom Jüngsten Gericht und vom ewigen Feuer. Es ist aber eher die Frage, ob man angenommen oder verworfen wird. Was mit den Verworfenen passiert, wird nicht genauer ausgeführt. Indem die Kirche den Menschen mit Fegefeuer und Höllenqualen drohte, hat sie in der Vergangenheit viel Unfug getrieben. Die meisten Beschreibungen von Höllenqualen und dem, was der Teufel so treibt, kommen ja nicht direkt aus der Bibel, sondern eher aus Mythen und Legenden. Die Welt des Mittelalters ist voll von Höllendarstellungen. Im Basler Rathaus gibt es ein schönes Bild, wo sogar der Papst im Feuer gelandet ist.

**Als Sohn eines Pfarrers waren Sie bereits als Kind mit dem Tod konfrontiert. Wie hat sich der Umgang mit diesem Thema seither verändert?**

Früher wurden sehr viele Dinge rund um den Tod von den Kindern ferngehalten und viel stärker tabuisiert als heute. Ganz allgemein vermied man das Thema, damit es nicht näher kommt – zum Teil aus abergläubischem Empfinden. Das habe ich auch selber als Pfarrer erlebt. Einmal wollte ich einen Schwerkranken in unserer Strasse besuchen. Sein Sohn wollte mich nicht ins Haus lassen. Ein Pfarrer bei einem Kranken, das sähe schon aus wie «Matthäi am Letzten» und er wollte den Vater damit nicht erschrecken. Jedenfalls stellte ich fest, dass die Leute nicht gern darüber reden. Das hat sich über die Jahre verändert, wir haben auch in der Kirchgemeinde immer wieder darauf hingearbeitet.

**Inwiefern?**

Wir thematisierten den Tod zum Bei-

spiel an Altersnachmittagen. Zunächst hatten viele Hemmungen, darüber zu sprechen. Aber ich sah es als meine Aufgabe, die Leute mit diesem Thema vertraut zu machen. Denn irgendwann wird es aktuell. Mit den Konfirmanden bin ich regelmässig auf den Friedhof Hörnli gegangen, inklusive Besichtigung des Krematoriums. Natürlich nur für die, die dazu bereit waren. Es gab immer wieder einzelne, die sich damit nicht konfrontieren lassen wollten.

Mich hat es immer wieder beeindruckt, wie einfühlsam und höflich die Friedhofmitarbeiter sind im Umgang mit den trauernden Menschen und mit den Besuchern, die sich ein Bild von ihrer Arbeit machen wollen. Für die Konfirmanden war es eine Möglichkeit, sich ernsthaft mit dem Thema zu befassen. Ganz allgemein empfehle ich, sich frühzeitig Gedanken zum Sterben und zur eigenen Beerdigung zu machen. Zum Beispiel zur Frage, ob man Kremation oder Erdbestattung vorzieht und auf welchem Friedhof man bestattet werden will.

**In Riehen gibt es ja die Wahl zwischen Gottesacker und Friedhof Hörnli.**

Für Leute, die ein Familiengrab auf dem Wolfgottesacker haben, gibt es noch eine dritte Variante, sofern dort noch Platz ist. Für die Bevölkerung aus dem südlichen Teil von Riehen ist das Hörnli naheliegender als der Gottesacker. Viele wissen nicht einmal, dass es im Dorf noch einen Friedhof gibt.

Für die Dorfgeschichte ist der Gottesacker sehr interessant. Viele alteingesessene Geschlechter haben ihre Familiengräber. Das Diakonissenhaus hat ein ganzes Gräberfeld für sich. Für Leute, die sich sehr bewusst als Rieher fühlen, die vielleicht sogar in der Bürgerkorporation waren, ist eine Bestattung auf dem Gottesacker eigentlich die logische Ergänzung zu ihrem Leben. Es gibt auch Leute, denen das Hörnli zu gross und anonym ist und die deshalb dem Gottesacker den Vorzug geben. Ich persönlich mag beide Friedhöfe, jeder hat seine eigene Atmosphäre.

**Wo wollen Sie denn bestattet werden?**

Meine Frau und ich sind uns da noch nicht einig. Von meinen Vorfahren besteht ein Familiengrab auf dem Hörnli, das könnte ich mir grundsätzlich gut vorstellen, aber entschieden ist noch nichts.

**Fühlen Sie sich heute dem Tod näher als vor dreissig, vierzig Jahren?**

Als amtierender Pfarrer habe ich mich viel mit dem Tod auseinandergesetzt. Aber dadurch, dass es Arbeit war, habe ich es auch ein Stück weit objektiviert. In meinem jetzigen Alter wird mir zunehmend bewusst, dass das Leben ein Geschenk ist. Aber eigentlich rechne ich nicht mit einem baldigen Tod – 75 ist heute ja kein Alter mehr.

Im Moment befasse ich mich mit dem Gedanken, einmal etwas über das eigene Leben aufzuschreiben. An Beerdigungen fand ich es immer besonders schön, wenn der Lebenslauf von der verstorbenen Person selbst verfasst worden war. Das war früher in Basel so Sitte. Wenn man mal ein gewisses Alter erreicht hat, hat man sich hingesezt und darüber geschrieben. Die Angehörigen konnten dann einfach die letzten paar Jahre ergänzen.

Ich bin dankbar für ein interessantes Leben und ich denke, es kann eine Hilfe sein für meine Familie beim Abschiednehmen. Das ist natürlich auch ein Stück Vorbereitung auf den letzten Schritt, der plötzlich einmal kommen kann.

**Einige klammern sich krampfhaft ans Leben, andere scheinen sanft hinüberzugleiten. Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen der Art, wie eine Person stirbt, und wie sie gelebt hat?**

Ich glaube nicht, dass man hier Rückschlüsse ziehen kann. Natürlich wünschen sich die meisten, ruhig im Bett zu sterben oder, wie es meine Schwiegermutter sagte, eines Morgens tot aufzuwachen. Es gibt aber Menschen, die sehr vertrauensvoll und friedlich gelebt haben und nur mit grösster Mühe sterben. Und andere, richtige «Luuscheibe», die ganz leicht sterben. Jeder Tod ist eine Überraschung.

Es scheint aber, dass das Sterben einfacher ist, wenn Angehörige dabei sind. Ich erinnere mich an eine Frau, die nicht sterben konnte, obwohl es ihr schrecklich schlecht ging. Dann kam einer ihrer Söhne aus dem Ausland an-

gereist. Sobald er da war, konnte sie loslassen und sterben. Sie hat es noch realisiert, dass er gekommen war, obwohl sie nichts mehr kommunizieren konnte.

**Im Gegensatz zu früher werden Verstorbene heute kaum noch zu Hause aufgebahrt. Ein Verlust?**

Früher starben die Leute auch eher zu Hause. Heute sterben mehr als zwei Drittel in Spitälern und in Alters- und Pflegeheimen. Also macht es wenig Sinn, sie vor der Bestattung nochmals nach Hause zu schaffen. Es gibt aber auf dem Friedhof Hörnli sehr schöne, schlichte Aufbahrungsräume. Dort werden die Toten auf Wunsch der Angehörigen im offenen Sarg aufgebahrt, früher waren sie hinter Glas. Man kann wählen, ob der Raum nur für die engsten Angehörigen geöffnet wird oder öffentlich zugänglich ist.

Bei den Beerdigungen bin ich unbedingt für die öffentliche Form. Jeder, der das Bedürfnis hat, sich von der verstorbenen Person zu verabschieden, soll die Gelegenheit haben, das zu tun. Oft denken die Angehörigen gar nicht daran, wer noch alles mit dem Verstorbenen verbunden war. An öffentlichen Beerdigungen tauchen immer wieder Menschen auf, die man nicht erwartet hätte. Für die Angehörigen ist es eine grosse Hilfe zu sehen, dass sie nicht allein dastehen. Umgekehrt kann es passieren – und das habe ich ein paar Mal erlebt –, dass man die Bestattung im engsten Kreis machte und sich im Nachhinein über mangelnde Anteilnahme beklagt hat. Denn auch die guten Nachbarn betrachteten sich als unerwünscht.

**Hilft der Anblick einer verstorbenen Person, über ihren Verlust hinwegzukommen?**

Ich selber empfinde das nicht so. Aber ich kenne viele, die sagen, dass sie erst richtig Abschied nehmen konnten, als sie die sterbliche Hülle noch einmal sahen. Es kann helfen, den Fakt des Todes überhaupt erst zu erfassen.

Vor ein paar Jahren gab es ja dieses tragische Flugzeugunglück in Halifax, als eine Swissairmaschine ins Meer stürzte. Für die Hinterbliebenen war es fast unmöglich, mit dem Tod ihrer Angehörigen umzugehen. Die Nachricht kam völlig unvorbereitet. Sie wussten nicht genau, wo diese den Tod fanden, und es konnten keine Leichen geborgen werden. Keine Kleider, kein Gesicht, von dem man Abschied nehmen konnte. Das war extrem schwierig. Man machte dann eine Trauerfeier an der Küste, möglichst nahe beim Unglücksort. Das soll bei der Verarbeitung helfen haben.

Die Körper von Verstorbenen zu sehen, kann aber ganz allgemein helfen, die Angst vor dem Tod zu überwinden. Ich finde, es geht sehr oft eine friedliche Ruhe von diesen Gesichtern aus, die mich sehr beeindruckt. Auch Leute, die einen verspannten oder sogar einen bösen Gesichtsausdruck hatten, wirken sehr gelöst. Man sagt ja, im Alter würde alles noch typischer. Aber der Tod hebt das wieder auf.

## Veranstaltungen zu Sterben und Tod

rz. Bis im Januar 2007 präsentieren verschiedene Veranstalter aus Basel und der Region unter dem Titel «Noch mal leben» eine Reihe von Vorträgen, Ausstellungen, Lesungen und Theaterstücken zum Thema Sterben, Trauer und Tod. Die gleichnamige Ausstellung, die Porträtfotografien von Menschen kurz vor und kurz nach dem Tod zeigt, ist noch bis Sonntag, 19. November, in den Ausstellungsräumen der Schule für Gestaltung auf der Lyss zu sehen. Am Wochenende vom 25./26. November findet in der Messe Basel ein Kongress statt, bei dem sich Expertinnen und Experten zu Trauer Ritualen und Sterbehilfe äussern. Weitere Themen sind Nahrungsergänzung, Transplantationsmedizin, die spirituelle Dimension des Todes und die Sterbegleitung. Am Sonntag ist der Kongress bereits ausgebucht, für Samstag sind noch Plätze frei.

Am Samstag, 25. 11., 19 Uhr, wird im Kongresszentrum das Theaterstück «Der Ketzer» nach dem historischen Roman von Eugen Drewermann über Giordano Bruno aufgeführt. Anschlies-

send Gespräch mit Eugen Drewermann und dem Astronomen Dieter B. Herrmann (Eintritt Fr. 38.–/Fr. 30.–/im Kongressbeitrag inkl.). Am Sonntag, 26. 11., 19.30 Uhr, lesen Mareike Carrière und Dieter Laser im Dom Arlesheim den spätmittelalterlichen Text «Der Ackermann und der Tod», begleitet vom Domorganisten (Eintritt Fr. 25.–/Fr. 20.–/ im Kongressbeitrag inkl.).

Am 27. 11., 20 Uhr, spricht Nazim Camci im Pfarreiheim St. Joseph, Markgräferstrasse 14 a, zum Thema Sterben und Tod im Islam (Eintritt: Fr. 15.–).

Auch das Kunstmuseum Bern befasst sich mit dem Tod. Die Ausstellung «Six Feet Under» (bis 21. Januar 2007) vereint Bilder, Skulpturen und Installationen aus verschiedenen Epochen zum Thema Tod. Der Schwerpunkt liegt auf der zeitgenössischen Kunst aus Europa, Amerika, Mexiko, China, Japan, Indonesien und Ghana. Weitere Infos: [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch).

Informationen und Anmeldung zur Reihe «Noch mal leben» und zum Kongress unter [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch).

**Ihr Dachdeckergeschäft in Riehen**

clever clever clever **gedacht**

**Alfred Brönnimann AG**  
DACHDECKERGESCHÄFT

Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen  
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

**Hieber's Frische Center**  
www.hieber.de

„Bei uns können Sie auch mit Ihrer Kreditkarte bezahlen.“

**Biskin Öl** 0,75 ltr. Flasche 1 ltr. = € 1,72

**Knorr Fix** verschiedene Sorten Packung je € 0,44

**Baileys Original Irish Cream** 17% Vol. 0,7 ltr. Flasche 1 ltr. = € 15,99

**Binzen** 0049 7621 9687-20  
**Nollingen** 0049 7623 79765-90  
**Lörrach** 0049 7621 9140-20  
**weil a. Rh.** 0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

**Suche Begleitung**  
für 1-3 Nachmittage pro Woche in Riehen. Erfahrung in Betreuung älterer Personen erwünscht.

Für mehr Information:  
Tel. 079 741 44 72

**Praxis Riehen Zentrum**  
Klassische Kräftige **MASSAGE**  
60Min.Fr.58.- / 30Min.Fr. 32.-

**ROLFING®**  
Krankenkassen anerkannt  
Corinne Hochuli  
(0041) 079 325 92 65

**Piegler**

Inneneinrichtungen  
Schmiedgasse 8  
4125 Riehen  
Tel. Geschäft 061 641 01 24  
Fax 061 641 61 26

Von November bis Ende Mai Samstagnachmittag geöffnet

**roviva dream-away air latex**

SWISS MADE

**WOHNUNGSMARKT**

An sehr ruhiger Lage in Riehen befindet sich diese kleinere, renovierte

**3-Zimmer-Wohnung mit separater Mansarde**

2-geschossige Liegenschaft, Baujahr 1958. Die Wohnung im 1. Stock ist ideal geeignet für 2-3 Personen. Sehr guter Zustand. Mit Einbauküche, WC/Bad, Terrasse, Keller und Estrich.

Verhandlungspreis Fr. 300.000.-

Infos bei: K. Schmidlin, Postfach 906, 4142 Münchenstein 1  
Natel-Nr. 079 590 55 39

**Peter Rünzi**  
Dipl. Immobilien-Treuhänder

Ruhige Lage in Riehen

**5 1/2-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung (Lift)**  
vergl. Balkon, Hobbyraum, Keller, grosser Estrich. Nutzfläche ca. 185 m<sup>2</sup> AEH-Platz (2. Platz möglich)  
VP Fr. 890.000.-

**Telefon 061 927 56 00**  
pruenzi@peter-ruenzi.ch  
www.peter-ruenzi.ch

**Riehen, Helvetierstrasse 17**  
zu verkaufen per sofort sonnige, ruhige

**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
2. OG, Wohnfläche ca. 73 m<sup>2</sup>, Küche, grosses Wohn-/Esszimmer mit Parkett, Bad, WC, Terrasse, Lift, Einstellhalle  
VP Fr. 380.000.-

Albert Bubendorf, Treuhänderbüro,  
Allschwil, Telefon/Fax 061 482 00 15

**Büro, Praxis, Schulung od. Galerie**  
120 m<sup>2</sup>, 5 Zimmer ab Januar oder früher, ruhige Lage, 300 m Riehen Dorf, Wohnküche, Kellerabteil, Terrasse. Vorhandene Büro- und Galerieeinrichtung können günstig übernommen werden.

Miete Fr. 1980.- inkl., EHP Fr. 120.-  
Telefon 061 641 01 70

**NORDWEST IMMO - TREUHAND**

ZU VERKAUFEN IN RIEHEN  
**5-ZIMMER-REIHEN-EINFAMILIENHAUS**  
WOHNFLÄCHE 140 m<sup>2</sup> WOHNZIMMER 30 m<sup>2</sup>  
DACHSTOCK AUSGEBAUT BALKON  
PARZELLE 200 m<sup>2</sup> RUHIGE ZENTRALE LAGE  
VP. FR. 740.000.-

INFO UNTER WWW.PR-IMMOBILIEN.CH

TEL. 061 851 13 74  
TEL. 076 319 90 80

Wir vermieten in der Nähe des Gemeindepitals in Riehen schöne, renovierte

**2-Zimmer-Wohnung, 57 m<sup>2</sup>**  
in gepflegtem 2-Familien-Haus

Einbauküche, Parkett, Gartensitzplatz  
Miete Fr. 990.-, NK Fr. 100.- pauschal

Autoeinstellplatz Fr. 110.-  
Telefon 061 641 33 74 / 061 312 23 68

An ruhiger, sonniger Lage in Riehen, Käppelgasse 2, vermieten wir eine

**4 1/2-Zimmer-Wohnung (104 m<sup>2</sup>)**  
im dritten OG mit Lift, West-Balkon. Alle Zimmer Parkett. Böden im Entrée, Bad, WC/Dusche und Küche mit Keramikplatten.  
Bezugstermin nach Vereinbarung  
Miete Fr. 1850.- + Fr. 200.- NK

Auskunft: Telefon 061 421 41 01

Zu verkaufen in Bettingen/BS, an ruhiger, sonniger Wohnlage

**5 1/2-Doppel-Einfamilienhaus**  
Bj 2004, neuwertiger Top-Zustand, Satteldach, moderner Ausbau, Wohn- und Nutzfläche 215 m<sup>2</sup>, Wohn 43 m<sup>2</sup>, Du/WC, Bad/WC, Sitzplatz, gepflegter Garten, Garage  
VP inkl. Garage Fr. 1070.000.-

Tel. 061 711 63 24  
Fax 061 711 63 80

L. Jappert  
Reinach/BL

**Zügle?**

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel  
www.settelen.ch

**settelen**  
Wir verkaufen auch Umzugskarten

Im Breite-Quartier, Nähe Rhein zu vermieten sonnige, ruhig gelegene

**2 1/2-Zimmer-Wohnung (68 m<sup>2</sup>) mit grosser Terrasse (30 m<sup>2</sup> mit gedecktem Sitzplatz) in frisch saniertem Altbau.**  
Parkettböden, GWS etc., Kellerabteil  
Preis inkl. Fr. 1475.-  
Per 1. Februar 2007 oder nach Vereinbarung.  
Kontakt: 079 625 20 15 / sutter.straub@pop.agri.ch

In unserem modernen 6-Familien-Haus im Niederholzboden 21 in Riehen vermieten wir per sofort oder n.v. im Hochparterre/EG eine

**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
(ca. 105 m<sup>2</sup>), Balkon 9,5 m<sup>2</sup> und Sitzplatz mit 61 m<sup>2</sup> Privatgartenanteil.

**Miete Fr. 2590.- / NK Fr. 200.-**  
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hoch liegender Warmluftbackofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, mit WM/TU in sep. Dusche, Lift.  
Fotos und weitere Infos unter [www.carabelli.ch](http://www.carabelli.ch)  
Carabelli Architekten AG, Lange Gasse 47, 4010 Basel, Tel. 061 278 94 44

Per sofort zu verkaufen grosszügiger

**Einstellhallenplatz**  
**Stettenweg in Riehen/Neubau**  
Fr. 45.000.-  
Info: 061 641 32 33 oder 079 777 82 35

**merian stiftung basel**

**Gemeinsam statt einsam!**  
Im Rankhof 8/10 in Basel vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung an AHV-/IV-RentnerIn

**1 1/2-Zi-Alterswohnungen**  
Küche, Dusche/WC, Balkon, Kellerabteil.  
Mietzinse Fr. 852.- inklusive Nebenkosten.

Freiwillige Teilnahme am Mittagstisch in der Alterssiedlung zweimal pro Woche möglich.  
Die Siedlung befindet sich im Grünen Nähe Rhein und die Bushaltestelle ist direkt vor dem Haus.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Siedlungsleiterin, Frau S. Waldner,  
Telefon 061 691 86 04, Dienstag/Mittwoch/ Freitag zwischen 14 und 16 Uhr, Mittwoch/Donnerstag zwischen 9 und 11 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:  
[www.alterssiedlungen-bs.ch](http://www.alterssiedlungen-bs.ch)

CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG / Immobilien  
St. Alban-Vorstadt 5, CH-4002 Basel  
[www.merianstiftung.ch](http://www.merianstiftung.ch)

**RAURACH**

Wir vermieten **Gewerberäume in Riehen** in repräsentativem Geschäftshaus

**50 bis 300 m<sup>2</sup> für Büro oder Schulung**  
Miete 140.-/m<sup>2</sup> exkl. NK  
Innenausbau teilweise mieterseits

061 927 96 65 [www.raurach.ch](http://www.raurach.ch)

**berger liegenschaften**

**Riehen**  
Nähe Hörnli, an der Rudolf Wackernagel-Strasse, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung eine komfortable

**4-Zimmer-Wohnung, 96 m<sup>2</sup>**  
im 1. OG (kein Lift), Entree, Küche, Wohnzimmer, Esszimmer, zwei Schlafzimmer, Bad/WC, sep. WC, Terrasse, Kellerabteil.  
Mietzins Fr. 1780.- + Fr. 150.- NK

Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 10  
[info@bergerliegenschaften.ch](mailto:info@bergerliegenschaften.ch)  
[www.bergerliegenschaften.ch](http://www.bergerliegenschaften.ch)

**RIEHN**

**4-Zimmer-Reihen-einfamilienhaus**  
zu vermieten.

111 m<sup>2</sup> Wohnfläche sowie Hobbyraum  
27 m<sup>2</sup>, 1 Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, sep. Dusche/WC, Parkettböden, kl. Garten.

Monatl. Mietzins:  
Fr. 2450.- + Fr. 300.- NK

Mietbeginn nach Wunsch.  
Weitere Auskünfte unter: Tel. 061 641 62 70

Zu vermieten

**Atelierraum, Baselstrasse 22C**  
(29 m<sup>2</sup>, mit Dusche/WC)  
Fr. 358.-/Monat inkl. sowie

**Auto-Einstellplatz**  
Fr. 108.-/Monat inkl.

Telefonische Auskunft unter  
061 641 00 67 (G), 061 641 44 74 (P)

**Riehen/Wenkenpark herrschaftliche, stilvolle Christen-Villa**

· grosszügiges Raumkonzept  
· 3000 m<sup>2</sup> parkähnliche Gartenanlage  
· Baulandreserve  
· sehr guter baulicher Zustand

Beratung & Verkauf:  
Brigitte Hasler Innenarchitektur  
Baselstrasse 15, CH-4125 Riehen  
Tel. 061 681 63 55 / 079 342 19 90

Zu vermieten in Riehen Dorf, Gartenstrasse 9, per 1. Februar 2007 oder nach Vereinbarung schöne

**3-Zimmer-Wohnung im 1. OG, 70 m<sup>2</sup>**  
Moderne Küche, Bad/WC, Balkon, Parkettböden, Kellerabteil.  
Fr. 1590.- inkl. NK  
Telefon 061 641 53 20

**UMZÜGE MÖBELLAGER**

**FLEIG AG**  
Basel + Reinach  
061 272 11 11  
[www.fleigumzuege.ch](http://www.fleigumzuege.ch)

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rüchligweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche

**Büroräumlichkeiten**  
von ca. 30 m<sup>2</sup> bis 200 m<sup>2</sup> mit:

- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz
- Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden
- Archivstauraum vorhanden
- Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden
- Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, E-Mail: [info@comasys.ch](mailto:info@comasys.ch)

**DECK**

**Wohnen mit grüner Gartenanlage**  
Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingasse** in Riehen eine helle, grosse ca. 127 m<sup>2</sup>

**4 1/2-Zi-Wohnung im 2. OG**  
Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie, Küche mit Glaskeramik, GWM, Bad/WC, Balkon ca. 7 m<sup>2</sup>.

Mietzins **Fr. 2450.-** exkl. NK

Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel  
Telefon 061 278 91 48 • [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

**Riehen/Wenkenpark herrschaftliche, stilvolle Christen-Villa**

· grosszügiges Raumkonzept  
· 3000 m<sup>2</sup> parkähnliche Gartenanlage  
· Baulandreserve  
· sehr guter baulicher Zustand

Beratung & Verkauf:  
Brigitte Hasler Innenarchitektur  
Baselstrasse 15, CH-4125 Riehen  
Tel. 061 681 63 55 / 079 342 19 90

**RIEHN - Wohnen im Grünen...**  
Die Investition - Wohnungen zum Wohlfühlen

**4 1/2-Zi-EGTW Garten 172 m<sup>2</sup>**  
**4 1/2-Zi-EGTW Dach-Maisonette 162 m<sup>2</sup>**  
- Doppelgarage/Abstellplatz/  
Hobbyraum  
- ruhige, sonnige Lage, Naherholungsgebiet  
- luxuriöser Ausbau mit allen modernen Details  
Investition ab CHF 1'345'000  
Ihre Wünsche im Ausbau nehmen wir gerne entgegen.

Creaimmobiliën, 6215 Beromünster  
Tel. 041-930 44 40  
E-mail: [creaimmobiliën@hispeed.ch](mailto:creaimmobiliën@hispeed.ch)

**wg n .ch**  
In Riehen vermieten wir per sofort oder n. V. diverse **Gewerberäumlichkeiten**

Tel. 061 639 99 33

Zu vermieten im Dorfkern von Riehen

**Ladenlokal mit 78 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche**  
**Büro/Lager zusätzlich 48 m<sup>2</sup>**  
Mietzins **Fr. 2090.-** exkl. NK  
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 48 oder [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

**120 m<sup>2</sup> Ladenlokal in Riehen**

Toplage im Zentrum, per 1.12.2006 oder nach Vereinbarung zu vermieten, Schaufenster, Klima, WC  
Fr. 2480.- + NK  
Tel. 041 766 07 34, Herr Hürzeler

In Riehen an der Burgstrasse vermieten wir eine sonnige

**3-Zimmer-Wohnung im 1. OG**  
mit Balkon

Mietzins **Fr. 1150.-** exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:  
Telefon 061 278 91 48  
oder [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

Wir suchen **EFH, Villen, MFH und Bauland**  
Diskretion zugesichert

**Theo Seckinger Immobilien**

Baselstrasse 19 4125 RIEHN  
Tel. 061 641 26 12 | 061 641 32 33

Zu vermieten in Bettingen per sofort oder nach Vereinbarung

**5 1/2- und 4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung 155 m<sup>2</sup>,**

Südbalkon  
Böden Parkett und Keramik, Bodenheizung, Küche mit Mikrowelle, gr. Kühlschrank, Natursteinabdeckung, Glaskeramikochfeld, GWM, gr. Bad/WC, gr. Du/WC, eig. WM und Tumbler, Kellerabteil.

Miete Fr. 2880.- plus NK Fr. 211.-.

**Autoplätze** ab Fr. 55.- bis Fr. 145.- und **Motorradplätze** Fr. 30.-.

Klavierlehrerin in Riehen sucht

**Musikatelier**  
zum Unterrichten und Üben.  
Der Raum sollte ruhig gelegen, trocken, hell und freundlich sein, ab 30 m<sup>2</sup> und WC.

Telefon:  
061 641 10 03

Vermietet 1. Januar 2007

**Büro/Atelier/Laden**  
Raum 65 m<sup>2</sup> mit  
Schaufensterfront, Parkett, WC/Dusche.  
Miete/Mt. Fr. 1100.- + Fr. 80.- NK  
Telefon 061 601 43 62  
Jeannette Brenneisen, Schäferstr. 70

**Disponible Räume 11,7 m<sup>2</sup> und 42 m<sup>2</sup>**  
im UG mit Tageslicht, Bodenheizung, Linoleumboden, Lavabo, WC.

Miete Fr. 145.-/580.- inkl. NK

Auskunft und Besichtigungstermine unter  
Telefon 061 603 92 18 (auch Sa/So)

Ab sofort **Coiffeur-salon zu vermieten**  
Inventar muss übernommen werden.  
Tel. 079 325 22 48

Freundlicher, älterer Herr mit kleinem Hund sucht in Riehen

**2-2 1/2-Zi-Whg**

Telefon  
061 641 38 84

Wir vermieten in Riehen, an ruhiger Wohnlage am Gatterweg 14 und 16, in kleinem und sehr gepflegtem MFH

**2-Zi-Dachwohnung**  
ca. 56 m<sup>2</sup>, inkl. Wintergarten - Miete Fr. 1280.- inkl. NK.

**3-Zi-Dachwohnung**  
ca. 74 m<sup>2</sup>, inkl. Wintergarten - Miete Fr. 1725.- inkl. NK.  
helle und originelle Grundrisse, moderne Wohnküche und Bad/WC, alle Zimmer Parkettböden.

Auskunft und Besichtigung:  
Telefon 061 205 08 70

## LESERBRIEFE

## Ungereimtes in der gemeinderätlichen Energiepolitik

Soeben haben wir den wärmsten September und den zweitwärmsten Oktober seit Beginn der schweizerischen Temperaturmessungen hinter uns. Handlungsbedarf zur Verminderung des Verbrauchs an fossilen Energieträgern wäre also gegeben. Vor etwa zwei Jahren habe ich, damals noch bescheidenes Mitglied des Einwohnerrates, in einem Anzug um eine Kosten-Nutzen-Analyse der von der Gemeinde eingesetzten Aufwendungen für Energiesparmassnahmen gebeten, in der Absicht, die bestmögliche Wirkung pro eingesetzten Franken für das Klima zu erzielen – eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

In seiner Antwort gestand der Gemeinderat zwar ein, dass Subventionen an Isolationen privater Altbauten durch die Gemeinde eigentlich eine deutlich höhere Wirkung für das Klima erzielen würden als beispielsweise die getätigten Aufwendungen für die neuen Sonnenzellen an seinem Werkhof – ganz abgesehen davon, dass von Gebäudeisolationen das lokale Gewerbe erheblich mehr profitieren würde als von auswärtig eingekauften Sonnenzellen. Trotz all dem wolle er aber auch in Zukunft von einer Förderung privater Isolationen durch die Gemeinde nichts wissen; die Erweiterung des Wärmeverbundes, weitere Solarzellen sowie die zum Teil perfektionistische wärmetechnische Sanierung seiner eigenen Altbauten (zum Beispiel die äusserst kostenintensive Aufrüstung der renovationsbedürftigen Kindergärten im Niederholz auf Minergiestandard) sollen weiterhin die Schwerpunkte seiner Energiepolitik bilden. Auf eine Diskussion über seine Energiesparmassnahmen im Hinblick auf eine Wirkungsoptimierung liess er sich nicht ein, unter anderem mit dem Hinweis darauf, dass «der Kanton im Bereich Isolation bereits mit maximal vierzig Prozent der Investitionsmassnahmen auf einem sehr hohen Niveau tätig ist». Diese Behauptung konnte schon deshalb nicht stimmen, weil laut seiner eigenen Anzugsantwort ein Franken an Subvention zehn Franken an privaten Investitionen auslöst, was einer Subventionshöhe von zehn Prozent entspricht.

Meine praktischen Erfahrungen mit der kantonalen Förderung zeigen, dass auch die zehn Prozent eine Übertrei-

bung sind. Und dies ist auch der Anlass für diesen Leserbrief: für die reine Isolation einer Aussenwand meines Hauses für ca. 16'000 Franken, die zusätzliche Anpassungskosten am Haus von ca. 15'000 Franken nach sich zog, erhielt ich vom Kanton ganze 1900 Franken an Förderbeiträgen! Das dicke Ende kam, als mir vom selben Kanton für die (Isolations-)Baubewilligung 320 Franken und für die Neuvermessung des Hauses – es war nun immerhin 8 Zentimeter länger! – für das Grundbuch 211 Franken berechnet wurden! Die Förderbeiträge schmolzen damit auf netto 1370 Franken zusammen, also auf ganze neun Prozent meiner Aufwendung für die Isolation allein oder 4,4 Prozent der Gesamtkosten – wahrlich ein erheblicher Unterschied zu dem vom Gemeinderat behaupteten bis zu vierzig Prozent kantonaler Förderung. Dass im Übrigen über zwanzig Prozent des Förderungsbeitrages im Dienste der Umwelt in der «Verwaltung» versickerten, ist doch bemerkenswert.

Der Gemeinderat täte wohl daran, erstens sein Energiekonzept zu überdenken, indem er Privaten wirklichen und nicht nur symbolischen Anreiz zur Isolation von Altbauten gäbe – die nächste Gelegenheit dazu hat er bei der Beantwortung eines entsprechenden Anzugs von Peter Zinkernagel, und zweitens die Angaben seiner Verwaltung etwas genauer auf ihre Richtigkeit zu prüfen, anstatt rechthaberisch auf seiner Politik zu bestehen. Die Akzeptanz seiner Projekte ist weitgehend von der Glaubhaftigkeit der Entscheidungsgrundlagen abhängig, die er dem Einwohnerrat bzw. der Bevölkerung zur Verfügung stellt. Die Glaubhaftigkeit des Gemeinderates wurde mit der Beantwortung meines Anzugs sicher nicht gestärkt.

Hans Rudolf Brenner, Riehen

## Referendum unvermeidbar?

Wie die Bürger und Bürgerinnen von Riehen in der Riehener Zeitung vom 3. November erfahren konnten, hat der Einwohnerrat mit 17 gegen 15 Stimmen dafür gesorgt, dass 200'000 Franken für die Prävention aus dem Leistungsauftrag gestrichen wurden.

Es ist einerseits bedauernd, wenn die Zuständigkeit für das Thema «Prävention» einfach anderen zugeschoben wird (Bund/Kantone/private Anbieter), um keine Verantwortung für Gesundheit in unserer Bevölkerung übernehmen zu müssen, andererseits dem Menschen selbst ein so geringer Wert beigemessen wird, dass alles an-

dere offensichtlich wichtiger scheint als die präventive Förderung der Gesundheit und damit des Wohlbefindens der Riehener Bevölkerung. Es ist mir unverständlich, dass dieses Wohlbefinden unserer Bevölkerung einer Mehrheit der Einwohnerräte und -rätinnen zumindest keine zusätzlichen 50'000 Franken pro Jahr wert ist. Es ist auch nicht damit getan, dass man die 200'000 Franken besser in die Arbeit der örtlichen Sportvereine steckt, wie dies Rolf Meyer vorschlug. Diese leisten – speziell auch unter den Jugendlichen – sicher einen hervorragenden und wertvollen Beitrag zur Gesundheit, doch muss es in meinen Augen das Ziel einer gemeindeeigenen Gesundheitspolitik sein, nicht nur einzelne Interessensbereiche der Bevölkerung zu unterstützen, sondern möglichst die gesamte Breite der Riehener Bevölkerung anzusprechen und sie zu motivieren suchen. Dies wurde in meinen Augen z.B. mit der Aktion «Riehen läuft um die Welt, wir laufen mit» im Jahre 2005 erfolgreich umgesetzt.

Im Weiteren erstaunt es mich einmal mehr, dass in den Politikgremien immer noch zu wenig zur Kenntnis genommen wird, dass es wohl unbestritten ist, dass die Folgekosten bei fehlender Prävention ein Mehrfaches betragen, sei es nun zu Themen wie aktuell in Riehen Karies, aber auch Krebs, Familie/Jugend/Beziehungen, psychischer Druck/Stress, Gewalt, Mobbing, HIV oder diverse Suchtprobleme.

Und wenn wir schon bei den Finanzen sind: Jede kluge Geschäftsleitung, die sich erfolgreich und gewinnbringend im Markt etablieren will, wird sich darum bemühen, im körperlichen, geistigen und psychischen Bereich gesundes Personal anzustellen und dafür zu sorgen, dass es im Rahmen einer langfristigen Strategie erstens gut entlohnt und zweitens mit grosser Wertschätzung gefördert wird. Nur auf diesem Wege entsteht eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen und sichert demselben eine hohe Produktivität (auch der Mitarbeiter).

Weil die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung zu schützen und zu fördern sind, hoffe ich, dass bei der zweiten Lesung das Steuer zu Gunsten der Riehener Bevölkerung herumgerissen werden kann, andernfalls wird wohl das Referendum der Riehener Bevölkerung die Möglichkeit geben, an diesem Punkt mitzubestimmen und dabei vielleicht auch ein kritisches Auge darauf zu werfen, wie sich die von uns gewählten Volksvertreter zum Thema «Gesundheitsprävention» stellen. Die nächsten Wahlen kommen bestimmt!

Daniel Linder, Riehen

## TIERWELT Beobachtungen im Zolli-Vivarium

## «Windschlüpfriger» als ein Sportwagen



Kein schneller, aber ein extrem wendiger und energiebewusster Schwimmer: der Kofferrisch.

Foto: Thomas Jermann

zgb. Im Vivarium des Basler Zolli tummelt sich ein Fisch, der Autodesignern als Vorlage dient. Ausgerechnet der langsame und plump wirkende Kofferrisch hilft den Ingenieuren einer deutschen Automobilfirma beim Entwurf besonders luftwiderstandsarmer Karosserien. Doch wozu ist eine optimale Strömungsschlüpfrigkeit auch für den Fisch so wichtig?

Kofferrische leben tatsächlich in einem «Koffer», einem festen Panzer aus untereinander verbundenen, sechseckigen Knochenplatten, die eigentlich aus spezialisierten Fischschuppen bestehen. Aus dem absolut starren Körper ragen nur an wenigen Stellen Flossen heraus, die jedoch sehr beweglich sind und dem Fisch gestatten, sich in alle Richtungen zu manövrieren. Ein Schnellschwimmer ist der Kofferrisch zwar nicht, aber dafür ist er ein Filigrantechner beim Schwimmen in den reich verzweigten Strukturen der Korallenriffe. Der «Koffer» bietet ihm gleichzeitig Schutz vor mechanischen Schlägen bei hohem Wellengang und vor allfälligen Fressfeinden. Nicht selten verschluckt sich ein Raubfisch an

einem nicht deformierbaren Kofferrisch.

Fische schwimmen in der Regel mit schlängelnden Bewegungen des gesamten Körpers, an dessen Ende eine Schwanzflosse die Muskelkraft in eine Vorwärtsbewegung umsetzt. Für den Kofferrisch jedoch ist eine Schlängelbewegung nicht möglich, die gesamte Fortbewegung erfolgt ausschliesslich über die Kraft der einzelnen Flossen. Dieses Manko wiegt der Fisch mit einer hoch optimierten Körperform auf. Um nicht zu viel Energie für die Fortbewegung zu verbrauchen, ist sein Körper besonders energiesparend geformt. Der Kofferrischkörper besitzt einen Reibungswiderstandswert (cw) von nur 0,06 und ist damit im Wasser praktisch widerstandsfrei. Als Vergleich dazu haben handelsübliche Sportwagen einen rund fünf mal höheren Wert von 0,3 (!) und sogar ein Flugzeugtragflügel mit einem Wert von 0,08 deutlich schlechter geformt als unser Kofferrisch.

Im Vivarium des Zoo Basel ist der schwimmende Energiesparkünstler im Aquarium Nr. 35 in Aktion zu sehen.

## GSCHICHTEKISCHTE



Kurt Gerber

rz. Aus der «Geschichtekische» haben wir heute für Sie eine Geschichte von Kurt Gerber ausgedacht ...

## Der Schneider und der Schatz

Um 1520 lebte in Basel ein Schneider namens Lienemann. Er war ein übermütiger Bursche, der gerne gross angab, sich in Samt und Seide kleidete und den jungen Mädchen stets schöne Augen machte. Am liebsten war er immer dort, wo es lustig zu und her ging.

Eines Tages besuchte er ein Taufessen ausserhalb der Stadt. Als er sich gegen Mitternacht wieder auf den Heimweg machte, fiel sogar ihm selbst auf, dass er dem Alkohol wohl zu sehr zugesprochen hatte. Jeder Schritt gestaltete sich bereits zu einem ungewollten Umweg und schliesslich kam er gar von der Strasse ab. Bald gewahrte er links und rechts neben sich nur Bäume, hinter sich nichts als Moorland und Dornen und vor sich eine Felswand mit einem Spalt, just gross genug, dass ein Mensch durchschlüpfen konnte. Ihm war klar, dass er in seinem Zustand den Heimweg mitten in der Nacht ohnehin nicht mehr finden würde. Warum also nicht hier bleiben? Der Taufwein hatte ihm den nötigen Mut gegeben. So gelangte er hinein in die Höhle und tappelte etwas unbeholfen umher auf der Suche nach einem Plätzchen, wo er sein müdes Haupt hinlegen und die Nacht verbringen könnte. Aber kaum hatte er

sich eingermassen zurechtgefunden, fuhr ihm ein Hund in die Beine. Den Schneider schlug es in seiner ganzen Länge gegen eine eiserne Türe, die unter dem Aufprall nachgab und aufsprang. Welche Pracht! Was er vor sich sah, machte ihn plötzlich unerwartet nüchtern. Mit offenem Mund starrte er fassungslos in ein helles Gemach. Es gab hier aber weder Kerzen noch Lampen! Nein! Die Tageshelle kam vom vielen Gold und Silber an den Wänden und von der Fülle eingelegerter Edelsteine. Truhen mit Prunkgeschirr standen entlang den Wänden, und mitten im Raum stand eine offene Kiste mit Goldmünzen, welche um die Wette funkeln.

«Warum eigentlich nicht?», fragte sich der Schneider zunächst. Aber sogleich trat durch eine Seitentüre eine wunderschöne Jungfrau in den Saal und hiess ihn mit warmer, freundlicher Stimme willkommen. Da fand der Schneider wieder zurück zu seinem Verstand und ging auf die Jungfrau zu, um ihren netten Gruss mit einem Kuss zu erwidern. Die Schöne sah ihn aber so durchdringend an, dass er wie angewurzelt stehen blieb, und sie sagte: «Schon lange habe ich dich erwartet, denn nur für dich habe ich all die Schätze aufgespart, die du vor dir siehst. Du erhältst sie aber nur unter der Bedingung, dass du mich dreimal küsst, ohne dich im Geringsten zu bewegen.»

Ein Dummkopf, wer solches ablehnen würde, dachte der Schneider und spitzte seinen Mund zum Kusse. Im selben Augenblick aber verwandelte sich die reizende Jungfrau in ein fürchterliches Krokodil. Wäre der Schneider nicht vom Schwung seines Anlaufes getrieben gewesen, so hätte er gewiss jeg-

lichen Kuss bleiben lassen. Weil er aber seine Bewegung nicht mehr auffangen konnte, gab er den Kuss und erschauerte dabei am ganzen Leib. Im Nu stand wieder die Jungfrau vor ihm und schaute ihn mit einem so süßen Blick an, dass er ihr abermals zum Kuss entgegenstürzte. Doch just bevor seine Lippen sie berührten, verwandelte sich die Jungfrau in eine Ekel erregende Kröte. Wieder schüttelte es den Schneider vor Abscheu, aber trotzdem drückte er seinem Gegenüber mit geschlossenen Augen den Kuss auf. Erneut stand die bezaubernde Jungfrau vor ihm und lächelte ihn noch verführerischer an als zuvor. Der Schneider konnte nicht widerstehen und wollte unverzüglich zum dritten Kuss ansetzen. Aber oh Schreck! Der Schneider erbebe im Innersten, denn diesmal stand vor ihm ein rabenschwarzer Ziegenbock mit langen Haaren, meckend und glotzend. Angst und Schrecken packten den Liebeshungrigen, und in langen Sprüngen flüchtete er aus dem Saal und aus der Höhle.

Draussen wütete inzwischen ein Sturmwind, dass ihm Hören und Sehen vergingen und er todmüde vor der Felswand zusammenbrach. Als er endlich wieder zu sich kam, konnte er keine Spalte mehr im Felsen erkennen. So ging er traurig von dannen, und sein Leben lang ergriff ihn eine unzählbare Wut, wenn er einem schwarzen Geissbock mit langen Haaren begegnete.

Aus: «Basler Sagen», von Kurt Gerber. 180 Seiten, mit 30 sw-Abbildungen von Tarek Moussalli, Friedrich Reinhardt Verlag Basel, Fr. 38.–, ISBN 978-3-7245-1419-0. Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

## PUBLIREPORTAGE

## FINANZEN Die Basler Kantonalbank lud zum Infoanlass

## Steuroptimierte Finanzplanung



Interessierte Zuhörerschaft beim Infoanlass der Basler Kantonalbank im Kellertheater der Alten Kanzlei.

Foto: zvg

pd. Am 8. November lud die Basler Kantonalbank zu einem Informationsabend zum Thema «Steuroptimierte Finanzplanung – die Wahrheit über gewisse Anlagen» ins «Haus der Vereine» ein. Im Anschluss an die Begrüssung der Gäste durch Urs Flückiger, Standortleiter BKB-Riehen-Dorf, präsentierte Thomas Mattle, Leiter Allfinanz der BKB, das Thema des Abends dem interessierten Publikum anschaulich und verständlich. Er erläuterte, weshalb es idealer ist, in jungen Jahren die Weichen für die finanzielle Zukunft zu stellen. Ebenso präsentierte er vielfältige Möglichkeiten der Finanzplanung und

der Steuroptimierung, welche auch bei späterer Planung helfen können, die Finanzen zu optimieren. Beim abschliessenden Apéro wurden die neu gewonnenen Erkenntnisse von den Gästen rege diskutiert.

Die BKB bietet ihren Kundinnen und Kunden einen umfassenden Beratungsservice an. In den BKB-Standorten Riehen-Dorf, Riehen-Rauracher und dem Privat Banking der BKB im Singeisenhof freuen sich die Beraterinnen und Berater auf ein persönliches Beratungsgespräch.

BKB-welcome 061 266 33 33, Internet: [www.bkb.ch](http://www.bkb.ch).

PUBLIREPORTAGE

# Grosse Abnehm- und Anti-Cellulite Aktion in Riehen.

Minus sechs Kilo Körpergewicht, minus eine Kleidergrösse, minus 27 cm Körpermitte - so sieht die durchschnittliche Bilanz nach den ersten zehn Wochen bei viva aus. Das 3x30 Minuten hochwirksame Fettverbrennungstraining begeistert auch diejenigen, die mit Sport nichts anfangen können. An speziell für Frauen entwickelten Geräten, ohne Gewicht und ohne Stress, verbessert sich Ihre Figur von Woche zu Woche. Ihr Fett schmilzt und Ihre Figur wird wieder straff. Das viva Abnehmprogramm wird von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlen. Denn Bewegung und gesunde Ernährungs-umstellung wirken sich rasch positiv auf Ihre Figur und Gesundheit aus.

## Ich empfehle viva!

Die Ernährungswissenschaftlerin Dagmar Härle empfiehlt viva aus Überzeugung. Frau Härle hat das Patronat über die sehr erfolgreiche viva Abnehmstudie.



**Was ist viva?**  
Das erfolgreichste Abnehmprogramm für Frauen in der Schweiz. Mit dem 3x30 Minuten Bewegungsprogramm und kostenlosem Ernährungscoaching verlieren die Kundinnen rasch und dauerhaft Körperumfang und Körpergewicht.

**Warum fühlen sich Frauen bei viva so wohl?**  
Die viva Studios sind nur für Frauen reserviert, darum können Frauen ungestört in freundschaftlicher Atmosphäre ihr Bewegungsprogramm durchführen.

**Für wen ist viva gedacht?**

- Frauen mit Übergewicht und Figurproblemen
- Frauen, die nicht in ein Fitness Center wollen
- Frauen, die ihre Figur erhalten wollen

## Aktion in Riehen

Als Geschenk erhalten die nächsten 30 Kundinnen, die sich bei viva Riehen anmelden, einen zusätzlichen Fr 240.- Gutschein als Willkommensgeschenk. (Anti-Cellulite, oder zusätzlich viva)

Jetzt gleich anrufen und den Starttermin vereinbaren!

(Berücksichtigung nach Anmeldeeingang)



Kommen Sie vorbei, erleben Sie wie einfach schlank werden in Wirklichkeit ist. Sie werden begeistert sein, das versprechen wir Ihnen.

Das Abnehmstudio ist übrigens sehr gut gelegen, das Bewegungsprogramm ist so kurz, dass Sie Ihre Einkäufe und Besorgungen einfach miteinander kombinieren können. Parkplätze sind rund um das neue viva Figurstudio in Riehen verteilt. Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Studio hervorragend erreichbar.

## Viva Figurstudio für Frauen

Schmiedgasse 8  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 43 11

[www.vivatraining.ch](http://www.vivatraining.ch)

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 09-13 15-19 Uhr  
Sa. 09-12 Uhr



Kommen Sie unverbindlich vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Studio und dem viva Abnehm- und Straffungsprogramm.

## Hier die Vorteile auf einen Blick:

- Nur für Frauen reserviert
- Keine Diät, keine Produkte
- Abnehmen und Straffen zugleich
- Nur 3x30 Minuten pro Woche
- Nur Fr. 87,60 pro Monat
- Kostenlose live Kochshows
- Jetzt grosse Aktion
- Anti-Cellulite Programm

## Hypoxi-Anti Cellulite Intensiv-Wochen!

Melden Sie sich jetzt gleich zum 3- oder 5- Wochen Intensiv Programm an.

Stauen Sie über das günstige Einstiegsangebot.



Achtung: Für die Hypoxi Intensivwochen sind nur 20 Plätze frei, darum gleich reservieren.

## ZIVILSTAND

### Geburten

**Hurwitz**, Lucia, Tochter des Hurwitz, Nicolas, und der Zumarraga, Alejandra Mariana, in Riehen, Haselrain 77.

**Künzli**, Annika, Tochter des Künzli, Markus, von Basel und Ettiswil LU, und der Künzli geb. Keiser, Karin, in Riehen, Morystrasse 58.

**Stoll**, Lilly, Tochter des Morley, Eliot, von Basel, und der Stoll, Sarah, in Riehen, Gotenstrasse 6.

**Jaeger**, Lilia Anneke, Tochter des Jaeger, Tim Michael, und der Jaeger geb. Burck, Christine Ulrike, in Riehen, Tiefweg 52.

**Mezni**, Karim, Sohn des Mezni, Moez, von Grafschaft VS und Riehen, und der Mezni, Katja, in Riehen, Hirtenweg 24.

**Jellinghaus**, Lily, Tochter des Jellinghaus, Marcus, und der Jellinghaus, Katja Kristin, in Riehen, Rheintalweg 14.

**Graber**, Arianna Nora, Tochter des Graber, Christoph Bernhard, von Basel und Dornach SO, und der Graber, geb. Burcheri, Ortensia, in Riehen, Bahnhofstrasse 54.

**Brunner**, Luis Sydney, Sohn der Brunner, Andrea, von Bettingen, und des Gazzola, Roberto, italienischer Staatsangehöriger, in Bettingen, Talmattstrasse 66.

### Todesfälle

**Deucher-Dysli**, Alfred, geb. 1933, von und in Riehen, Lörracherstrasse 97.

**Strub-Buder**, Anna, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Hörnliallee 81.

**Geiger-Baumgartner**, Martha, geb. 1923, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 158.

**Mohler-Sütterlin**, Heidi, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

**Reinhard-Henke**, Alfred, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Hörnliallee 81.

## KANTONSBLATT

### Grundbuch

**Lichsenweg**, S E P 911, 1424 m<sup>2</sup>, Eigentum bisher: Salvatore Ercole Ferdinando Cantoni, in Riehen, und Viola Assunta Amabile Grunder, in Bettingen. Eigentum nun: Nicolas Urs Grunder, in Zürich, und Daniela Claudia Marina Cantoni, in Riehen.

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

# RIEHENER ZEITUNG

Kleine Marken mit grosser Wirkung

Neue Verkaufsstelle in Riehen! **pro juventute**  
Vom 21. November bis 16. Dezember 2006

in der **Brockenstube des Frauenvereins Riehen**  
Schopfgrässchen 8: mitten im Dorf, zwischen MIGROS und Trämli

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag: 9.00–11.00 Uhr und 14.30–17.00 Uhr  
Samstag: 11.00–15.00 Uhr

Zum Kauf angeboten werden:  
**pro juventute**-Briefmarken und -Karten, Markenheftchen, Ersttagscouverts, Velovignetten und Leuchtbänder, Pestalozzi-Kalender,

dazu **Basler Spezialitäten**: s'Basler Marggebiechli – gestaltet von Fredy Prack; Weihnachtskarten, Adventskalender und ein Puzzle für Kinder mit Basler Sujets von Ruth Werenfels-Geymüller und ihr Buch «Basler Wiehnachtsgschichte».

Der Erlös kommt direkt Kindern in Basel zugute!

RZ012749

## Ihre Füsse brauchen Pflege!

### Med. Fusspflege & Massage

**Peter Ellner**  
Hausbesuche 0049 76 21/16 80 18  
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter Untere Herrenstrasse 21a  
Termine nach Vereinbarung 79539 Lörrach

Zuverlässiger **Kundengärtner** (CH) pflegt Ihren Garten fachkundig  
Telefon (Mo-Fr) 076 589 08 31  
RZ012086

Erfolgreich werben in der...  
**RIEHENER ZEITUNG**

RZ010271

**WENK Haus + Garten**  
Gartengestaltung/-pflege  
Rössligasse 30 4125 Riehen  
Telefon 061 641 20 88  
[www.wenkgarten.ch](http://www.wenkgarten.ch)

**Zahnärzte**  
Am Bahnhof Riehen  
Mo.-Sa.: 08.00 Uhr-18.00 Uhr  
Abendsprechst. n. Vereinbarung

- Implantologie ✓
- Lasertherapie ✓
- Digitales Röntgen ✓
- Cerec ✓
- Kieferorthopädie ✓
- Operationsmikroskop ✓
- Wurzelkanalbehandlungen ✓
- Sozialversicherungstarif bei Vorlage dieses Inserates ✓

**Dr. Dr. U. Thomas**  
Zahnarzt Oralchirurg  
**Dr. K. Meyer**  
Zahnärztin  
CH-4125 Riehen, Bahnhofstrasse 25  
Tel. 061 641 11 15, [www.zahnimpla.com](http://www.zahnimpla.com)

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**Miele**  
Sensationell günstige Preise auf  
Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.  
Mo-Fr, 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa, 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
[www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

**picobella** cosmetics  
kennen sie schon unsere geschenkgutscheine?  
i. bracher, riehen tel. 061 601 31 67  
[www.picobella.ch](http://www.picobella.ch)

Selbstständiger **Landschaftsgärtner** übernimmt zuverlässig Bäume- und Sträucherschnitt, Aufräumarbeiten und Umgebungsarbeiten.  
Auf Wunsch wird der Abfall entsorgt.  
Tel. 061 382 63 31 oder 079 665 39 51

**Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

**Andreas Wenk**  
Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Do, 7.30-12+13-17 Uhr, Fr, 7.30-16 Uhr,  
Sa geschlossen

**Wir beraten Sie gerne auch zu Hause.**

Anita N'Gom  
Basel  
061 277 88 16

Rufen Sie uns an bei Fragen rund um die Themen Hypotheken, Vorsorge und Anlagen.

**CREDIT SUISSE**  
Neue Perspektiven. Für Sie.

**PNT**  
**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
Fax 061 601 10 69

Schmuck  
Neuanfertigungen  
Umarbeitungen  
Reparaturen

**Rainer Parzefall**  
Gold- und Silberschmiedemeister  
Kirchstrasse 7c 79594 Inzlingen  
Tel. 0049 - 76 21 - 8 84 29

Schweizer sucht **antike Sachen**  
billig od. gratis, 100% Diskretion.  
Tel. 077 427 30 58  
041 250 26 02  
Marcos

**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS für Riehen und Bettingen  
Ofenfrische Pizzas  
Döner-Kebab  
Spaghetti & Salate  
061-641-641-0  
Mo geschlossen

**BÜCHERZETTEL** Literaturtipps für spannende Lesestunden

# Literatur für lange Sofa-Abende

rz. Im Bücherzettel des Monats November stellt Stine Lehmann drei Romane und einen Erzählband vor. Stine Lehmann hat Übersetzung und Publizistik studiert und sich zur Kulturmanagerin weitergebildet. Sie lebt und arbeitet in Basel.

## «Kamtschatka»

Ohne Vorankündigung werden Harry und sein jüngerer Bruder, genannt «Zwerg», eines Tages von der Mutter aus der Schule geholt. Sie fahren für einige Wochen aufs Land, in das Haus von Freunden. Was für die beiden Jungen zunächst einen unerklärlichen und schmerzhaften Bruch in ihrem bisherigen kindlichen Alltag sowie den Verlust ihrer Freunde und Spielsachen bedeutet, wird allmählich zu einem Abenteuer. Sie entdecken das Haus, den Garten, den Teich. Eines ihrer liebsten Spiele, nämlich jemand anderes zu sein, ein Cowboy oder Superman, wird unvermittelt zu einer aufregenden, aber auch bedrohlichen Wirklichkeit. Sie müssen sich falsche Namen geben und eine gefälschte Familiengeschichte auswendig lernen.

Eine wichtige Rolle in dieser Zeit spielt auch Harrys Lieblingsspiel, TEG (Tácticas y Estrategias de Guerra), Kriegstaktiken und -strategien, bei uns als «Risiko» bekannt. Es ist ein Brettspiel mit der Weltkarte, auf der die Spieler mit ihren Armeen möglichst viele Länder erobern müssen. Harry spielt dieses Spiel oft mit seinem Vater und verliert dabei regelmässig. Die Halbinsel Kamtschatka erhält in ihrer letzten Partie, die Harry endlich gewinnt, eine Schlüsselrolle. Sie wird für Harrys Vater zum Symbol des Widerstands und später für Harry selbst zum Symbol des Überlebens, des Sich-nicht-geschlagen-Gebens. Dorthin zieht er sich innerlich zurück und sammelt Kräfte, nachdem seine Eltern verschwunden sind.

Der Roman beginnt mit der Abschiedsszene, in der die Eltern ihre beiden Jungen den Grosseltern übergeben müssen, da die Situation zu gefährlich wird und ihnen die Schergen der argentinischen Diktatur immer näher rücken. Mit dieser Szene endet das Buch auch. Dazwischen werden die Wochen vor diesem endgültigen Abschied beschrieben, während denen Harrys Familie nochmals, wenn auch unter prekären Bedingungen, zusammen sein kann. Es ist die Geschichte eines Kindes von Verschwundenen. Es ist ebenfalls die Geschichte Hunderter argentinischer Kinder, deren Eltern umgebracht wurden und die in der Folge bei Verwandten aufgewachsen sind.

Harry ist der falsche Name des zehnjährigen Protagonisten in «Kamtschatka». Aus seiner Sicht und mit seiner Stimme wird erzählt, wie seine Familie im Argentinien des Jahres 1976, zu Beginn der Diktatur, untertauchen muss. Das Buch ist in der Ich-Person geschrieben, was der Geschichte dieser individuellen und nationalen Tragödie grosse Authentizität verleiht. Geschickt verknüpft Marcelo Figueras die individuell-subjektive Kindersicht mit dem Geschichtsverlauf seines Landes. Diese Perspektive erlaubt dem Autor auch, dem Drama die Schwere zu nehmen: Harry erzählt leichte, humorvolle und auch sehr spielerische Episoden. Dank dieser Leichtigkeit ist das Buch von einem erfrischenden und feinen Humor und einer grossen Zärtlichkeit durchdrungen, die der Tragödie zwar die Spitze nehmen und dennoch die



tiefe Traurigkeit stets durchschimmern lassen.

Immer wieder dringt auch die Stimme des mittlerweile erwachsenen Protagonisten durch. Helligkeit und Abenteuer der Kinderwelt kippen in den Verlust, in die Angst, Bedrohlichkeit und Verunsicherung während der Zeit des Untertauchens. Harry erzählt seine Geschichte aus der Erinnerung heraus, Schmerz und Traurigkeit werden weder ausgeklammert noch tabuisiert. Andererseits wird durch die Stimme des Erwachsenen die Tragweite des Dramas und des Traumas geschildert, ohne Naivität, Beschönigung oder Larmoyanz.

Marcelo Figueras wurde 1962 in Buenos Aires geboren. Er arbeitete als Journalist und Kulturredaktor in diversen Zeitschriften. Er ist Autor von mehreren Erzählungen und bisher vier Romanen sowie Drehbuchautor. «Kamtschatka» wurde erfolgreich verfilmt und lief auch hier in den Kinos.

**Marcelo Figueras:** «Kamtschatka», Roman, aus dem argentinischen Spanisch von Sabine Giersberg, 318 Seiten, Nagel & Kimche, 2006, Fr. 36.–, ISBN 3-312-00377-6.

## «Falscher Hase»

Falscher Hase ist ein in einer Cakeform gebackener Hackbraten, wie er in Norddeutschland zubereitet wird. Falscher Hase ist Heini Paffraths Leibspeise. Es war bereits die Leibspeise seines Vaters, der – im Gegensatz zu Heini – einen richtigen Namen hatte, Heinrich Theodor Paffrath. Und Heini Mutter Martha zaubert in den Nachkriegshungerjahren, mitten in den Trümmern von Berlin, einen Falschen Hasen aus Allerlei auf den Tisch. Einmal sogar aus «Biehf», das der Erstklässler Heini auf arg undurchsichtige Art von «Sartschend Ben» erhalten hatte.

Die Stadt baut sich wieder auf, Heini studiert, irgendwas, aus Zufall halt Atomphysik. Er ist und bleibt ein Einzelgänger, der «sich für nichts, nichts begeistert», weder Freunde noch eine Freundin hat und will und sich über die eigene innere Trägheit und Leere mit Süskram hinwegtröstet. Bis er eines Tages von der Mutter zum Zahnarzt geschickt wird, sich dort in Maschula, die Praxishilfe, verliebt und fortan erst recht Süskram schleckt, um weiterhin zur Behandlung zu müssen. Sein finales künstliches Gebiss wird zeitgleich mit der Mauer errichtet. Bei seiner letzten Konsultation erfährt Heini, dass Maschula rüber in die DDR gegangen sei. In seiner Bestürzung flieht er ihr nach, in der falschen Richtung, lässt sich dort verhehlen, gefangen setzen und später zum Volkspolizisten ausbilden, als der er sich schliesslich in Pankow niederlässt und auf Streife geht. Immer auf der Suche nach Maschula. Bis er sie eines Tages ausfindig macht. Sie verkauft jetzt Fisch, hat Mann und Kind und einen neuen Namen. Doch dieses Wiedersehen verpatzt Heini gründlich. Seine jahrelang vor sich hin fantasierte Liebe verwandelt er sofort in Übergriff und Zerstörung. Der richtigen, lebendigen Frau kann er nur durch Machtmissbrauch und Schlimmerem begegnen.

Einer später sich abzeichnenden Freundschaft zu Eva und Bogumil, einem Paar in der Nachbarwohnung, macht er auf dieselbe Weise den Ga-



raus. Und überhaupt: Was immer Paffrath aus seiner öden Ordnung und Routine holt, was immer Lebenslust und -freude schon nur zu versprechen andeutet, zerstört er umgehend und mit der ihm eigenen Gründlichkeit. «Jeden Morgen nahm Paffrath als Erstes den Datumstempel, drehte an den Rädchen und stellte Tag, Monat, Jahr ein. Jeden Tag ein paar Millimeter Veränderung, der Fortschritt der Zeit. Diese Tätigkeit machte Paffrath stolz.»

Heini richtet sich in seiner Trägheit und Schüchternheit ein. Jahre- und jahrzehntelang. Sieht auch mit zunehmendem Alter immer noch aus wie «Nappstülze». Endlich, im Jahr 2003, am ersten Freiheitstag nach der Pensionierung, fasst Heini Mut und geht in den Westen der Stadt, in die Strasse seiner Kindheit, in eines der besten Herrenkleidergeschäfte und anschliessend in eine Zigarren- und Whiskybar. Auf dieser Tour nimmt er gleichzeitig Abschied von den Phantomen seiner drei ausschliesslich in der Fantasie gelebten Lieben, Maschula, Eva und Bogumil, und versucht gleichzeitig den Aufbruch in ein neues Leben. Was misslingt und in einem weiteren Verbrechen endet.

Heini Paffrath ist der Inbegriff der Stagnation. Nur im Stillstand findet er Zuflucht, nur in seiner Fantasie Bilder, die er mit Freundschaft und Liebe wechselt. In seiner Undurchdringlichkeit und Bedürftigkeit wird er zur tödlichen Gefahr für alle, denen er nahe kommen möchte.

«Falscher Hase» kann als Psychogramm eines ganz normalen, viel zu normalen Psychopathen gelesen werden. Er fällt niemandem wirklich auf. Ihm kann nichts zur Last gelegt, geschweige denn bewiesen werden.

Kerstin Hensel nähert sich ihrem Protagonisten sachte an, schreibt langsam, aber zielstrebig in diese Seele hinein und aus ihr heraus. Sie zeichnet eine im wahren Sinn des Wortes so ungeheuerliche Figur, wie sie mir in ihrer charakterlichen Tiefe in der Literatur schon lange nicht mehr begegnet ist. Und sie erschafft eine bedrückende Atmosphäre, die mich in ihrer Sinnlichkeit, Stimmigkeit und Düsterteit an andere grosse Werke wie den Film «M – eine Stadt sucht einen Mörder» oder auch den «Mann ohne Eigenschaften» gemahnen. Wer eintauchen will in die aussergewöhnlich sorgfältig und ausgefeilt beschriebene Welt eines bedrohlich-gewöhnlichen Menschen, dem kann ich dieses ausserordentliche Charakterstück nur empfehlen.

**Kerstin Hensel:** «Falscher Hase», Roman, 221 Seiten, Luchterhand, 2005, Fr. 34.90, ISBN 3-630-87206-9.

## «In der Stille ein Klang»

Christiane Neudecker arbeitet als Regisseurin beim Berliner Künstlernetzwerk «phase7 performing.arts.», das Werbe- und Motivationsevents für Firmen konzipiert. Das sind aufwändige Inszenierungen für die gehobenen Kundenkreise der Chefetagen, welche die Truppe nach Dubai und Saudi-Arabien führen. Dort holt sich Christiane Neudecker sehr viele Eindrücke und trifft auf die «Global Players», die zum Teil ihre Geschichten bevölkern.

So ist der Protagonist der Titelgeschichte (der längsten der in diesem Band versammelten dreizehn Erzäh-



lungen) ein Klangdesigner, der für die Autoindustrie arbeitet. Er wird zur Entwicklung eines neuen Geländewagens nach Dubai versetzt, wo er nicht nur für den Motor, sondern auch die Handbremse, die Scheibenwischer und die Tür einen Klang austüftelt. Dabei soll dem Kunden schon vor der Fahrt «einer abgehen». In dieser Männerwelt der High-Tech-Ingenieure mit ihrer latenten Konkurrenz, den geheimen nächtlichen Partys und dem permanenten Leistungsdruck bleibt für die Hauptperson kein Raum für Entdeckungen im Land, in das es ihn verschlagen hat, geschweige denn für sich selbst. Als seine Frau und die beiden Kinder nachkommen, merkt er erst, wie sehr er sich und der Welt abhanden gekommen ist. Die Ehe geht zu Bruch ob des Schweigens zwischen den beiden, der Protagonist verliert seinen Job und findet sich wieder in der alten Wohnung in Deutschland, wo er eine Nacht lang dem Klang der auf- und zuschnappenden Kühlschränktür lauscht.

Für ihre Figuren findet Christiane Neudecker jeweils einen anderen Klang für die Stille. Mal ist sie tröstlich in der Einsamkeit, mal bedrohlich in der Trauer, dann wieder durchzogen vom Lärm der Erinnerungen, vom Getöse im Kopf. «Jede Geschichte hat eine Stimme, wie sie erzählt werden will», sagt die Autorin selbst, und dass sie «fasziniert ist von Atmosphären und Musik und davon, wie viel man über Klang wahrnehmen kann».

Es sind nicht grosse Ereignisse, von denen die Autorin in ihren Alltagserzählungen erzählt, es sind vielmehr Stimmungen und innere Zustände, die mal vom Wandel oder auch vom Stillstand im Leben ihrer Figuren erzählen. Es geht um sterbende Beziehungen, Angst und Einsamkeit, Trauer und Aufbruch. Die Art und Weise, wie Christiane Neudecker die Innerlichkeit ihrer Hauptpersonen aus einer ruhigen, klaren und distanzierten Haltung heraus beschreibt, zeugt von Einfühlungsvermögen gegenüber ihren Figuren. Ihre kleinen Welten kommen so still daher, dass sie aufhorchen lassen.

**Christiane Neudecker:** «In der Stille ein Klang», 239 Seiten, Erzählungen, Sammlung Luchterhand, 2005, Fr. 16.60, ISBN 3-630-62007-9.

## «Sturmflut»

Sämtliche Gewissheiten werden hinweggespült. Nichts hat mehr festen Grund, weder Innen noch Aussen. Was bedeutet Begehren, was Liebe, Mutterschaft, was Individualität? Wie viel Gewicht hat ein einzelnes Leben mit seinen Gefühlen, seinen Erinnerungen, seinen Hoffnungen? Eine kleine Reise und ein grosser Sturm werfen diese Fragen auf. Es geht um nichts weniger als Leben und Tod. Um den frühen Tod einer 23-Jährigen und das lange Restleben ihrer jüngeren Schwester. Es geht darum, wie leicht es passieren kann, dass diese jüngere Schwester in das Leben der älteren schlüpft, es ersetzt.

31. Januar 1953 in Südwestholland: Die grösste Sturmflut des 20. Jahrhunderts fegt innerhalb zweier Tage und einer Nacht mehrere Inseln und Dörfer in Südwestholland von der Landkarte, fast zweitausend Menschen finden den Tod in Wind und Wasser. Unter ihnen auch Lidy, eine junge Frau aus Amster-



dam. Sie ist aus Zufall zu eben dieser Zeit an eben diesem Ort. Wegen eines harmlosen Streichs. Ihre jüngere Schwester Armanda hatte die – vielleicht etwas ungewöhnliche, jedoch völlig unbedarfte – Idee eines Rollentauschs: Lidy soll an ihrer Stelle zur Geburtstagsfeier ihrer Patentochter auf die Insel Duiveland fahren, während Armanda in Amsterdam auf Lidys Mann und Tochter aufpassen würde. Man würde es, weil sie sich doch so ähnlich sähen, kaum bemerken. Lidy geht nach einiger Überredung darauf ein, freut sich auf die Autofahrt und die Abwechslung. Sie trifft im bereits losgelassenen Sturm an einem ihr unbekanntem Ort mit ihr fremden Menschen ein. Und feiert mit ihnen, während draussen der Wind stetig zunimmt. Die Einheimischen beunruhigt das nicht besonders: Man hat schon so manchen Sturm ausgesessen. Doch diesmal täuschen sich alle. Der Sturm wächst sich aus zu einer Sturmflut, welche Deiche aufweicht, Häuser auseinander brechen lässt und Kühe, Hausrat und Leichen in einem ungeheuren Sog in die offene Nordsee hinaustreibt.

Währenddessen erfährt man, wie Armanda und Lidys Mann das Wochenende in Amsterdam verbringen, erfährt viel später auch etwas über das Begehren zwischen den beiden, das erneut aufflackert, über Armandas Neid auf Lidys Leben als Ehefrau und Mutter.

Ihre Tauschidee, war die nun harmlos oder raffiniert geplant? Dass Lidy sich anstelle von Armanda im überfluteten Gebiet befindet, war das Zufall oder das Resultat einer kleinen Intrige, die ins Ungeheuerliche abgleitet? Es ist ein Merkmal bedeutender Literatur, dass sie solche Fragen aufwirft und keine platten Antworten liefert. Eine Schuldzuweisung wäre allzu leicht, doch darum geht es der Autorin in aller Deutlichkeit nicht. Armanda muss indes mit diesen diffusen Fragen leben, obwohl oder gerade weil sie Lidys Mann eineinhalb Jahre nach der Flut heiratet, mit ihm seine Tochter aufzieht und zwei weitere Kinder hat, schliesslich von ihm verlassen wird. Sie kommt nie los von ihrer älteren Schwester. Selbst im Altersheim – vielleicht gerade da wieder – verzweifelt Armanda über ihr nicht gelebtes Leben, ihr Ersatzleben, an Lidys statt.

Über lange Strecken des Buchs wechseln sich die Kapitel über die Flut und Lidys Ertrinken ab mit denjenigen über Armandas allzu bürgerlichem Weiterleben danach. Margriet de Moor verwebt ihre Geschichte in dramaturgische Sprünge und Parallelitäten, die sich über Zeit und Raum hinwegsetzen. Diese Schreibweise zeugt von der jahrelangen Erfahrung, Sicherheit und Virtuosität der Autorin. Sie erzeugt beim Lesen eine Spannung, die einem die Nächte raubt. Unbedingt lesen! Um das trockene, warme Sofa, das weder schaukelt noch auseinander bricht, ist man froh wie nie. Und nach der letzten Seite um eine ungemein packende und doch tief gehende Geschichte reicher.

**Margriet de Moor:** «Sturmflut», Roman, aus dem Niederländischen von Helga von Beuningen, 350 Seiten, Hanser, 2006, Fr. 38.70, ISBN 3-446-20713-9.

In gekürzter Lesung auch als Hörbuch erhältlich: 5 CDs, 388 Min., Hörbuch Hamburg, 2006, Fr. 55.–, ISBN 3-89903-202-X.

## RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias, organisieren Sie einen Treffpunkt oder leiten Sie einen Kurs zu einem bestimmten Thema (keine kommerziellen Kursangebote)? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Anlass in unser Veranstaltungskalendarium aufnehmen können.

Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Riehener Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen/Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00. Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr. Die Redaktion

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Heilen im Einklang mit der Natur

Am 11. November feierte der Naturheilverein Lörrach sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Hebel-saal des Museums am Burghof. Mit dem Motto «Bewusst leben, gesund ernähren, natürlich heilen» unterstützt er seine Mitglieder für ein ganzheitliches Leben. Dabei geht es nicht um eine Konkurrenz, sondern um eine Ergänzung zur Schulmedizin. «Es ist wichtig, dass die Menschen selbst Verantwortung übernehmen, gerade in Zeiten der Gesundheitsreform», sagt Gudrun Faller, Heilpraktikerin und Vizepräsidentin des Vereins. Hilfe zur Selbsthilfe – das war Triebfeder der Naturheilbewegung. Als die Industrialisierung begann und es damals noch keine Sozialversicherung gab, entstanden um 1830 die ersten Vereine. Vinzenz Priessnitz, ein schlesischer Bauernsohn, gilt als «Vater» der Naturheilbewegung. Er entwickelte die Hydrotherapie, die später von Sebastian Kneipp weiterentwickelt wurde.

Die Naturheilbewegung erhielt regen Zulauf. Der Lörracher Verein wurde von 37 Männern und Frauen im Jahr 1906 gegründet. Bereits ein Jahr später hatte sich die Anzahl der Mitglieder vervierfacht und sie begannen mit dem Bau eines Vereinsheims. Während der beiden Weltkriege ruhte die Arbeit des Naturheilvereins und er war unter der Nazidiktatur im «Deutschen Volksgesundheitsbund» gleichgeschaltet. Der Lörracher Verein baute dann in den Sechzigerjahren ein neues Haus auf seinem Grundstück am Waldrand unterhalb des Salzert.

In späteren Jahrzehnten geriet er wegen Mitgliederschwund in eine Krise. Ingeborg Morath übernahm dann Anfang der Neunzigerjahre den Vorsitz und baute auch das heutige Angebot auf. Dazu gehören Fachvorträge und monatliche Treffen. Heute hat der Naturheilverein rund einhundert Mitglieder, darunter viele Menschen ab 50. Neben den Grussworten beim Festakt sprachen der Ehrenpräsident des Deutschen Naturheilverbands, Dr. Rainer Matejka, zum Thema «So retten wir das deutsche Gesundheitswesen» und der Vizepräsident Willy Hauser über «Stoffwechsellungsleistungen und -erschöpfung als Ursache von Diabetes

und Gefässerkrankungen». Das «Trio Classico» und der «Chor 72» sorgten mit der Bauchtanzgruppe von Linde Adelman für den festlichen Rahmen.

### Schüleraustauschwoche

In Lörrach ist derzeit eine Schülergruppe aus Sens bei den Schülern des Hans-Thoma-Gymnasiums zu Gast. «Ein Austausch soll kein Urlaub sein. Austausch ist gegenseitiges Kennenlernen und interkulturelles Miteinander», erklärte die Deutschlehrerin im französischen Sens, Waltraud Kurdi, bei der offiziellen Begrüssung der Austauschklasse im Rathaus. Die 24 französischen Schüler sind sieben Tage lang in Lörrach zu Gast. Im März fahren dann im Gegenzug die deutschen Schüler nach Sens.

Gäste und Gastgeber wurden im Rathaus vom stellvertretenden Bürgermeister Werner Lacher begrüsst. «Die Partnerschaft zwischen Lörrach und Sens wurde durch die Schulen initiiert», erklärte Lacher und freute sich darüber, dass «der Austausch ein Beitrag zur Völkerverständigung ist und das Zusammenwachsen Europas fördert». Er dankte den Eltern für ihre Bereitschaft, die Schüler aufzunehmen, und den Lehrern für die hervorragende

Organisation. Der Schüleraustausch steht jedes Jahr unter einem besonderen Motto. In diesem Jahr geht es um den Umweltschutz und dessen Nachhaltigkeit. «Wir wollen den Schülern zeigen, was gleich ist in unseren Ländern und wo die Unterschiede liegen», so Waltraud Kurdi.

### Weihnachtsmarkt in Lörrach

Am 7. Dezember um 17 Uhr eröffnet Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm den 30. Lörracher Weihnachtsmarkt in der Innenstadt. Er dauert bis zum 17. Dezember und ist täglich zwischen 10 und 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Über hundert dekorierte Stände bilden den Rahmen. Im «Alten Rathaus» wird ein weihnachtliches Puppenspiel für Kinder und jung Gebliebene mit dem Titel «Ochs und Esel an der Krippe» aufgeführt. Für die Kinder gibt es ein Karussell und eine Eisenbahn. Am Abend, wenn Tausende von glühenden Lämpchen die Innenstadt erhellen, erstrahlen auch die Hütten besonders stimmungsvoll. Eine Kerzenküche, in der Kinder ihre Geschenke selbst herstellen können, gehört ebenfalls zum Angebot wie auch kunstgewerbliche Produkte aus der

Region und aus dem Erzgebirge sowie aus Frankreich und Italien. Ein Kirchenzelt lädt ein zur besinnlichen Ruhepause. Auch das gastronomische Angebot ist reichhaltig.

### Neue Synagoge in Lörrach

70 Jahre nach der Zerstörung der Lörracher Synagoge soll in der Kreisstadt wieder ein jüdisches Gotteshaus stehen. Nach Angaben des Architekten Professor Fritz Wilhelm soll der Bau an der Spitalstrasse bis Sommer oder Herbst 2008 fertig sein. Dann wird jüdisches Leben in Lörrach wieder seinen sichtbaren Ort haben. Am 10. November 1938 wurde die Synagoge in Lörrach durch die Nationalsozialisten zerstört. Der Rabbiner Max Selinger schrieb in einem Beitrag für «Unser Lörrach» im Jahr 1989: «Krachend wurden die schweren Balken des Dachgeschosses in die offene Halle hinuntergestürzt.» Das, was danach von dem jüdischen Gotteshaus noch übrig geblieben war, wurde abgebrochen. Diesem furchtbaren Auftakt folgten Diskriminierung, systematische Ausgrenzung und die Deportation jener Lörracher Juden, die nicht rechtzeitig geflohen waren.

Astrid Schweda

**www.merkel.ch**  
info@merkel.ch

**Ein starker Partner für:**

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

**neu Plakate + Poster**

**Merkel Druck AG**  
Baselstrasse 52, 4125 Riehen  
061 641 44 59

**Patrick WINKLER**  
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14  
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66  
www.winkler-osm.ch

**GIMA**

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

**WALD ISLER AG**

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9  
Telefon 061 691 11 66  
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

**HAUG AG**  
Maleratelier Riehen  
Telefon 061 641 25 55

Malen  
Tapezieren  
Fassadenrenovierungen  
Neu- und Umbauten

WO QUALITÄT UND SERVICE NOCH GROSS GESCHRIEBEN WERDEN

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 46

schott. Autor † 1894	männl. Vorname altgriech. Stadt	Tiere im Zool-Vivarium	Teil des Vulkans	frz. Strasse ital: Liebe	Christusmonogramm	altitalien. Volk Zch. f. Neon	Nbfl. d. Dnjepr	Stern im Schwan
Fischart			Schlägerei		Endspurt			
			frz. Stadt					6
Fechter Tobias Messmer wurde ...			5					poet. f. Stille
ital: verboten				Laien, Pfluscher	Fürwort	Kanton	frz: Jahr	
	13							8
neuer Aubach: Ein ...	Skatbegriff		zerren, zertrennen			RZ-Titel: Riehen findet ...		
				indones. Färbearb	Abk. f. linke Hand dort	berühmte Puppe	Ende, Schluss	Zch. f. Helium Körper-sprays
Schwermetall	Schutz, Obhut griech. Gott				15	Alpenpass	engl: und Weinbälter Mz.	Abk. f. Knoten
		Vorfahr	Riehener Schriftstellerin					
Kartenspiel	tsch. Autor † 1924 engl: Besitzer			frz. Schloss				1
Heidis Grossvater (Alp...)			Frucht Lebewesen	jp. Heilkunst			Abk. f. Hörsaal	engl: Knochen Ez.
dicker Bauch Fluss im Engadin			12				Abk. f. Compagnie	Halbton
		frz: «hier ruht»			eh. portug. Whrg. Abk. f. laut			11
Abk. f. ex officio Gewinner		Griff						14
				Wissbegierde, Beachtung				10

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Turninger Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

**Blindenheim Basel**  
seit 1898

Bääse, Birschte, Keerb & Zaine und no vyyl, vyyl meh .....

bikunsch im Blindehaim an dr Kohlebärggass 20, 4051 Basel  
Delifoon 061 225 58 77 (Fax: 99)  
www.blindenheimbasel.ch

**Schranz AG Riehen**

Spenglerei  
Kunststoffbedachungen  
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
Kundendienst  
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

**RIEHENER ZEITUNG**

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

**Wir schaffen Verbindungen!**

### Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 44 bis 47 erscheint in der Ausgabe Nr. 47 der Riehener Zeitung vom 24. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

### Lösungswort Nr. 46

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**RIEHENER ZEITUNG**

**Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?**

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36  
Post Bettingen 061 601 40 43  
oder  
Riehener Zeitung 061 645 10 00

## FUSSBALL Herbstmeisterschaft der Junioren D Promotion

## Platz drei nur knapp verpasst

tm. Die D-Promotion-Junioren des FC Amicitia starteten in der höchsten D-Junioren-Liga der Region mit einem klaren Sieg gegen Aesch in die Herbstmeisterschaft. Da das Team letzte Saison doch etwas Mühe gehabt hatte, war ein guter Start sehr wichtig. Trotz etwas dünnem Kader vermochten die Jungs um das Trainergespann Thomas Minnig und Joel Engetschwiler gut mitzuhalten. So wurden Aesch (6:2), Binningen (4:3), Gelterkinden (7:0), die Black Stars (7:2) und Sissach (5:3) geschlagen. Gegen Liestal (1:1), Möhlin-Riburg (1:1) und Birsfelden (2:2) wurde jeweils Unentschieden gespielt.

Das Spiel gegen Concordia Basel werden alle Beteiligten wohl nicht mehr so schnell vergessen. Concordia zog mit 3:0 weg und es brauchte in der Pause eine Motivationsrede, um den Jungs den Glauben an sich selber wieder zu geben. In einem hochstehenden Spiel konnten sie dann den Dreitorrückstand ausgleichen, kassierten aber wenige Sekunden vor Schluss das 3:4. Das tat weh. Gegen die Old Boys verlor Amicitia unnötig mit 1:2 und gegen den FC Basel kassierte man die höchste Saisonniederlage mit 1:6. Am Schluss verpasste Amicitia den dritten Schlussrang um einen Punkt beziehungsweise zwei Tore. Doch auch mit dem vierten Tabellenrang waren alle



FC Amicitia Junioren Da (von links): Noah Straumann, Daniel Wipfli, Joel Engetschwiler (Coach), Pascal Contessi, Marvin Brügger, Andres Grütter, Mustafa Alici, Max Näf, Luca Himmelheber, Alessandro Zarola, Thomas Minnig (Trainer), Loris Minnig, Christoph Schultheiss, Anton Schwarz, Jan Roulet. Foto: zvg

sehr zufrieden und es zeigt sich, dass die Junioren von Amicitia an der regionalen Spitze mithalten können. Die Jungs spielten eine beherzte Meisterschaft, zeigten sehr schöne Spiele, trainierten konzentriert und wuchsen zu einem wirklichen Team zusammen.

Nun wird die Wintersaison mit Aussen- und Hallentraining eingeläutet und bereits am 25. November treten die Jungs in Gelterkinden am Hallenturnier an.

## Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2006/2007, Herbstmeisterschaft

**Junioren D9, Promotion:** 1. FC Basel 11/33 (76:6), 2. FC Concordia a 11/23 (29:16), 3. FC Liestal a 11/18 (28:14), 4. FC Amicitia a 11/18 (38:26), 5. BSC Old Boys a 11/18 (25:15), 6. FC Aesch a 11/16 (31:39), 7. FC Möhlin-Riburg a 11/15 (24:21), 8. FC Birsfelden a 11/14 (28:36), 9. FC Gelterkinden a 11/12 (20:30), 10. SV Sissach a 11/9 (15:38), 11. SC Binningen a 11/5 (23:37), 12. FC Black Stars a 11/4 (22:81).



## TVR-Faustballer Vierte an Satus-Turnier

so. Am vergangenen Sonntag besuchten die Faustballer des TV Riehen das Niggi-Näggi-Turnier des Satus Basel NS. Nachdem im letzten Jahr ein feiner 5. Rang herausgeschaut hatte, wollte sich das Team in diesem Jahr verbessern. Und dies gelang auch. Aus den morgendlichen Gruppenspielen resultierten zwei Siege und eine Niederlage, was für die Finalrunde reichte. Der TV Riehen spielte um die Plätze 1 bis 4. Gegen den späteren Turniersieger «Schwarzbuebe» gelang es dem TV Riehen als einzigem Team, einen Punkt zu gewinnen. Darauf war dann allerdings die Luft etwas draussen und es resultierten noch zwei Niederlagen. Mit dem vierten Schlussrang war die Mannschaft aber mehr als zufrieden. Foto: zvg

## HANDBALL TV Grenzach – Handball Riehen 22:19 (11:9)

## Riehener Pleite mit Rumpfteam

dl. Die mit drei Absenzen angetretenen U15-Junioren von Handball Riehen unterlagen beim bisher sieglosen TV Grenzach mit 22:19.

Einen ersten Dämpfer mussten die U15-Junioren von Handball Riehen bereits am Treffpunkt verkraften. Gleich drei Spieler fehlten unentschuldig. Also musste man notgedrungen mit nur sieben Spielern zum Meisterschaftsspiel nach Grenzach reisen.

Doch die Mannschaft bewies Moral. Die Riehener erwischten einen Traumstart und lagen nach drei Minuten mit 0:3 in Führung. Doch dieser Vorsprung wurde zu leicht herausgespielt. Zu locker stand das Team nun in der Verteidigung und liess den Gegner ungehindert schießen. Auch vorne liess HBR den nötigen Biss vermissen und lag nach acht Minuten mit 5:3 im Rückstand. Till Mühleemann im Riehener Tor konnte einem Leid tun. Nach dem Mot-

to «Jeder Schuss ein Treffer» zog der Gegner auf 8:4 davon.

Immerhin fand HB Riehen in der zweiten Hälfte der ersten Halbzeit ins Spiel zurück. Die offensive Verteidigung verfehlte ihre Wirkung nicht und verleitet den Gegner zu einigen Zuspießfehlern. Die so ermöglichten Konterchancen wurden durch Marc Lorenz und Eddie Joseph teilweise herrlich verwertet, teils aber auch kläglich vergeben. Zur Pause hatte man den Rückstand auf 11:9 verringert. Doch gemessen an den zahlreich vergebenen Chancen wäre deutlich mehr möglich gewesen. Das Riehener Spiel war zu sehr auf Marc Lorenz und Eddie Joseph fixiert.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit gelang HB Riehen sofort der Anschlusstreffer zum 11:10. Und nun hatten die Riehener wieder Oberwasser. Nach zehn Minuten lag Handball Riehen mit 12:15 in Führung. Am Spiel hatte sich je-

doch nichts geändert. Marc Lorenz und Eddie Joseph waren hinten und vorne aktiv. Beide schossen je acht Tore! Und genau wie in der ersten Halbzeit legte Riehen wieder eine Pause ein. Der schöne Vorsprung wurde wieder verspielt, acht Minuten vor Schluss lag man wieder mit 17:15 im Rückstand, sechs Minuten vor Schluss stand es 19:16.

Drei Minuten vor Schliss konnte Handball Riehen mit einem Doppelschlag auf 19:18 verkürzen, doch Grenzach stellte mit zwei schnellen Toren den alten Abstand wieder her. Am Schluss unterlag Handball Riehen in einem spannenden und abwechslungsreichen Spiel mit 22:19.

## TV Grenzach – HB Riehen 22:19 (11:9)

Handball Riehen (Junioren U15 Promotion): Till Mühleemann (Tor); Timo Frei, Eddie Joseph (8), Marc Lorenz (8), Jonathan Meyer, Ralph Ries (2) und Tobias Lorenz (1).

## SPORT IN KÜRZE

## UHCN-Nachwuchs unterwegs

rz. Übermorgen Sonntag spielen wieder zwei Teams des Unihockey-Clubs Riehen zu Hause in der Sporthalle Niederholz. Am Morgen spielt das Männer-Kleinfeldteam (3. Liga) um 9 Uhr gegen den UHC Zuchwil Diablos I und um 10.50 Uhr gegen Red Lions Muttenz. Am Nachmittag spielen die A-Juniorinnen um 13.35 Uhr gegen den TSV Deitingen und um 15.25 Uhr gegen Red Arrows Münchenbuchsee-Zollikofen.

## Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 9:	
UHC MM Bettingen – UHC Sissach	10:8
Bettingen – RHC Untersiggenthal II	8:7
Junioren B Regional, Gruppe 9:	
Riehen – Squirrels Ettingen-Laufen	6:3
UHC Riehen – Reinacher SV	19:7
Junioren C Regional, Gruppe 10:	
UHC Riehen – Reinacher SV	5:0
Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf	13:4
Junioren C Regional, Gruppe 2:	
Burgdorf – Lightnings – UHC Riehen	5:7
UHC Riehen – Jokerit Birnenstorf	0:8

## Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
Sm/Aesch Pfeffingen – TV Bettingen	1:3
Seniorinnen:	
BTV Riehen – TV Muttenz	0:3
Junioren U21, 1. Liga:	
Gym Liestal – TV Bettingen	0:3
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe A:	
Volley Glaibasel – KTV Riehen I	3:1
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen II – VBC Liesberg	3:0
Junioren U16, Gruppe B:	
TV Bubendorf – KTV Riehen II	3:0
TV Pratteln NS – KTV Riehen I	0:3
KTV Riehen II – DR Frenkendorf	3:1
KTV Riehen I – SC Uni Basel	3:0

Männer, 3. Liga:	
Volley Glaibasel – Gym Liestal II	3:2
Männer, 4. Liga:	
VBC Allschwil II – KTV Riehen II	0:3
KTV Riehen II – TV Muttenz II	3:1
Junioren U21:	
VBC Laufen – TV Bettingen	3:2
Junioren U21:	
TV Bettingen – VBC Laufen I	3:1
Mixed Pausch, 3. Liga:	
SC BFA – Pungtschinder	1:3

## Basketball-Resultate

Junioren U17 Regional:	
IBC Delémont – CVJM Riehen	68:24
Männer, 3. Liga:	
Flying Fish Viques – CVJM Riehen II	73:69
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen III – BBC Laufen II	ff 0:20
Junioren U20 Regional:	
CVJM Riehen – BS Boncourt CF	62:56
Min Lowlevel, Gruppe 1:	
IBC Delémont – CVJM Riehen	50:42
BC Münchenstein – CVJM Riehen	26:29

## Basketball-Vorschau

Minibasketball:  
Samstag, 18. November, 14 Uhr, Niederholz  
CVJM Riehen – BC Arlesheim II  
Junioren U17:  
Samstag, 18. November, 14 Uhr, Niederholz  
CVJM Riehen – Liestal 44  
Junioren U17:  
Mo, 20. November, 20.20 Uhr, Wasserstelzen  
CVJM Riehen – BC Pratteln  
Junioren U15:  
Dienstag, 21. Nov., 18.30 Uhr, Wasserstelzen  
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel

## Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:  
Sa, 18. November, 18.30 Uhr, Hinter Gärten  
KTV Riehen I – Volley Hünenberg I  
Frauen, 1. Liga, Gruppe B:  
Sa, 18. November, 16 Uhr, Hinter Gärten  
KTV Riehen I – VBC Laufen  
Frauen, 2. Liga:  
Fr, 17. November, 19.30 h, Schule Bettingen  
TV Bettingen – RTV Basel  
Samstag, 18. November, 14 Uhr, Niederholz  
KTV Riehen II – SC Uni Basel I  
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:  
Fr, 17. November, 20 Uhr, Hinter Gärten  
VBT Riehen – VBC Slavia  
Junioren U21, 1. Liga:  
Sa, 18. November, 18 Uhr, Hinter Gärten  
KTV Riehen I – TV Bettingen  
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe A:  
Sa, 18. November, 16 Uhr, Niederholz  
KTV Riehen I – TV Muttenz  
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe B:  
Sa, 18. November, 18 Uhr, Hinter Gärten  
KTV Riehen II – Gym Liestal

## Handball-Resultate

Männer, 3. Liga, Gruppe A:  
Handball Riehen – ATV/KV Basel 16:24  
ESV Weil a. Rh. – Handball Riehen 23:21

## Leichtathletik-Resultate

47. Augusta Raurica Lauf, 12. November 2006, Start und Ziel in August  
**Hauptstrecke (12 km), Damen I (13):** 1. Renata Bucher (Littau) 46:56 (Tagessiegerin), 3. Melanie Allemann (Ramlingen/SSC Riehen) 52:16. – **Damen III (25):** 17. Monika Urdas Zinke (Riehen) 1:08:02. – **Damen IV (19):** 3. Isabelle Frey (Riehen/SSCR) 56:19.  
**Hauptstrecke (12 km), Männer I:** 1. Nicolas Collas (Aesch) 40:44 (Tagessieger). – **Männer II (52):** 7. Simon Säggerer (Riehen/Tria Basilea) 47:56, 33. Roman Jacomet (Riehen) 59:53. – **Männer III (118):** 31. Mario Arnold (Riehen/TVR) 51:29, 71. Daniel Hettich (Riehen/TVR) 58:44, 77. Guido Vogel (Riehen/TVR) 1:00:00, 111. Ralf Lorenz (Riehen) 1:09:43. – **Männer IV (64):** 33. Hugo Müller (Riehen) 58:25, 39. Thomas U. Müller (Bettingen) 1:00:51. – **Männer V (23):** 1. Urs Frey (Riehen/SSCR) 46:43, 11. Franz Burda (SSC Riehen) 1:03:11.  
**Jogger (5,5 km/46 Teiln.):** 1. Alain Maier (Allschwil) 18:58, 41. Rafael Stricker (Riehen) 33:17, 46. Heinrich Steiner (Riehen/SSCR) 44:47. – **Junioren (5,5 km/4 Teiln.):** 1. Dominik Zinsstag (LC Basel) 18:53, 2. Dominik Hadorn (Riehen/TVR) 19:24.  
**Schülerinnen A (2,1 km/16 Teiln.):** 1. Gina Gaugler (SC Liestal) 6:17, 3. Simone Werner (Riehen/TVR) 6:36.

## Reklame teil



## Für die finanzielle Sicherheit Ihrer Familie.

**UBS Vorsorgeberatung:** Das Wohlergehen Ihrer Familie ist das Wichtigste im Leben. Deshalb sollten Sie rechtzeitig für finanzielle Sicherheit sorgen. Ausgehend von Ihrer persönlichen Situation zeigt Ihnen Ihr UBS-Berater, wie Sie Vermögen aufbauen, Steuern sparen und die Ausbildung Ihrer Kinder finanzieren können. Er bietet Ihnen zusätzlich Lösungen zur Risikoabsicherung für den Fall von schicksalhaften Ereignissen. Lassen Sie sich jetzt beraten – für eine sichere Zukunft.

[www.ubs.com/vorsorge](http://www.ubs.com/vorsorge)





Tobias Messmer beim Training im Fechtsaal der Fechtgesellschaft Basel.

Foto: Rolf Spriessler

## FECHTEN Junioren-EM und Junioren-Weltcup

# Messmer im Hoch

Am Mittwoch vergangener Woche wurde Tobias Messmer Mannschafts-Europameister bei den Junioren, nun doppelte er im Weltcup nach.

rs. Der Rieherer Degenfechter Tobias Messmer hat eine Traumwoche hinter sich. Am Mittwoch vergangener Woche war er massgeblich am Goldmedaillengewinn der Schweiz an den Junioren-Europameisterschaften in Polen beteiligt. Zusammen mit Max Heinzer, Sebastien Lamon und Ersatzfechter Igor Stojadinovic gewann er den Degen-Mannschaftswettkampf. Am vergangenen Wochenende kämpfte er sich am Junioren-Weltcupturnier von Luxemburg in die Halbfinals und erreichte mit Platz drei sein bisher bestes Weltcupresultat. Auf seinem Weg aufs Podest schlug er in den Sechzehntelfinals den Einzel-Junioren-Europameister Piotr Nemeć (Polen) mit 15:10 und in den Achtelfinals den EM-Bronzemedailengewinner Maximilian Mutze (Deutschland) mit 15:7. In den Halbfinals reichten die Kräfte nicht mehr, um den Norweger Fredrick Backer zu bezwingen. Nachdem er auf 11:11 aufgeholt hatte, verlor Messmer, der in der Junioren-Weltrangliste auf Platz 20 vorgeführt ist, das Gefecht mit 12:15. Turniersieger wurde mit Max Heinzer ein Klubkollege Messmers bei der Fechtgesellschaft Basel.

Vergangenen Mittwoch feierte die Fechtgesellschaft Basel ihre drei Mannschafts-Europameister (auch Igor Stojadinovic ist Klubmitglied) im Fechtsaal an der Theaterstrasse. Die RZ traf den jungen Fechter am Vormittag zu einem kurzen Interview:

**RZ: Der Mannschafts-Europameistertitel in Poznan ist Ihr bisher grösster Erfolg – was war entscheidend, dass es zu diesem Exploit reichte?**

Wir hatten alle einen Toptag. Einer begann etwas schwächer, dann fanden wir aber zusammen. Meine grosse Leistung kam im Viertelfinale gegen Weissrussland. Vor dem zweitletzten Kampf lagen wir drei Treffer zurück. Mit einer Plus-sechs-Bilanz konnte ich uns herausreissen und Max Heinzer als Schlussfechter konnte den Vorsprung dann knapp verteidigen. Der Sieg ge-

gen Weissrussland gab uns überhaupt die Möglichkeit, um die Medaillen zu kämpfen. Sonst wären wir vorzeitig ausgeschieden. Weissrussland war der einzige Gegner, gegen den es knapp wurde. Alle anderen Gegner hatten wir voll im Griff.

**Wie bewerten Sie diesen Erfolg bei den Junioren im Hinblick auf Ihre Karriere in der Elite?**

Die Junioren kann man mit der Elite nicht vergleichen, das ist noch eine andere Welt. Aber die Hoffnungen wachsen. Die Schweizer Fechter, die heute zur Weltelite gehören (unter ihnen Fecht-Olympiasieger Marcel Fischer, Anm. der Red.), haben vor einigen Jahren Junioren-EM-Bronze gewonnen, wir jetzt Gold. Vielleicht stehen wir in ein paar Jahren auch dort, wo sie heute stehen.

**Im Einzel, das vor dem Mannschaftswettkampf stattfand, schnitten Sie nicht so gut ab. Wie war die Stimmung?**

Obwohl wir im Einzel nicht unseren besten Tag hatten, waren wir doch aufgrund der Einzelrangliste im Teamwettkampf als Nummer 6 recht ordentlich gesetzt und mussten nicht ganz von hinten angreifen wie auch schon. Natürlich hatten wir schon im Einzel höhere Ziele. Ich bin gegen den Deutschen Tran Te-Mao nur knapp ausgeschieden. Das war schade.

**Wie geht die Saison weiter? Was sind Ihre wichtigsten Saisonziele?**

Dieses Wochenende folgt das Junioren-Weltcupturnier in Laupheim. Grosse Ziel sind jetzt die Junioren-Weltmeisterschaften in der Türkei. Mit dem Team rechnen wir uns auch dort Chancen aus.

Nationaltrainer Rolf Kalich, bei dem Tobias Messmer gleich nach dem Interview eine Trainingslektion nahm, hält grosse Stücke auf Tobias Messmer. Sein Ehrgeiz, seine Zielstrebigkeit und seine Gewissenhaftigkeit seien beeindruckend. An der Beinarbeit müsse er noch hart arbeiten. Aber Messmer erinnere ihn stark an den jungen Marcel Fischer. Messmer trainiere derzeit rund zwanzig Stunden pro Woche, was für dieses Alter und bei laufender Ausbildung sehr viel sei, betonte Kalich.

## BASKETBALL CVJM Riehen – Hünibasket Thun 46:73

# CVJM-Basketballer noch erfolglos

Nach vier Spielen stehen die Basketballer des CVJM Riehen in der 1. Liga noch ohne Sieg da, die Niederlage gegen Thun fiel mit 46:73 hoch aus.

rz. Viermal standen die Basketballer des CVJM Riehen seit dem Aufstieg in die 1. Liga Regional auf dem Platz, viermal verloren sie. Die Niederlage vom vergangenen Sonntag zu Hause gegen Thun fiel mit 46:73 sehr deutlich aus. Die Rieherer griffen schlecht an und verteidigten schwach.

Gegenüber dem zweiten Saisonspiel gegen denselben Gegner, das in Thun mit 98:65 verloren ging, war dies ein Rückschritt, hatten die Rieherer doch auswärts mit nur fünf Spielern lange gut mitgehalten, bis die Kräfte schwanden und Foulprobleme zur Vorsicht zwangen.

Das erste Spiel gegen Liestal war noch ausgeglichen verlaufen und ging mit 65:60 nur knapp verloren – auf dem Feld. Wegen eines Lizenzfehlers wurde das Spiel aber später mit Forfait für Liestal gewertet, sodass der CVJM Riehen nun –2 Punkte auf dem Konto hat. Im dritten Spiel gegen Suhr hatten die Rieherer Pech. In Suhr verloren sie mit 89:86 äusserst knapp. Ausschlaggebend waren in dieser Partie Schwächen in der Verteidigung.

### CVJM Riehen – Hünibasket Thun 46:73

Philippe von Rohr (11), John Botkin (3), Daniel Knecht (8), Jonas Aebi (2), Kamuyu Karugu (1), Jonathan Lee (3), Michael Frei (5), Ramin Moshfegh (9), Saif (4).

**Männer, 2. Liga Regional, Tabelle:** 1. Hünibasket Thun 5/8 (409:324), 2. Olten-Zofingen Basket 1 4/6 (310:280), 3. Liestal Basket 1 5/6 (400:363), 4. BC Oberwytental Red Devils 1 4/4 (299:295), 5. BC Libertas Suhr 1 6/4 (401:489), 6. CVJM Riehen 1 4/-2 (211:252).



Spieler des CVJM Riehen (Nummer 13) beim Korbwurf.

Foto: Philippe Jaquet

## VOLLEYBALL VB Therwil II – KTV Riehen 0:3

# Derby bringt dritten Sieg in Folge

Nach dem dritten Sieg in Folge belegen die Volleyballer des KTV Riehen nach sechs Runden Platz sechs in ihrer Erstligagruppe.

pd. Derbystimmung in Therwil: Gegen das junge Team aus Therwil gingen die Erstligavolleyballer des KTV Riehen als Favoriten in die Partie. Doch obwohl jeder KTV-Spieler motiviert war, gegen den Aufsteiger aus der Region zu spielen, kam nie ein wirklich flüssiges Spiel auf, das Niveau war bescheiden.

Der erste Satz war geprägt von vielen Eigenfehlern. Der KTV konnte seine Fehlerquote niedriger halten als der Gegner und gewann den ersten Satz deutlich mit 16:25. Der zweite Satz war ein Abbild des ersten und endete mit dem gleichen Resultat. Im dritten Satz besannen sich die Therwiler ihrer Stärken und konnten das Spiel über weite Strecken ausgeglichen gestalten. Durch die vielen Servicefehler gelang es Therwil aber nicht, Profit aus seiner spielerischen Steigerung zu schlagen. Auch der dritte Umgang ging mit 20:25 an die Rieherer. Mit dem dritten Sieg in Folge festigten die Rieherer nach ihrem Fehl-

start in die Meisterschaft ihren Mittelplatz.

### VB Therwil – KTV Riehen I 0:3 (16:25/16:25/20:25)

KTV Riehen I (Männer, 1. Liga): Markus Drephal, J.H. Lee, Alex Perruchoud, Yves Moshfegh, Florian Refardt, Dominic Mathis, Cyrill Bär, Christian Siebenhaar.

**Männer, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. Volley Smash 05 Laufenburg I 6/10 (16:5), 2. TSV Frick 6/10 (16:8), 3. VBC Sursee II 6/10 (17:9), 4. VBC Buochs 6/8 (14:8), 5. VBC Willisau 6/8 (14:9), 6. KTV Riehen I 6/6 (13:12), 7. Volley Hünenberg I 6/4 (10:12), 8. SV Volley Wyna 6/2 (5:16), 9. VB Therwil II 6/2 (5:16), 10. PV Lugano II 6/0 (3:18).

## VOLLEYBALL Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen I 0:3

# KTV-Volleyballerinnen auf Platz 4

Mit einem feinen 0:3-Auswärtserfolg gegen Sm'Aesch Pfeffingen II verteidigten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen den vierten Platz.

kh. Nach Startschwierigkeiten fanden die Volleyballerinnen des KTV Riehen im Erstligaspiel gegen die Reserven des A-Ligisten Sm'Aesch Pfeffingen immer besser ins Spiel und boten in allen drei Sätzen eine kompakte Mannschaftsleistung. Mit ihrem starken Service konnten sie die Gastgeberinnen unter

Druck setzen und dank ihrem guten Blockspiel sowie der guten Angriffsqualität liessen sie dem gegnerischen Team keine Gelegenheit, ins Spiel zu kommen. Auch die Annahme funktionierte an diesem Tag sehr gut.

So war der 0:3-Erfolg des KTV nie wirklich in Gefahr. Das Ergebnis des letzten Satzes (8:25) zeigt, wie gut die Riehererinnen die Gegnerinnen im Griff hatten. Mit dem Sieg kamen die Riehererinnen in der Tabelle bis auf zwei Punkte an die Spitze heran und belegen nun punktgleich mit dem Tabellendritten VBC Volley Obwalden den vierten Platz.

### Sm'Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen I 0:3 (18:25/15:25/8:25)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Debora Hirschi, Natascha Rück, Sabrina Casciano, Jaqueline Tollari, Jasmin Gnädinger, Melinda Suja, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Kathrin Herzog.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. VBC Ebikon 6/10 (16:5), 2. VB Fides Ruswil 6/10 (17:6), 3. VBC Volley Obwalden 6/8 (14:7), 4. KTV Riehen I 6/8 (14:8), 5. PV Lugano 6/8 (12:10), 6. VBC Laufen 6/6 (11:14), 7. SP Morbio Volley 6/4 (11:14), 8. VC Safenwil-Kölliken 6/2 (7:16), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 6/2 (6:16), 10. VBC Sursee 6/2 (4:16).

## BASKETBALL CVJM Riehen – BBC Laufen 22:58 (16:34)

# Erste Saisonniederlage des CVJM

Im dritten Saisonspiel erlitt das neu formierte Basketball-Frauenteam des CVJM Riehen in der Drittligameisterschaft die erste Niederlage.

dzu. Schon im ersten Viertel fiel es den Riehererinnen im Spiel gegen Laufen schwer zu punkten. Mit einer Zonenverteidigung konnten die Gegenspielerinnen im ersten Viertel nicht genügend im Zaum gehalten werden, was diese ausnutzten und punkteten. Die Riehererinnen waren keineswegs treffsicher und Mena Pretto warf im ersten Viertel den einzigen Korb.

Das zweite Viertel sah dann nach einer Umstellung auf eine Frau-Frau-Verteidigung etwas besser aus. Es konnten mehr Punkte gemacht werden und mit zwei Dreiern von Marion Madörin wurde die erste Halbzeit beim Spielstand von 16:34 beendet.

In der zweiten Halbzeit lief es den Riehererinnen dann noch schlechter. Die Laufenerinnen waren einfach schneller und die Riehererinnen wehrten sich zu wenig. Es war schon seit dem ersten Viertel klar, dass es schwierig würde, den Rückstand gutzumachen. Leider gelang es den Riehererinnen nicht, die Leistung der letzten beiden Spiele zu wiederholen, und der Match gegen BBC Laufen endete mit einer 22:58-Niederlage. Es war der erste Sieg für Laufen und die erste Niederlage für Riehen in dieser Meisterschaft.

### CVJM Riehen – BBC Laufen 22:58 (16:34)

Nana Beretta, Sereina Wullschleger, Mirjam Rytter, Daniela zum Wald, Fabienne Müller (2), Marion Madörin (5), Heide Walker, Mena Pretto (4), Catherine Ammann.

**Frauen, 3. Liga, Tabelle:** 1. CVJM Birsfelden 2/4 (+19), 2. BC Oberdorf 3/4 (+17), 3. CVJM Riehen 3/4 (-27), 4. BBC Laufen 3/2 (+15), 5. EFES Basket 96 2/2 (-6), 7. TV Magden 2/0 (-7), 8. BC Allschwil 1/0 (-11).